

OB Otto: Bürgerbefragung soll Zeichen setzen



Auf der Elbrücke vor Roßlau demonstrieren Dessaus Oberbürgermeister Hans-Georg Otto und Roßlaus Bürgermeister Klemens Koschig, was sie sich von den Bürgern der beiden Städte wünschen, wenn es jetzt zur Abstimmung über eine Fusion kommt. Foto: Sauer

Liebe Dessauerinnen und Dessauer,

in einer Woche, am Sonntag, dem 6. März 2005, sind Sie aufgerufen, in einer Bürgeranhörung die Frage zu beantworten:

"Sind Sie für einen Zusammenschluss (Fusion) der Städte Dessau und Roßlau zu einer gemeinsamen Stadt Dessau-Roßlau?"

In meiner Kolumne des Amtsblattes habe ich seit Monaten dafür geworben, dass diese Fusion zustande kommt.

Ich werde auch in der umseitigen Kolumne noch einmal versuchen, Ihnen die Gründe aus Dessauer Sicht für jeden nachvollziehbar darzulegen und ich hoffe es gelingt mir, Sie von der Richtigkeit und Notwendigkeit zu überzeugen.

Heute wende ich mich aber zusammen mit meinem Amtskollegen Klemens Koschig aus Roßlau an ungewöhnlicher Stelle auf dem Titelblatt an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger von Dessau, um Sie eindringlich zu bitten, egal bei welchem Wetter, auch zur Bürgeranhörung zu gehen, um mit

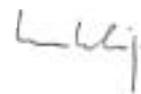


Ja

für eine gemeinsame Zukunft in der Elbestadt Dessau-Roßlau zu stimmen. Denken Sie bitte nicht, Politik und Verwaltungen werden es schon machen. Wir möchten, dass Sie den Roßlauern, die zwei Wochen später abstimmen werden, ein deutliches Zeichen geben, dass sie in dieser "Ehe" als gleichberechtigter Partner willkommen sind und wir sie einladen, auf dieser Basis gemeinsam und erfolgreich unsere Zukunft zu gestalten.



Hans-Georg Otto



Klemens Koschig

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Hans-Georg Otto



Liebe Dessauerinnen, liebe Dessauer,

in einer Woche, am Sonntag, dem 6. März 2005, sind Sie aufgerufen, in einer Bürgeranhörung die Frage zu beantworten:

"Sind Sie für einen Zusammenschluss (Fusion) der Städte Dessau und Roßlau zu einer gemeinsamen Stadt Dessau-Roßlau?"

Die Frage stellt sich aus vielerlei Gründen:

- Die Finanzausstattung der Kommunen hat sich aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation bundesweit dramatisch verschlechtert.

- Die demographische Entwicklung in der Bundesrepublik führt bundesweit zu sinkenden Einwohnerzahlen.

- Beide Tatsachen machen die Finanzierung vieler Aufgaben der Städte vor allem im sogenannten freiwilligen Bereich immer schwieriger und erfordern die Anpassung der Verwaltungen an die sinkenden Einwohnerzahlen.

- Nachdem in Sachsen schon vor Jahren erfolgreich eine Gebietsreform durchgeführt wurde, soll nun auch bis 2007/08 in Sachsen-Anhalt eine Gebietsreform durchgeführt werden, die das Ziel hat, größere effektivere Verwaltungsstrukturen auf Kreis- und Gemeindeebene zu schaffen.

- Es können leistungsstärkere Verwaltungseinheiten geschaffen und dadurch Verwaltungskosten gespart werden.

- Für Dessau ist es wichtig, in dieser Reform die Kreisfreiheit zu erhalten, weil:

• sie auf Dauer eine erhöhte Finanzausstattung von zurzeit 13 Millionen Euro zusätzlich im Rahmen des

Finanzausgleiches sichert und dieses Geld bei Verlust der Kreisfreiheit auch für die Region verloren geht,

• ein großer Landkreis Anhalt, der von vielen gefordert wird, aber zurzeit politisch im Landtag nicht durchsetzbar ist, dieses Geld durch Kreisumlage nicht zusätzlich aufbringen könnte, um es der Stadt Dessau für ihre Aufgaben zur Verfügung zu stellen,

• die Kreisfreiheit neben der Sicherung der Finanzausstattung vor allem schnelle Entscheidungen im eigenen Wirkungskreis ermöglicht,

• durch die Zugehörigkeit zu einem Großkreis wichtige Aufgaben und Bereiche an den Landkreis abgegeben werden müssten und die Zuständigkeit für den Öffentlichen Personennahverkehr, die Gymnasien, Berufsschulen, sozialen Einrichtungen und die Abfallentsorgung verloren ginge,

• die Interessen der Stadt Dessau in einem Kreistag aufgrund der Mehrheitsverhältnisse sehr schnell ins Hintertreffen kommen können.

- Für die Region ist es wichtig, dass sie mit Dessau ein starkes Oberzentrum behält, weil:

• sich Regionen nur dann positiv entwickeln, wenn sie ein starkes Oberzentrum haben,

• nur ein starkes Oberzentrum innovative Köpfe, Wissenschaftler, Unternehmer, Ärzte anzieht und an die Region bindet.

- Den Erhalt der Kreisfreiheit für Dessau bindet die Landesregierung an die Bedingung die Einwohnerzahl durch Zusammenschlüsse mit Umlandgemeinden zu erhöhen.

- Der wichtigste Partner für Dessau ist Roßlau, hier sind die Verflechtungen seit Jahrzehnten am intensivsten, denn

• 33 Prozent der berufstätigen Roßlauer Bevölkerung arbeitet in Dessau und die Tendenz ist steigend,

• umgekehrt werden 25 Prozent der in Roßlau vorhandenen Arbeitsplätze von Dessauern besetzt,

• viele Roßlauer nutzen Dessauer Einrichtungen, wie das Theater, das Klinikum, die Volkshochschule oder

die Musikschule,

• viele Roßlauer gehen in Dessau einkaufen und stärken so den Dessauer Handel und das Steueraufkommen,

• die verkehrliche Verflechtung über Bahn und Bus sowie über den Individualverkehr sind stark entwickelt,

• die Wirtschaftsunternehmen kennen seit Jahren keine Stadtgrenzen und arbeiten zusammen. Sie befürworten deshalb die Fusion,

• Vereine und Verbände haben sich bereits zusammengeschlossen oder arbeiten erfolgreich zusammen,

• viele ehemalige Dessauer wohnen in Roßlau,

• viele Kultur- und Sportveranstaltungen in Dessau und Roßlau haben Tradition und werden von den Bürgern beider Städte besucht,

• wir haben die Elbe als verbindendes Element für beide Städte.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Mehrheit der Bürger in Roßlau hat sich 2001 gegen eine Eingemeindung nach Dessau ausgesprochen. In Anbetracht der sich aus den vielen Argumenten ergebenden Notwendigkeit zu einer gemeinsamen Zukunft haben Politik und Verwaltung von Dessau den Roßlauer deshalb das Angebot einer Städtefusion gemacht. Dieser vorgeschlagene Weg der Fusion soll verdeutlichen, dass es hier um ein partnerschaftliches Zusammenwachsen geht und beide Städte ihre Identität und ihre Traditionen in eine neu zu gründende Elbestadt Dessau-Roßlau einbringen.

Eine solche Fusion macht für alle Beteiligten Sinn, denn sie bündelt die Verwaltungs- und die Wirtschaftskraft. Sie führt darüber hinaus zu Einsparungen in der Verwaltung, Oberbürgermeister und Dezentern gibt es zum Beispiel nur jeweils einmal. Sie führt zu höheren Finanzausweisungen auf der Grundlage der gestiegenen Einwohnerzahlen. Selbst wenn es in 15 oder 20 Jahren einmal einen Großkreis Anhalt geben sollte, ist für ihn ein starkes Oberzentrum genauso wichtig wie heute.

Politik und Verwaltung beider Städte haben in den vergangenen Monaten als Grundlage für eine gemein-

same Stadt einen Fusionsvertrag erarbeitet, den Sie im Internet unter www.dessau.de einsehen können. Dieser Vertrag sieht vor, die Fusion zum frühestmöglichen Termin, dem 1.1.2006 zu vollziehen.

Sie, liebe Dessauerinnen und Dessauer, können sicher sein, dass sich Ihre Lebenshaltungskosten durch diese Fusion nicht verschlechtern und auch das Autokennzeichen DE wird Ihnen erhalten bleiben. Der Zusammenschluss mit Roßlau wird uns allen nutzen und weitere Eingemeindungen nach sich ziehen.

Nur so werden wir in der Lage sein, das Theater, den Tierpark, die Museen, die Landesbibliothek, die Musikschule dauerhaft auf hohem Niveau zu erhalten und unseren Ruf als Sportstadt weiter auszubauen. Wir selbst können weiterhin über Art und Umfang des Öffentlichen Personennahverkehrs, der Gymnasien und Berufsschulen, vieler Sozialer Einrichtungen und der Abfallentsorgung bestimmen. All das ginge mit dem Verlust der Kreisfreiheit verloren.

Liebe Dessauerinnen und Dessauer, geben Sie der Elbestadt Dessau-Roßlau" zur Bürgeranhörung am 6. März Ihre Zustimmung, stimmen Sie mit



Ja

Sie schaffen so die Voraussetzung, unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten und verhindern, dass wir von anderen gestaltet werden.

Durch Ihre zahlreiche Teilnahme, um die ich Sie herzlich bitte, geben Sie den Roßlauer für ihre Abstimmung am 20. März 2005 ein deutliches Zeichen Ihrer Bereitschaft, eine erfolgreiche Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Ihr

Bürgeranhörung

Information über Endergebnis

Am 6. März 2005 findet in Dessau die Bürgeranhörung über die Frage statt, ob die Städte Dessau und Roßlau zu einer gemeinsamen Stadt fusionieren sollen. Die Bürgeranhörung wird organisatorisch wie eine Landrats- oder Bürgermeisterwahl durchgeführt. Die Wahllokale haben aber - anders als sonst - nur von 9 bis 17 Uhr geöffnet (üblicherweise 8 bis 18 Uhr). Bitte beachten Sie also die veränderten Öffnungszeiten!

Über das vorläufige Endergebnis wird am Abend ab 18.30 Uhr im Ratssaal informiert. Diese Veranstaltung ist öffentlich, die Dessauerinnen und Dessauer, und selbstverständlich auch die Roßlauer, sind hiermit herzlich dazu eingeladen.

Mahn- und Informationspunkt eingeweiht

Erinnerung an Dessauer Zyklon-B-Produktion

(cs) Aus Anlass des zentralen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus wurde am 27. Januar 2005 auf der Brauereibrücke in Dessau ein Mahn- und Informationspunkt Zyklon B eingeweiht.

Dieser war ursprünglich von einer gleichnamigen Dessauer Forschungsgruppe angeregt worden. Der aus einem Wettbewerb hervorgegangene Siegerentwurf stammt von der Dessauerin Sandra Scheer. Im Brückengeländer sind drehbar gelagerte Zylinder installiert, auf denen Gravuren über den ehemaligen Produktionsort informieren. Nachts reflektieren Katzenaugen das Licht vorbeifahrender Autos, wodurch der Anschein von Lichterketten erweckt wird.

Die Einweihung fand im Beisein des Oberbürgermeisters, der Gestalterin, von Mitgliedern der Forschungsgruppe, Stadträten und zahlreichen weiteren Dessauern statt.

Hintergrund: 1922 wurde die Herstellung des Schädlingsbekämpfungsmittels Zyklon B durch die Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung in Frankfurt/Main patentiert. Seit 1924 wurde dieses Gift in der Dessauer Zuckerfabrik, die dazu die entsprechenden Voraussetzungen bot, produziert.

Bereits als Entlausungsmittel durch die Deutsche Wehrmacht verwendet, wurde dann jedoch ab 1942 das geruchslose Zyklon B vorrangig in den osteuropäischen Konzentrationslagern gezielt zum Massenmord eingesetzt. www.zyklon-b.info



Mit solchen stilisierten Zyklon-B-Dosen im Brückengeländer wird an die Zyklon-B-Produktion in Dessau erinnert. Foto: Sauer

Schon mobil?

57,-€

Das Mopedschild.

Jetzt das neue Mopedschild für nur 57,- Euro bei uns abholen. Mit dem "kleinen Schwarzen" haben Sie Haftpflichtschutz fürs ganze Jahr. Schon mobil?



Bis zum 30. April 2005 mitmachen und gewinnen.

Geben Sie Ihre Koordinaten vor, wir bringen Sie ans Ziel. Mit DekaStruktur: 4.

In einem professionellen Fondsmix investieren und weltweit Chancen nutzen.

- Schon ab 50,- Euro ein Vermögen aufbauen.
- Und eins von 50 mobilen Navigationssystemen gewinnen.
- Oder mit einem der 50 Gutscheine kostenlos tanken.



Sprechen Sie uns in der Filiale an oder informieren Sie sich im Internet unter www.deka.de.



Eigenbetrieb Stadtpflege**Veränderte Abfuhrzeiten zum Osterfest**

Die Entleerung der **Restmüllbehälter (graue Tonnen)** an Feiertagen von Montag bis Donnerstag wird jeweils am darauffolgenden Arbeitstag durchgeführt. Ist der Feiertag ein Freitag, erfolgt die Entleerung der Restmüllbehälter 120 ltr und 240 ltr am Donnerstag und die Entleerung der 1,1 m³ Müllgroßbehälter (Bohr) am Samstag dieser Woche.

Ist der reguläre Tag der Entsorgung der **Bio-Tonnen** ein Feiertag, erfolgt die Entsorgung am Samstag der laufenden Woche.

Neue Erreichbarkeit des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Mit dem Jahreswechsel 2004/2005 ist das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst in die neu errichtete Feuerwache in der Innsbrucker Str. 8 eingezogen. Mit dem Umzug haben sich die Telefonnummern und die Anschrift wie folgt geändert:

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Besucheranschrift: Innsbrucker Straße 8, 06849 Dessau
Postanschrift: Postfach 14 25, 06813 Dessau
e-mail: brandschutz@dessau.de

Telefon:

Sekretariat	03 40 / 204 - 20 37
Abwehrender Brandschutz	03 40 / 204 - 11 37
Zivil- und Katastrophenschutz	03 40 / 204 - 24 37
Vorbeugender Brandschutz	03 40 / 204 - 15 37
	03 40 / 204 - 16 37
	03 40 / 204 - 17 37
Technik / Beschaffung	03 40 / 204 - 18 37
	03 40 / 204 - 19 37

Rettungsleitstelle

Notruf	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	03 40 / 850 50 40
Abrechnungsstelle Rettungsdienstl. Leistungen	03 40 / 204 - 14 29
	03 40 / 204 - 15 29

Fax:

Sekretariat	03 40 / 204 - 29 37
Rettungsleitstelle	03 40 / 204 - 29 27
Abrechnungsstelle Rettungsdienstl. Leistungen	03 40 / 204 - 28 29

4. Dessauer Existenzgründerbörse

Am Dienstag, 15. März 2005, findet im Lichthof des Gebäudes 04 der Hochschule Anhalt, Seminarplatz 2 (gegenüber der Agentur für Arbeit) in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr die vom ego. Arbeitskreis Dessau ausgerichtete 4. Dessauer Existenzgründerbörse statt.



Hier erhalten alle potentiellen Existenzgründer wertvolle Informationen von Behörden, Institutionen, Bildungsträgern, Banken usw. zum Thema Existenzgründung.

Amt für Stadtentwicklung**Existenzgründerkurse in Rodleben**

Für Gründungsinteressierte finden im März und April 2005 als Gemeinschaftsveranstaltung der PROINVEST GmbH und des Bereiches Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau in Rodleben zu folgenden Terminen Existenzgründerseminare statt:

15.03.2005	Ideenfindung für Existenzgründer	13.00-19.00 Uhr
16./17.03.2005	Seminar für Gründer	13.00-19.00 Uhr
22./23.03.2005	Einfache Buchführung f. Existenzgründer	13.00-19.00 Uhr
05.04.2005	Einzelfragen zur Existenzgründung	09.00-15.00 Uhr
08.04.2005	Seminar für Führungskräfte	14.00-20.00 Uhr

Die Kosten betragen 10 Euro je Teilnehmer und Seminartag. Die Anmeldung ist telefonisch unter (0340) 218 31 11 oder per Fax unter (0340) 218 31 22 möglich.

Versteigerung im Fundbüro

Das Fundbüro der Stadt Dessau führt

am Samstag, 19. März 2005, um 10.00 Uhr

in der Tiefgarage des Rathauses bzw. bei schönem Wetter im Rathausinnenhof eine Fahrradversteigerung durch. Zur Versteigerung werden ca. 35 Fahrräder angeboten. Ab 8.00 Uhr des gleichen Tages können die zur Versteigerung stehenden Gegenstände besichtigt werden. Gemäß § 879 BGB sind die Fundgegenstände nach sechs Monaten zu versteigern, sofern sich kein Eigentümer meldet.

Großveranstaltung
"Verkehrstag für Jung und Alt"
2005

Wo : In Dessau, auf dem Gelände der Verkehrswacht, Alte Landebahn
Wann : Samstag - 21. Mai 2005
Zeit : 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Eintritt frei

Aus dem geplanten Programm:

- Hubschrauberlandung BGS Halle, (geplant zw. 11.00 und 12.00 Uhr)
- Feuerwehr Kochstedt und Abschleppdienst (Aufbrechen eines Unfall-PKW)
- Fahrschul-PKW und Fahrschul-LKW, Auszüge vom Sicherheitstraining
- Quad-Parcours, Trikes
- Fahr Simulator, Gurtschlitten
- DRK, Fragen und Antworten zum Führerscheintest
- Info über Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Life Moderation mit CHARLY'S RAPPELKISTE

Für unsere Kleinen:

- Riesenrutsche, Roller- und Fahrradparcours
- Elektroauto und -motorrad, Formel 1-Simulator

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.

Logos: ACE Auto Club Europe, Amt für Ordnung Dessau und Verkehr, DEKRA, VERKEHRS WACHT, Polizei, Auenroth AUTOHAUS, GVV, BGS, ÖSAF, Grüner Baum, AC-BINDNER, www.verkehrswacht-dessau.de, CHARLY'S RAPPELKISTE

Schullandheim Dessau- Mildensee

Terminangebote 2005/2006

07.03.2005 – 11.03.2005
04.04.2005 – 06.04.2005

14.03.2005 – 16.03.2005

31.08.2005 – 02.09.2005	20.02.2006 – 24.02.2006
12.09.2005 – 16.09.2005	27.02.2006 – 03.03.2006
19.09.2005 – 23.09.2005	06.03.2006 – 10.03.2006
26.09.2005 – 30.09.2005	13.03.2006 – 17.03.2006
04.10.2005 – 07.10.2005	20.03.2006 – 24.03.2006
10.10.2005 – 14.10.2005	27.03.2006 – 31.03.2006
24.10.2005 – 28.10.2005	03.04.2006 – 07.04.2006
01.11.2005 – 04.11.2005	18.04.2006 – 21.04.2006
07.11.2005 – 11.11.2005	24.04.2006 – 28.04.2006
14.11.2005 – 18.11.2005	02.05.2006 – 05.05.2006
21.11.2005 – 25.11.2005	15.05.2006 – 19.05.2006
28.11.2005 – 02.12.2005	06.06.2006 – 09.06.2006
05.12.2005 – 09.12.2005	12.06.2006 – 16.06.2006
09.01.2006 – 13.01.2006	26.06.2006 – 30.06.2006
16.01.2006 – 20.01.2006	03.07.2006 – 07.07.2006
23.01.2006 – 27.01.2006	17.07.2006 – 19.07.2006
13.02.2006 – 17.02.2006	

Ferienangebote für Kindergärten, Horte, Sportgruppen, Vereine

21.03.2005 – 24.03.2005
01.02.2006 – 03.02.2006

02.08.2005 – 05.08.2005

06.02.2006 – 10.02.2006
10.04.2006 – 13.04.2006

29.05.2006 – 02.06.2006
20.07.2006 – 28.07.2006

Alle Termine sind teilbar bzw. können bis Samstag oder Sonntag verlängert werden.
Wochenenden auf Anfrage.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.schullandheim.de oder Hausprospekt anfordern!

Sie erreichen uns unter:

Mail :info.schullandheim@dessauer-schulen.de
Telefon und Fax: 0340 / 2162198
Unsere Anschrift: Schullandheim Dessau- Mildensee
Pötnitz 21, 06842 Dessau



Ihren 100. Geburtstag feierte am 13. Februar 2005 Frau Erna Rohde. Viele Gäste kamen, um der Jubilarin zu ihrem Ehrentag zu gratulieren. Auch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau schickten Geburtstagsgrüße, die Oberbürgermeister Hans-Georg Otto überbrachte.

Foto: Heller

Gedenkveranstaltung

anlässlich des 60. Jahrestages der Bombardierung der Stadt Dessau

am 7. März 2005, um 20 Uhr in der Marienkirche.

Mit Texten, Musik, Filmeinspielungen, Ansprachen und Filmberichten von Zeitzeugen wird der Zerstörung der Muldestadt gedacht.

Karten für diese Veranstaltung, zu der alle Dessauerinnen und Dessauer eingeladen sind, erhält man an den Kassen des Anhaltischen Theaters zu einem Preis von 5 Euro (Spendeneintritt für Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste).

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 26. März 2005.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Dienstag, 15. März 2005 (12 Uhr)

Annahmeschluss für Anzeigen:

Mittwoch, 16. März 2005 (12 Uhr)

Außensprechtage mit geänderter Öffnungszeit

Éntgegen der Mitteilung im Amtsblatt Nr. 2/2005 vom 29. Januar 2005 wird der Außensprechtage des Landesverwaltungsamtes Halle im Dessauer Sozialamt an allen genannten Terminen in der Zeit von **9.00 bis 14.00 Uhr** durchgeföhrt.



Termine der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im März 2005

Stadtrat:

16. März 2005 16.00 Uhr, Ratssaal

Haushalts- und Finanzausschuss:

01. März 2005 16.30 Uhr, Raum 226

08. März 2005 16.30 Uhr, Raum 226

17. März 2005 16.30 Uhr, Raum 226

Hauptausschuss:

15. März 2005 16.30 Uhr, Raum 228

Rechnungsprüfungsausschuss:

31. März 2005 16.30 Uhr, Raum 228

Jugendhilfeausschuss:

15. März 2005 17.00 Uhr, Ratssaal

Änderungen vorbehalten.

gez. Dr. S. Exner
Stadtratsvorsitzender

Termine der Ortschaftsratsitzungen/ Bürgersprechstunden im Monat März

OR Sollnitz

Bürgerhaus, Alte Dorfstraße 12
14.03., 18.30 Uhr Bürgersprech-
stunde, 19 Uhr OR-Sitzung

OR Kochstedt

Rathaus, Königendorfer Straße 76
02.03., 17.30 Uhr Bürgersprech-
stunde, 18.30 OR-Sitzung

OR Großkühnau

Rathaus, Brambacher Str. 45
08./22.03., 17-18 Uhr Bürger-
sprechstunde, 08.03., 18 Uhr OR-
Sitzung; anschl. stellt das Des-
sauer Naturkundemuseum die
neuesten archäologischen
Erkenntnisse im Zusammenhang
mit den Deichbauarbeiten vor

OR Kleutsch

Bürgerhaus, Am Hofsee
21.03., 17.30 Uhr Bürgersprech-
stunde, 18 Uhr OR-Sitzung

OR Mildensee

Landjägerhaus, Oranienbaumer
Str. 14a
08./22.03., 17.00 - 18.00 Uhr
Bürgersprechstunde,
15.03., 18 Uhr OR-Sitzung

OR Kleinkühnau

Amtshaus, Amtsweg 2
17.03., 18 Uhr Bürgersprech-
stunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Waldersee

Rathaus, Horstdorfer Straße 15b

29.03., 18.30 Uhr Bürgersprech-
stunde, 19 Uhr OR-Sitzung

OR Mosigkau

Grundschule, Chörauer Straße
Terminänderung: 04.04., 17.00-
17.30 Uhr Bürgersprechstunde, ab
18 Uhr OR-Sitzung

OR Brambach

Gaststätte „Elbterasse“, Dorfstr. 2
09.03., 19 Uhr OR-Sitzung

OR Rodleben

Gemeindehaus, Steinbergweg 3
Bitte Termin der Tagespresse bzw.
dem Aushang im Schaukasten ent-
nehmen.

OBR Törten

Rathaus, Möster Straße 11
23.02.2005, 18.00-18.30 Uhr
Bürgersprechstunde, ab 18.30 Uhr
OBR-Sitzung

Vorläufige Tagesordnungen:

1. Bestätigung des Protokolls
2. Berichte der Stadtverwal-
tung/des OR
3. Einwohnerfragestunde
4. Anfragen, Informationen, Stel-
lungnahmen
5. Termine

Die Sitzungen sind öffentlich. Soll-
ten sich die Tagesordnungen
ändern, werden diese im Schau-
kasten des jeweiligen OR öffent-
lich bekannt gemacht.

Wieder Osterfeuer im gesamten Stadtgebiet

Törten: Samstag, 26.03., 18.30 Uhr Treffpunkt Am Hang: Lampionumzug
durch Törten in Richtung Festplatz, anschl. Osterfeuer

Großkühnau: Samstag, 26.03., 18.00 Uhr Treffpunkt Friedrichsplatz:
Lampionumzug zum Osterfeuerplatz, anschl. Osterfeuer

Kleinkühnau: Sonntag, 27.03., 19 Uhr Treffpunkt Amtshaus: Lampionum-
zug in Richtung Festplatz, anschl. Osterfeuer

Kochstedt: Donnerstag, 24.03., 19 Uhr Treffpunkt FFW Kochstedt: Lam-
pionumzug in Richtung Sportplatz TuS Kochstedt, anschl. Osterfeuer

Kleutsch: Samstag, 26.03., 18 Uhr Osterfeuer hinter dem Hofsee

Mildensee: Samstag, 26.03., 18.30 Uhr Osterfeuer auf dem Anger

Mosigkau: Samstag, 26.03., 19 Uhr Osterfeuer am Naturbad Mosigkau

Sollnitz: Samstag, 26.03., 18.30 Uhr Osterfeuer auf dem Gelände der FFW

Waldersee: Samstag, 26.03., 18 Uhr Osterfeuer Festplatz am Rathaus

Brambach: Samstag, 26.03., 20 Uhr Osterfeuer Sandgrube Johannes

Neeken: Samstag, 26.03., 20 Uhr Osterfeuer Am Galgenberg

Rietzmeck: Samstag, 26.03., 20 Uhr Osterfeuer Maststraße

Alten: Samstag, 26.03., 19.00 Uhr, Brache der Fa. Diring & Scheidel
Sauerbruchstraße hinter der Fa. Reinicke, Lindenstraße

Rodleben: Samstag, 26.03., 19 Uhr Treffpunkt Gemeindezentrum: Lam-
pionumzug zum Freigelände hinter der Heidestr. 38, anschl. Osterfeuer

Anfragen beim Amt für Umwelt- und Naturschutz/Grünplanung unter der
Tel.-Nr. 2041583.

Gleichstellungsbeauftragte

FrauenFrühstück zum Internationalen Frauentrag

Im März 1911 gingen das erste Mal
Frauen für ihre Gleichberechtigung auf
die Straße. Mehr als 1 Million Frauen
folgten dem Aufruf in Deutschland und
viele haben sich inzwischen verändert.
Aber in dem Tempo, in dem die Ver-
änderung vonstatten geht, wird es, so
sagt es eine Statistik der UN, bis zum
Jahr 2490 dauern. Erst dann hätte sich
die Gleichstellung der Geschlechter
durchgesetzt. Das dauert uns zu lange.
Eine aktive Ungeduld ist notwendig.
Die ersten Schritte sind im Land
Sachsen-Anhalt durch die Einführung
des Gender Mainstreaming als Kon-
zept für jegliches Verwaltungshandeln
im Zusammenspiel mit traditioneller
Frauenförderpolitik getan.
Was aber bedeutet Gender Mainstream-
ing? Es bedeutet, dass grundsätzlich
danach gefragt werden muss, wie

sich politische Maßnahmen, ein-
schließlich Gesetzesvorhaben, auf
Männer und auf Frauen auswirken und
ob sie zum Ziel der Chancengleichheit
der Geschlechter beitragen können.
Wir sind also dabei, einen Schritt vor-
wärts zu gehen, eine neue Kompetenz
von Männern und Frauen in ihrer Arbeit
einzufordern. Eine Arbeit, ein Prozess
der vor uns liegt, der auch auf Wider-
stand stößt bei vielen Männern, aber
zuweilen auch bei Frauen. Den Akteu-
rinnen und Akteuren bringt er in der
Regel wenig Ruhm, aber viel Arbeit.
In dieser Zeit des Aufbruchs begeben
wir den 8. März wie bereits in den letz-
ten Jahren mit einem FrauenFrüh-
stück in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf
dem Rathausplatz. Wir wollen dabei
mit den Dessauerinnen ins Gespräch
kommen und Kontakte knüpfen.

Eigentümer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Kleutsch

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Kleutsch findet

am Freitag, 1. April 2005, um 18.00 Uhr

im Bürgerhaus Kleutsch statt.

Tagesordnung:

- Auswertung des Jagdjahres 2004
- Beschlussfassung
- Verschiedenes und Anfragen
- Auszahlung der Reinerträge

Vertretungs- und Empfangsvollmachten bitte nicht vergessen!

Anschließend bitten die Jagdpächter zum gemeinsamen Imbiss. Alle
Grundbesitzer sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Jahreshauptversammlung der Jagd- genossenschaft Mosigkau-Kochstedt-Alten

Wann? Montag, 11. April 2005, 18.00 Uhr

Wo? „Uhlendorfs-Gaststätte“, Mosigkau

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Diskussion
3. Verschiedenes
4. Pachtauszahlung
5. Gemütliches Beisammensein

Der Vorstand

Wiedereröffnung Kindereinrichtung

Kindertagesstätte wieder wie neu in Rekordzeit

Nun ist wieder Leben in die Kindertagesstätte in der Flössergasse eingeleitet. Ein Jahr lang war das Haus eine Baustelle, nun aber präsentiert es sich in neuem Glanz. Ein Grund zum Feiern also und so lud man am 26. Januar zur offiziellen Eröffnung der Kita ein. An der Giebelwand des Gebäudes springt einem gleich ein bekanntes Wandbild ins Auge. Der "Kinderzirkus" der Dessauer Künstlerin Irma Hadelich hat dort seinen neuen Platz bekommen. Im Jahr 1971 hat sie das bunte Wandrelief für die damalige Kinderkombination in der Marktstraße entworfen. Nach deren Abriss wurde es zwischengelagert und nun erfreut es nicht nur die Kinder, sondern auch die Bewohner des angrenzenden Wohngebietes, wertet doch die neue alte Kita die Lebensqualität in diesem Teil der Stadt auch auf. 1970 wurde die Kindereinrichtung eröffnet. Sieht man mal von der Hei-

zungsumstellung ab wurde seitdem am Gebäude nichts verändert - eine Sanierung war daher zwingend erforderlich. Und die vollzog sich innerhalb nur eines Jahres - eines der kurzfristigsten Bauvorhaben überhaupt. Die Planungsphase dauerte da schon etwas länger, wobei so mancher Rotstift verbraucht wurde. Letztendlich belief sich das Bauvolumen dann auf 3,6 Mio. Euro, davon kamen 1,3 Mio. vom Land, 1,3 Mio. von der Agentur für Arbeit und 1 Mio. Euro zahlte die Stadt Dessau. Beteiligt waren ausschließlich Firmen der Region. Den 182 Kindergarten- und 83 Krippenkindern stehen 20 Gruppenräume und 10 Sanitärtrakte - alle modern und großzügig gestaltet - zur Verfügung. Besonders stolz ist man auf den Multifunktionsraum mit Fußbodenheizung und Schwingboden. Die Außenfläche wurde auf 4.462 qm verkleinert und bietet für die Kinder

viel Abwechslung. Mit der Schaffung von vier Kurzzeitparkplätzen wurde an die Eltern gedacht und mit dem neuen Kinderwagenanbau wird auch die

Arbeit des Personals erleichtert, das von Anfang an in die Sanierungsplanung einbezogen wurde.

Cornelia Müller



Mit einem kleinen Programm begrüßten die Kinder in ihrem neuen Mehrzweckraum die Gäste zur Eröffnungsfeier. Foto: Müller

Dia-Vortrag: Neuguinea - Eine Expedition in die Vergangenheit

am 18. März 2005, um 20 Uhr in der Marienkirche Dessau.

Die neueste Expedition der beiden Sachsen Gil und Peer, nach ihrer vier Jahre andauernden Weltumradlung, führte sie tief in das Innere der wildesten Insel der Welt, nach Neuguinea. Von den höchsten Bergen Ozeaniens durchquerten sie die verschiedensten Vegetationszonen, über unzählige Bergpässe und durch endlose Regenwaldgebiete. Auf ihrem entbehrungsreichen Weg fühlten sie sich oft in die Steinzeit zurückversetzt, als sie Dörfer fernab jeglicher Zivilisation durchquerten, wo nie jemand eine „weiße Haut“ gesehen hat.

Amt für Grundstücks- und Gebäudemanagement

Erben werden gesucht

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudemanagement der Stadt Dessau sucht Erben des

Herr Reinhold Wolff
Zuletzt wohnhaft
Wiener Straße 47
06849 Dessau.

Herr Wolff war Eigentümer einer Garage am Standort P.-Fiedler-/R.-Richter-/Arlberger Straße in Dessau.

Die Erben werden gebeten, sich mit den Unterlagen, die Garage betreffend, im Rathaus, Zimmer 483 oder telefonisch unter 2041223 zu melden.

Fachvortrag

Früherkennung von Darmkrebs

Jährlich erkranken 55.000 Menschen in Deutschland an Darmkrebs; die Gefahr zu erkranken steigt ab dem 50. Lebensjahr rapide an. Nichts besser, als nach einer Darmspiegelung, wie sie dank des "Netzwerkes gegen den Dickdarmkrebs" ab dem 55. Lebensjahr für jeden als Vorsorge möglich ist, gesagt zu bekommen: Befund negativ! Und selbst wenn es einen anderen Befund geben sollte, ist es durch die frühzeitliche Erkennung gut möglich, größeres Unheil abzuwenden. Da ist doch diese Vorsorgeuntersuchung, die kostenseitig auch noch von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen wird, eine gute Sache für sich selbst zu sorgen – wenn da nicht die Angst vor der Darmspiegelung

wäre. Gibt es da vielleicht heute und in Dessau schon Methoden, die nicht den alten Klischees entsprechen? Eine von vielen Fragen, die im Fachvortrag von Ärzten der Internistischen Gemeinschaftspraxis Dr. med. H.-W. Scholz und Dr. med. Ute Gurk sowie Ärzten aus der chirurgischen Klinik des Diakonissenkrankenhauses Dessau beantwortet und behandelt werden. Dieser Fachvortrag (Informationsveranstaltung), eine Gemeinschaftsveranstaltung des Gesundheitsamtes der Stadt Dessau, der Barmer Ersatzkasse und der Anhaltischen Landesbücherei Dessau, findet am Mittwoch, 23. März, um 16.30 Uhr in der Hauptbibliothek (Zerbster Str. 10) statt.

Amt für Umwelt- und Naturschutz/Grünplanung

Durchführung der Gewässerschau 2005

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft teilt mit, dass, gemäß Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt § 118, am 10. und 16. März 2005 die nächsten Gewässerschauen stattfinden.

Die Schaukommission hat gemäß §§ 116 und 118 des Wassergesetzes das Recht

- Grundstücke zu betreten, Gewässer zu befahren und Anlagen zu kontrollieren
- Einsicht in Bestands- und Betriebsunterlagen zu nehmen,
- eine Demonstration der Funktionsfähigkeit von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu veranlassen.

Eigentümer und Anlieger haben entlang der Deiche die Wege für die Durchführung der Schau freizuhalten sowie Vorsorge hinsichtlich des ungehinderten Betretens des Grundstücks zu gewährleisten.

Jeder Bürger hat die Möglichkeit, auf eigene Gefahr und Kosten an der Gewässerschau teilzunehmen.

- Muldeschau am 10.3.2005, um 10.00 Uhr ab Sollnitz, Brücke Sollnitzbach
- Kapengrabenschau am 16.3.2005, um 13.00 Uhr ab Waldersee, Schwedenhaus

Stadt Dessau vermietet Grundstück

Die Stadt Dessau vermietet ab sofort in Dessau-Süd die ehemalige Kinderkinderkinder-Hermann-Heller-Straße 15/17. Das Grundstück befindet sich im Innenhof eines Wohngebietes. Bei dem Objekt handelt es sich um ein zweigeschossiges Gebäude (ohne Keller) mit folgenden Grundflächen:

Erdgeschoss:	ca. 626,45 m ²
Obergeschoss:	ca. 596,75 m ²
insgesamt:	ca. 1.223,20 m ²

Der Mietzins ist verhandelbar. Die Betriebskosten betragen 1,80 Euro/m²/Monat. Die sich am Objekt befindliche Freifläche mit einer Größe von ca. 3.100 m² kann kostenlos genutzt werden. Der Mieter hat hierfür die Pflege der Fläche zu übernehmen.

Interessenten wenden sich bitte bis zum **15.03.2005** schriftlich an die Stadt Dessau, Amt für Grundstücks- und Gebäudemanagement, Postfach 14 25, 06813 Dessau oder telefonisch an 0340/204-18 23.

Vorträge zum Thema „Zukunft“

„Zukunft für Unternehmer“ und „Innovationen und Arbeitsmarkt“ lauten die Vorträge von Diplom-Volkswirt Klaus Mehldau und Tobias Thauer M. A., Arbeits- und Industriosoziologe,

am Dienstag, 15. März 2005, um 19.30 Uhr

im Dessauer nh-Hotel, Zerbster Straße 29.

Aufgezeigt werden Marktmechanismen, auf die wir keinen direkten Einfluss haben, deren Auswirkungen wir als Unternehmer, Arbeitnehmer und öffentliche Hand jedoch täglich spüren. Es werden Ideen präsentiert, wie man die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen kann.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0340/5210941 oder unter klaus.mehldau@gmx.de.

Ortschaft Großkühnau

Umfangreiche Chronik des Dorfes erschienen

1000 Jahre Chronik und Genealogie des Dorfes Großkühnau 945 bis 1945: Der Heimat- und Traditionenverein Großkühnau hat in Eigenverlegung dieses Buch herausgebracht und ein Exemplar am 11. Februar dem Stadtarchiv übergeben. In ihm dokumentiert der Verfasser Michael Frisch die Geschichte des Dorfes in chronologischer Reihenfolge. Beschrieben ist auf acht Karten die bauliche Entwicklung von 1645-1877 mit den dazugehörigen Hofbesitzern, aber auch Ereignisse aus dem Dreißigjährigen Krieg und den vielen Hochwasserkatastrophen. Aufgeführt sind ebenfalls Teilnehmer und Gefallene verschiedener Kriege. Das 252 Seiten umfassende Werk ist aber auch eine Fundgrube für jeden Familienforscher mit Vorfahren in Großkühnau. So kann man Daten entnehmen, welche noch vor den Kir-

chenbuchaufzeichnungen liegen. Aber auch eine fast komplette Auflistung aller Bewohner mit dazugehöriger Häuserkarte wird so manchem Ahnenforscher Freude bereiten. Die letzten 12 Jahre bis 1945 enthalten ebenso Informationen zu den Werkheimen Nord I/II mit deren Bewohnern wie auch zur Einnahme Großkühnaus durch die Amerikaner. Aus finanziellen Gründen konnten nur 150 Bücher erstellt werden, welche nur den Mitgliedern und den Freunden des Heimatvereines vorbehalten waren. Um das Buch aber auch dem interessierten Leser zugänglich zu machen, wurden und werden Exemplare an das Landesarchiv, das Landeskirchliche Archiv Pauluskirche, das Kirchenarchiv Großkühnau und Ziebigk und an die Wissenschaftliche Bibliothek Dessau übergeben.

Amt für Umwelt- und Naturschutz/Grünplanung

Umweltpreis des Landes Sachsen-Anhalt

„Wir für unsere Umwelt“ heißt das Motto des diesjährigen Umweltpreises der Landesregierung von Sachsen-Anhalt. Die Auszeichnung wird für herausragende Aktivitäten und ehrenamtliche Tätigkeit für Umwelt- und Naturschutz in Sachsen-Anhalt verliehen.

Beteiligten können sich alle natürlichen und juristischen Personen sowie die zum Zweck der Durchführung der Maßnahme gebildeten Zusammenschlüsse, Vereine, Verbände, Arbeitsgemeinschaften usw.

Im Vordergrund sollten stehen:

- Natur- und Umweltschutzprojekte sowie Umweltbildungsarbeit
- Beispiele für erfolgreiches Engagement bei der Vermittlung von Kennt-

nissen für die Bewältigung von Umwelt- oder Naturschutzproblemen - innovative Lösungen bei der Umweltsorge bzw. bei der Entwicklung technologischer Ansätze oder Verfahren im Umweltbereich, z. B. in der Energie-, Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

- Projekte und Initiativen im Sinne der Agenda 21 bzw. der nachhaltigen Entwicklung

Abgabetermin ist der 10.05.2005

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stiftung Umwelt und Naturschutz Sachsen-Anhalt (S.U.N.), Steubenallee 2, 39104 Magdeburg, unter Tel. 0391 - 541 5055 oder per e-mail: struebing@sun-lsa.de.

Amt für Stadtentwicklung

Existenzgründerkurse

(Gemeinschaftsveranstaltung des Amtes für Stadtentwicklung, Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau und des Institutes für Organisationsberatung Integra)

Für Gründungsinteressierte findet im März 2005 wieder ein Existenzgründerseminar statt. Wesentliche Inhalte sind u.a. Ideenfindung, Konzepterarbeitung an praktischen Beispielen, Marketing, Buchführung und steuerliche Pflichten sowie aktuelle Fördermöglichkeiten. Ausführliche Seminarunterlagen werden zur Verfügung gestellt.

Termin: vom 14.03.2005 bis 16.03.2005, von 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: in den Räumen des Integra - Institutes, Bauereistraße 13

Kosten: 10 Euro je Seminartag je Teilnehmer

Anmeldung: Amt für Stadtentwicklung, Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau, Frau Dornberger: 0340 / 204 20 80
Integra - Institut für Organisationsberatung, Frau Walther: 0340 / 502 92 96

Wochenend-Crash-Kurs für Existenzgründer

(Gemeinschaftsveranstaltung des Amtes für Stadtentwicklung, Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau und des Institutes für Organisationsberatung Integra)

Für Gründungsinteressierte bieten wir im März 2005 wieder einen Wochenend-Crash-Kurs an. Das Seminar wendet sich an alle, die sich mit dem Gedanken der Existenzgründung beschäftigen.

Wesentliche Inhalte sind u.a. Ideenfindung, Konzepterarbeitung an praktischen Beispielen, Marketing, Buchführung und steuerliche Pflichten sowie aktuelle Fördermöglichkeiten.

Ausführliche Seminarunterlagen werden zur Verfügung gestellt.

Termin: 05.03. und 06.03.2005, von 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: in den Räumen des Integra - Institutes, Bauereistraße 13

Kosten: 10 Euro je Seminartag je Teilnehmer

Anmeldung: Amt für Stadtentwicklung, Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau, Frau Dornberger: 0340 / 204 20 80
Integra - Institut für Organisationsberatung, Frau Walther: 0340 / 502 92 96

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Gesundheitsamt/Veterinärwesen und Verbraucherschutz der Stadt Dessau ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle der/des

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters Sozialdienst

im Sozialpsychiatrischen Dienst neu zu besetzen.

Arbeitsaufgaben:

- Vorbereitung, Durchführung bzw. Teilnahme und Nachbearbeitung sozialpsychiatrischer Sprechstunden
- Durchführung von Konfliktberatungssprechstunden, wie
 - Beratung bei akuten Lebenskrisen
 - Unterstützung bei beruflicher Wiedereingliederung
 - Hilfe und Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und zu Teilnahmemöglichkeiten an bestehenden Gruppen
 - Unterstützung bei behördlichen Formalitäten, Begleitung bei Behördengängen
- Gruppenarbeit
 - Ausarbeitung von Spiel- und Beschäftigungsprogrammen, Vorbereitung von Ausflügen
 - Dokumentation des Gruppenverlaufes
 - Information an die behandelnden Ärzte bei Auffälligkeiten
- Durchführung von Hausbesuchen
 - Kontaktaufnahme zu Familienangehörigen
 - Erfassung des Krankheitsbildes und der häuslichen Gegebenheiten
 - Abklärung des sozialen Umfeldes
 - Einleitung von Schutz- bzw. Betreuungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Trägern der freien Wohlfahrtspflege, medizinischen Einrichtungen, Sozialstationen etc. zwecks Unterstützung bei
 - Rentenproblemen, Wohngeldanträgen, Wohnungsproblemen
 - Beantragung von Schwerbehindertenausweisen, Sozialleistungen u.a.

Anforderungen:

- Fachschulabschluss als Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagoge oder Fachschulabschluss in einem mittleren medizinischen Beruf, z. B. examinierte Krankenschwester mit psychiatrischer Berufserfahrung
- Erfahrung im Verwaltungs- und Sozialrecht wünschenswert
- Computerkenntnisse
- selbständiges flexibles Arbeiten, gutes Organisationsvermögen, ausgeprägte verbale Kommunikationsfähigkeit, Verständnis und Erfahrungen im Umgang mit behinderten, älteren und hilfsbedürftigen Menschen
- Konflikt- und Toleranzbereitschaft
- Mobilität bei Außendiensttätigkeiten / FS Klasse B
- hohe Belastbarkeit

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Vergütungsgruppe Ib/16 SVE/BAT-O. Die tarifliche durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit umfasst 35 Stunden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Ausbildungsnachweise, lückenloser Tätigkeitsnachweis, Arbeitszeugnisse, Referenzen, Lichtbild sowie ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis) reichen Sie bitte bis zum **11. März 2005** an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau

bei persönlicher Abgabe: Zimmer 443, 4. Etage im Rathausneubau, Zerbststraße 4 in 06844 Dessau

bei Abgabe auf dem Postweg: Stadt Dessau, Haupt- und Personalamt, Postfach 1425, 06813 Dessau

ein.

Bewerbungskosten werden nicht erstattet durch die Stadt Dessau.

Eine Welt e. V.

Grüße vom Dach der Welt

Der Eine Welt e.V. Dessau widmet sich mit einer Ausstellung dem Thema „Nepal“. Diese ist seit dem 14. Februar bis zum 4. April 2005 im Rathaus in der 1. Etage (Durchgang vom Alt- zum Neubau) zu sehen.

Sprechzeiten der Dessauer Schiedsstellen

- Schiedsstelle I:** zuständig für Dessau-Nord
 Amtsraum: Wallstraße 21 (Gesundheitsamt, linker Eingang)
 Sprechzeiten: jeden 2. Donnerstag im Monat von 16.00 - 16.30 Uhr
- Schiedsstelle II:** zuständig für Dessau-Mitte (bis Ackerstraße), Waldersee, Mildensee, Kleutsch, Sollnitz
 Amtsraum: Wallstraße 21 (Gesundheitsamt, linker Eingang)
 Sprechzeiten: jeden 3. Dienstag im Monat von 17.00 - 17.30 Uhr
- Schiedsstelle III:** zuständig für Dessau-Süd (südl. der Ackerstraße), Haideburg, Törten
 Amtsraum: Sekundarschule Kreuzberge, Werner-Seelenbinder-Ring 59
 Sprechzeiten: jeden 2. Montag im Monat von 17.00 - 17.30 Uhr
- Schiedsstelle IV:** zuständig für Dessau-West, Alten, Neubaugebiet Zoberberg, Kochstedt, Mosigkau
 Amtsraum: Wallstraße 21 (Gesundheitsamt, linker Eingang)
 Sprechzeiten: jeden letzten Donnerstag im Monat von 16 - 16.30 Uhr
- Schiedsstelle V:** zuständig für Dessau-Ziebigk, Siedlung, Großkühnau, Kleinkühnau
 Amtsraum: Gymnasium Philanthropinum, Haus II, Elballee 24
 Sprechzeiten: jeden 2. Montag im Monat von 18 - 18.30 Uhr
- Schiedsstelle Dessau-Rodleben:** zuständig für Rodleben, vertretenweise f. Brambach
 bei Bedarf wenden sich Antragsteller an die örtliche Verwaltung des Stadtteils Rodleben, Steinbergweg 3, 06862 Dessau-Rodleben
 Sprechzeiten: Mo-Do 10-12 Uhr u. Mo 13-15 Uhr, Di 14-17.30 Uhr

Hinweis zur örtlichen Zuständigkeit: Bitte beachten Sie, dass die Schiedsstelle zuständig ist, in deren Gebiet der Antragsgegner wohnt.

Postanschrift aller Schiedsstellen:

Stadtverwaltung Dessau, Schiedsstelle, Postfach 1425, 06813 Dessau
 Tel.: 03 40 /2041401, Frau Trute

Kostenvorschuss: Gem. § 46 Abs. 1 erhebt die Schiedsstelle für ihre Tätigkeit Kosten nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz LSA (SchStG). Sie macht ihre Tätigkeit nach § 48 Abs. 2 SchStG grundsätzlich von der vorherigen Zahlung der voraussichtlich entstehenden Kosten abhängig. Entsprechend dieser gesetzlichen Regelung wird, sofern ein Schlichtungsverfahren eröffnet werden soll, bei Antragstellung ein Kostenvorschuss von **75 Euro** erhoben.

Fördermittelberatung

Am Donnerstag, **17. März 2005**, findet die monatliche Fördermittelberatung mit Finanzierungsexperten der KfW-Bankengruppe für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Dessau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt.

Das Beratungsangebot umfasst alle von der KfW angebotenen Förderprogramme, wie Eigenkapitalhilfe, Eigenkapitalergänzungsdarlehen, ERP-Existenzgründungsprogramm usw.

Zur nächsten Konsultation sind noch Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 03 40 / 23 01 20 möglich.

Firmen aus Rodleben und Brambach empfehlen sich.

die **B**aumschule
arten und
landschaftsbau

Dorfstraße 8
06862 Brambach/Elbe
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk: 01 72/8 40 49 87

Wir gestalten Ihre Außenanlage und

führen folgende Arbeiten aus:

- Anlegen von Rasenflächen
- Pflanzarbeiten
- Gehölze aller Art
- Teichbau • Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Trockenlegung von Kellern
- Bau von Kläranlagen

Inh. G. Johannes

2598/10-08-05

IVG

Immobilien- u. Verwaltungsservice

Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen
in Rodleben.

Verwaltung von Wohneigentum, Hausmeisterservice

Roßlauer Str. 94
06862 Rodleben

Tel.: 03 49 01/6 61 81
Fax: 03 49 01/9 50 32

e-mail: IVG-rodleben@t-online.de

2598/10-08-05

INFORMATIV
& LOKAL



AMTSBLATT
...einfach besser informiert

Autopark
Roßlau
... der Tip vor den »Elbterrassen«

Roßlauer Straße 102
06862 Rodleben

jetzt besser
OT Rodleben



 **SUBARU**
OPEL 
ISUZU
Autogas 

Tel.: 034901/519-0
Fax: 034901/519-99
Autogastankstelle
autorisierter
Gasumrüstbetrieb
für alle Fabrikate

Roßblauer Rudergesellschaft 1889

Urkunden und Bilder werden gesichtet

Wir haben die Erfolgskunden der "BSG Motor Roßblau", der "BSG Motor Schiffswerft Roßblau", der "Abteilung Rudern im TV Jahn" und der "Roßblauer Rudergesellschaft" (alt und neu) gesichtet, um eine interessentenfreundliche Aufmachung zu erreichen. Das Auflisten der noch vorhandenen Urkunden ist abgeschlossen, so dass uns heute ein Überblick über die noch vorhandenen Urkunden vorliegt.

Wir möchten von dieser Stelle aus alle unsere Vereinsmitglieder bitten, ihren Urkundenbestand zu sichten, um anschließend Kopien (Einverständnis des Inhabers vorausgesetzt) für die Vereinsmappen zu erstellen.

Wie kann das ablaufen?

1. Der Inhaber übergibt uns seine Sammlung, wir sichten und kopieren, wir geben die Sammlung zurück.
2. Der Inhaber erstellt eine Liste der vorhandenen Urkunden, wir sichten die Liste, anschließend werden die erforderlichen Urkunden von uns kopiert. Wir möchten ganz allgemein die Bewohner von Dessau und Roßblau ansprechen, denn in diesen beiden Großbereichen wohnen viele Vereins-

mitglieder und ehemalige Ruderer. Jeder, der einen ehemaligen Ruderer oder Angehörigen eines Ruderers kennt, möge ihm diese Zeilen mündlich, schriftlich oder auf andere geeignete Weise übermitteln und um seine Hilfe bitten.

Ebenso sind Urkunden und Bilder der Zeit von 1889 bis zur Gründung der "BSG Motor Schiffswerft Roßblau" von Interesse - bitte Propaganda treiben und vermitteln.

Wie erreicht man uns: (Am Montag, 28.02.05, 17:00 Uhr sind wir auf der Kegelbahn der ESV Roßblau)

Das Bootshaus ist montags, mittwochs um 17:00 Uhr, samstags um 14:00 Uhr geöffnet (nicht feiertags).

Meine Email-Adresse:

Michael.Mussmann@gmx.de oder Rosslauer-RG-Mussmann@gmx.de

Meine Telefonnummern: 034901 34123; 0179 1087000

Unser Vorsitzender: Manfred Flügel; Email: fluegede@aol.com; Tel: 0340 8501532

Gern gesehen sind auch neue Interessenten für den Rudersport (ob jung oder alt). *Michel Mußmann*

Freddy Quinn gastiert in der Anhalt Arena Freikarten zu gewinnen

Er ist schon zu Lebzeiten eine Legende: Freddy Quinn. Auf seiner Europatournee wird er **am 4. März, um 20 Uhr in der Dessauer Anhalt Arena** sein einziges Gastspiel in Sachsen-Anhalt geben. Ob als Sänger, Schauspieler, Artist oder Moderator - Freddy Quinn ist ein Star der Superlative. „Memories - Erzählungen und Lieder einer großen Karriere“ - unter diesem Motto steht sein Tourneeprogramm. Zu erzählen hat er viel nach mehr als vier Jahrzehnten im Scheinwerferlicht. Und natürlich wird er auch seine großen Hits, die längst Klassiker geworden sind, zum Besten geben. Ein Orchester wird ihn dabei begleiten. Volle Konzertsäle und ein begeistertes Publikum beweisen, dass Freddy die Zuschauer noch immer in seinen Bann zieht. Wer dies einmal live erleben möchte, sollte sich die Gala in Dessau nicht entgehen lassen. Karten gibt es u. a. in der Dessauer Touristinformation.



Foto: HANSETOURS

Preisfrage: In welcher Stadt wurde Freddy Quinn geboren? Das AMTS-BLATT verlost unter den richtigen Einsendungen 3x2 Freikarten. Einsendeschluss: 1. März 2005. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Stadt Dessau vermietet

Die Stadt Dessau vermietet ab Juni 2005 im Objekt Johannbau in Dessau, Schloßplatz 3a, zur Betreuung von Museumsshop/-kasse und Cafeteria folgende Räumlichkeiten:

- . ca. 65 qm Cafeteria
- . ca. 27 qm Museumsshop
- . ca. 30 qm Lagerfläche
- . ca. 30 qm Freifläche

Die Miethöhe wird unter Berücksichtigung der Betreuung von Museumsshop/-kasse und Cafeteria gemeinsam festgelegt.

Die Bewerbung mit Nutzungskonzept ist bis zum **30. März 2005** zu richten an:

Stadt Dessau, Amt für Kultur, Tourismus und Sport
Zerbster Str. 4, 06844 Dessau, Tel. (03 40) 2 04 10 41

„Gemeinsam sind wir Anhalt“

Dauerausstellung nimmt immer mehr Gestalt an

Die Leihvoranfragen für die Ausstellung "Schauplatz vernünftiger Menschen" - Kultur und Geschichte in Anhalt I Dessau sind erfolgreich auf den Weg gebracht. Zu den besonders engagierten Partnern für den Dessauer Teil des dezentralen Ausstellungsvorhabens "Gemeinsam sind wir Anhalt" zählt die Kulturstiftung DessauWörlitz. Von ihr soll das Museum für Stadtgeschichte Dessau unter anderem das großformatige Gemälde "Heimkehr des Fürsten Leopold nach Dessau" von Hermann Prell erhalten. Das Kunstwerk des Dresdener Historienmalers zeigt, wie die Apothekertochter Luise Föhse den hoch zu Ross sitzenden Fürsten vor ihrem Haus begrüßt. Seine Mutter hatte ihn auf eine Kavaliertour nach Italien geschickt, auch um die nicht standesgemäße Liebe zu der Bürgerstochter zu vergessen. Das Werk entstand Ende des 19. Jahrhunderts im Auftrag des Brauereidirektors Richard Roesicke. Es gehört zu den bedeutendsten Exemplaren dieser Malgattung und war seinerzeit sehr populär.

Nachdem es auf der Kunstausstellung in Berlin zu sehen war, kam es nach Dessau und schmückte den Ratskeller. Nach dem 2. Weltkrieg fristete es auf dem Boden der Brauerei ein unbeachtetes Dasein. Das Schloss Mosigkau nahm sich schließlich des stark beschädigten Kunstwerkes an. Zu Beginn der 1990-er Jahre wurde es mit Hilfe des Landes Sachsen-Anhalt und der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt restauriert. Das Schloss Mosigkau gehört seit 1995 zur Kulturstiftung DessauWörlitz.

Insgesamt wurde deutschlandweit über ca. 120 Objekte verhandelt. Etwa ein Dutzend Einrichtungen wird die Dauerausstellung zur Dessauer Stadt- und anhaltischen Regionalgeschichte mit Exponaten unterstützen. Zu den Dessauer Leihgebern gehören auch die Stiftung Bauhaus, das Landeshauptarchiv, Abt. Dessau, die Anhaltische Gemäldegalerie, die Anhaltische Landesbibliothek, das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, das Stadtarchiv, die Kurt Weill und die Moses Mendelssohn Gesellschaft e. V.

9. Dessauer Kinderkleiderbörse

- organisiert von Eltern für Eltern -

am **Samstag, 19. März** von 9 bis 13 Uhr im Saal der Freien evangelischen Gemeinde, Marienstraße 34. An- und Verkauf von Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer und alles rund ums Kind (z.B. Kinderwagen, Badewannen, Autositze, Umstandskleidung, **kein Spielzeug**).

Wer verkaufen will, holt sich bitte am 10. März von 19.00 bis 20.30 Uhr eine **Verkaufsnummer** (Tel. 0340/8504035 od. 0340/6610294).



Gut gefüllt war die Anhalt Arena 2002 beim Länderspiel Deutschland gegen Griechenland. Foto: Helbig

Volleyball Länderspiel

Deutsche Mannschaft sucht wieder Anschluss an die Weltspitze

Die offizielle Bestätigung vom Deutschen Volleyball Verband (DVV) traf am 16. Februar bei Ralph Hirsch im Dessauer Sportamt ein: das für den 21. Mai 2005, 20.30 Uhr geplante Testländerspiel der Herren, Deutschland gegen Tschechien, wird ausgetragen. Fast auf den Monat zehn Jahre nach dem ersten Volleyball-Länderspiel in Dessau wird die Serie hochklassiger Partien weiterhin konsequent fortgesetzt.

Zwei Besonderheiten macht Hirsch beim nun anstehenden Länderspiel aus, die Auswirkungen auf die Spielklasse haben dürften: Erstens, die deutsche Mannschaft fährt gleich im Anschluss an das Länderspiel nach Finnland, wo sie an der ersten Runde der Qualifizierung zur Volleyball-WM 2006 in Japan teilnimmt. Neben Deutschland spielen Finnland, Kroatien und Ungarn in einer Gruppe. Nur die Plätze 1 und 2 berechtigen zur Teilnahme an Runde 2 der Qualifizierung, die im Juli in Italien und Frankreich ausgetragen wird.

Deshalb werden die Deutschen im Mai in Dessau ohne Frage mit einem Top-Aufgebot auf die Spielfläche gehen, denn sie wollen nach verpatzter Olympiateilnahme 2004 nun wieder den Anschluss an die Weltspitze schaffen. Die WM-Qualifizierung ist also erstes Gebot.

Die zweite Besonderheit erkennt Hirsch in dem sehr spielstarken Gegner Tschechien. Die Truppe ist schließlich 2004 als Sieger in der Europaliga hervorgegangen. Keine einfache Aufgabe also für die deutsche Mannschaft am 21. Mai in Dessau.

Die Tschechen werden vom 18. Mai an in Dessau ein Trainingslager absolvieren, am 20. Mai zwischendurch zu einem Spiel in Zwickau vorbeischaun und im Anschluss an das Spiel in Dessau ebenfalls zur WM-Qualifizierung weiterfahren. Trotz Freundschaftsspielcharakters wird auch für sie Dessau ein Prüfstein ihrer Leistungskraft sein.

Carsten Sauer

Kartenvorverkauf

Karten zum Preis zwischen 4 und 8 Euro gibt es ab Anfang März an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Verlosungsaktion

Das Amtsblatt verlost 3 X 2 Freikarten für das Volleyball-Länderspiel Deutschland-Tschechien am 21. Mai 2005 in der Anhalt Arena Dessau. Beantworten Sie einfach folgende Frage: In welchem Jahr fand das erste Volleyball-Länderspiel in Dessau statt? Ihre Antwort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden diese an: Stadt Dessau, Redaktion Amtsblatt, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau. Einsendeschluss ist Freitag, 4. März 2005 (Datum Poststempel). Und nun: Viel Glück!!

Ausschreibung XVI. „Mini-WM“ Fußball Breitensport

- Termin:** Mittwoch, 8. Juni 2005, 17.30 bis 21.30 Uhr
- Ort:** Dessau, Paul-Greifzu-Stadion / ABUS-Platz
- Veranstalter:** Stadt Dessau, Sportamt
- Teilnehmer:** Breitensport-, Betriebs- und Firmenmannschaften, Straßen- und Wohngebietsmannschaften, „Kneipenmannschaften“ und dergleichen (Keine Aktiven ab 1. Kreisliga!)
- Mindestalter:** 17 Jahre (nach oben offen)
- Turniermodus:** Vorrunde (9 Staffeln à 5 Mannschaften, jeder gegen jeden, Gruppenerste qualifizieren sich)
Zwischenrunde (9 Staffelsieger in 3 Gruppen)
Endrunde (k.o.-System)
Spielzeit 12 Minuten (außer Zwischenrunde), Spielstärke 1:5
- Frauenturnier:** Eine Staffel mit 5-7 Mannschaften
- Meldeschluss:** 20. Mai 2005; schriftlich an: Stadt Dessau, Amt für Kultur, Tourismus und Sport, Ralph Hirsch, Zerbster Straße 4, 06846 Dessau, E-Mail sportamt@dessau.de
Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Mannschaft

Stadtparkasse und SPORTSTADTDESSAU

veranstaltet

ANHALT 2005

7. Internationales Leichtathletik-Meeting
Offizielles EAA-Outdoor-Permit-Meeting

Freitag, 27. Mai 2005 - Dessau

Paul-Greifzu-Stadion · Beginn 18.30 Uhr

Vorprogramm 17.00 Uhr

200 Sportler aus 30 Nationen aller Kontinente
- mit Olympiasiegern, Weltmeistern, Europameistern, Deutschen Meistern ...

Aerogas

Verbundnetz Gas AG

MITGAS

Reiseleiter

Mitteldeutsche Zeitung

Dachstein

DWG

DESSAU

DVV

UNIVERSAL WEISS

North Information
Zerbster Straße 2 1
☎ (03 49) 2 94 14 42

Prozentraum-Kredit
Zerbster Straße 25
☎ (03 49) 2 29 32 02

Stadtparkasse Dessau
Poststraße 6
☎ (03 49) 2 16 79

Stadtkommune
Rathausbergstraße
☎ (03 49) 21 33 86

Ticket-Hotline: 01 80 - 5 16 86 81 (12 Cent / Minute) - www.crazy-ticket.de

Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt startet eVergabe

Neue Softwaremodule für Vergabestellen und Bieter

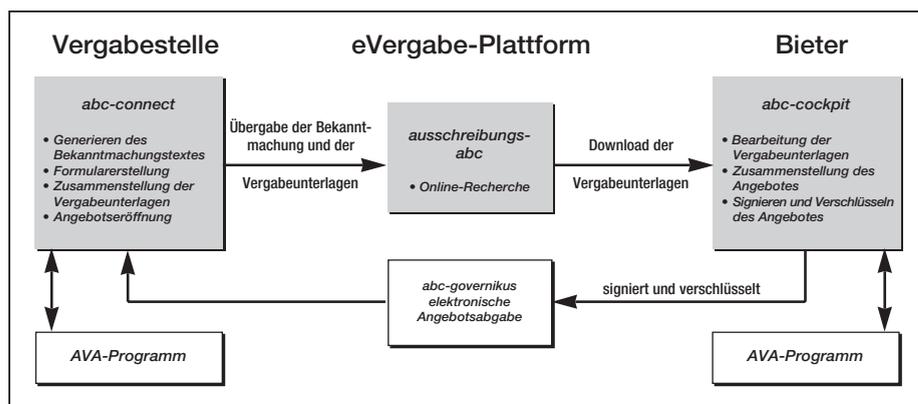
Halle (S). Im Januar 2005 gab der Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt den Startschuss zur elektronischen Vergabe. Alle Vergabestellen und Bieter in Sachsen-Anhalt können ab sofort die neuen Softwaremodule für die eVergabe nutzen. Sie wurden von der DVZ-SYSTEMHAUS GmbH gemeinsam mit der Administration Intelligence AG aus Würzburg speziell für die eVergabe entwickelt. Zusammen mit der eVergabe-Plattform ausschreibungs-abc existiert jetzt eine Infrastruktur, die es den Vergabestellen und Bietern ermöglicht, Schritt für Schritt zur elektronischen Ausschreibung und Vergabe überzugehen.

Unter elektronischer Vergabe (eVergabe) versteht man die medienbruchfreie elektronische Abwicklung aller Teilprozesse eines Vergabeverfahrens mit Hilfe von Softwarelösungen für Vergabestellen und Bieter sowie Transport der Vergabeunterlagen und Angebote über das Internet.

Der Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt stellt hierfür die Lösungen abc-connect, abc-cockpit und abc-governikus bereit. Sie bilden zusammen mit der eVergabe-Plattform ausschreibungs-abc eine Komplettlösung für die elektronische Vergabe und decken den Gesamtprozess des Vergabeverfahrens vollständig ab.



Mit dem Ausschreibungsanzeiger sicher und rechtskonform in die Zukunft. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0345 6932-502/564



abc-connect - eVergabe-Modul für Vergabestellen

abc-connect ist ein elektronisches Vergabemanagementsystem, mit dem die Vergabestelle eine standardisierte Bekanntmachung und die EVM-Formulare erstellen, die elektronischen Schlüssel für die elektronische Angebotsabgabe generieren und die Vergabeunterlagen zusammenstellen kann. Das Leistungsverzeichnis und weitere Dokumente, z. B. Baubeschreibungen oder Pläne, können hinzugefügt und die komplette Vergabeunterlage über eine Schnittstelle zur Veröffentlichung an den Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt übergeben werden. abc-connect ermöglicht die elektronische Submission und die Entschlüsselung der Angebote.

Alternativ zur kompletten elektronischen Abwicklung können alle Formulare und Dokumente ausgedruckt werden. Hierfür bietet der Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt den Druck- und Versand-Service für Vergabeunterlagen an. Somit ist der konventionelle Weg der Angebotsabgabe berücksichtigt, was den Übergang zur eVergabe wesentlich erleichtert.

abc-cockpit - eVergabe-Modul für Bieter

Mit der Softwarelösung abc-cockpit kann der Bieter die von der eVergabe-Plattform gedownloadeten Vergabeunterlagen verwalten, bearbeiten und ein nach dem deutschen Signaturgesetz signiertes und verschlüsseltes Angebot elektronisch abgeben. Dazu sendet er sein Angebot per Internet an das Postfach der Vergabestelle auf dem Angebotsserver, dem so genannten abc-governikus. Analog zum abc-connect gestattet auch abc-cockpit das Ausdrucken aller Formulare und damit die traditionelle Angebotsabgabe in Papierform.

abc-governikus - Angebots- und Kommunikationsserver

Für die elektronische Angebotsabgabe steht der Angebots- und Kommunikationsserver abc-governikus, basierend auf der Governikus-Technologie der Bremen Online Services GmbH, zur Verfügung. Er dient der sicheren Kommunikation zwischen Vergabestelle und Bieter unter Einbeziehung der elektronischen Signatur. Die Kom-

munikation erfolgt auf der Grundlage des OSCI-Nachrichtenstandards, der im Rahmen des Media@Komm-Projektes entwickelt und gezielt für den Einsatz im eGovernment konzipiert wurde. Damit setzen die ausschreibungs-abc-GmbH und die Administration Intelligence AG auf den führenden Standard für die sichere und verschlüsselte Übermittlung von rechtsverbindlichen Erklärungen.

Von der Einführung der eVergabe erhoffen sich öffentliche Hand und Wirtschaft gleichermaßen erhebliche Vorteile. Bei den Vergabestellen stehen die Optimierung und Beschleunigung interner Verwaltungsabläufe, die Standardisierung des Formularwesens sowie die Einsparung von Kosten und Arbeitszeit im Vordergrund. Die Bieterseite erwartet neben einer Zeit- und Kostenersparnis bei der Erstellung der Angebote mehr Transparenz und bessere Wettbewerbsbedingungen.

Der Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt unterstützt die Vergabestellen und Bieter aus Sachsen-Anhalt bei der Einführung der eVergabe. Schon jetzt nutzen zahlreiche Vergabestellen den Ausschreibungsdienst abc-upload (www.ausschreibungsdienst.de) sowie den Druck- und Versand-Service für Vergabeunterlagen. Sie geben ihre Bekanntmachungen und Vergabeunterlagen online auf und bieten diese im ausschreibungs-abc zur Einsicht und zum Download an. Bieter, die noch nicht am elektronischen Verfahren teilnehmen können oder wollen, erhalten die Vergabeunterlagen vom DVZ-Verlag auf dem Postweg.

Weitere Informationen über

Dr. Sabine Rittweger, Tel. 0345 6932-502 oder
Nicole Raasch, Tel. 0345 6932-554.



Amtsblatt für die Stadt Dessau

– Amtliches Verkündungsblatt –

Dessau, 26. Februar 2005 · Ausgabe 3/2005 · 13. Jahrgang

Stadtrat vom 26. Januar 2005

Übersicht über Beschlüsse und Vorlagen von Verwaltung und Stadtrat

82/2005	Wirtschaftsplan 2005 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau
83/2005	Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau für das Jahr 2005
84/2005	Ablehnung der Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung
85/2005	Vorschlagsliste für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Dessau
86/2005	Verweisung der Vorlage zur Änderung der Hauptsatzung § 4 Absatz 1 und 2, § 5 Absatz 1, 2 und 3, § 6, § 10 Anzahl, Benennung und Aufgaben beschließender Ausschüsse, Änderung DM- in €-Beträge an den Hauptausschuss
87/2005	Verweisung der Vorlage zur Änderung der Hauptsatzung § 4 und § 7 an den Hauptausschuss
88/2005	Änderung der Geschäftsordnung in den §§ 1, 2, 4, 15, 16, 20 und 29
89/2005	Verkauf der städtischen Immobilie mit Zahlung des Kaufpreises in Raten - Triftweg 11 (ehemalige Rodebilleschule) Belastung der Immobilie mit einer Grundschuld vor Eigentumsumschreibung
90/2005	Befristete Niederschlagung von offenen Gewerbesteuerforderungen einschließlich Nachzahlungszinsen

Beschilderungsplan Monat März 2005

Montag

Funkplatz	Nord- und Südseite
Wallstraße	Ostseite
F.-v.-Schill-Straße	Nordseite

Mittwoch

Auenweg	Westseite
---------	-----------

Donnerstag

Am Georgengarten	Nordseite
Friedensplatz	Nord- und Westseite
W.-Lohmann-Straße	West- und Ostseite
Elballee	Ostseite
Elisabethstraße	Südseite
Oechelhaeuserstraße	Ostseite

Operativ 1 x pro Monat

Heidestraße-		
Nebenfahrbahn	Ostseite	12. Kalenderwoche
Körnerstraße - Parkplatz		12. Kalenderwoche
Brambacher Straße	Südseite	12. Kalenderwoche
Mosigkauer Straße	beidseitig	12. Kalenderwoche

Die Halteverbotsschilder (Zeichen 283) werden 72 Stunden vor Reinigungsbeginn durch den Eigenbetrieb Stadtpflege gut sichtbar aufgestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass in den Wintermonaten die Straßenreinigung nur in frostfreien Perioden durchgeführt wird.

Wahlbekanntmachung

1. Am **Sonntag, den 6. März 2005** findet in der Stadt Dessau eine

Bürgeranhörung zur Vorbereitung der beabsichtigten Fusion der Städte Dessau und Roßlau statt.

Die Anhörung dauert **von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr**.

2. Die Stadt Dessau ist in 49 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungsbriefen, die den Anhörungsberechtigten in der Zeit vom 31. Januar bis 4. Februar 2005 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Anhörungs-berechtigte abzustimmen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Anhörungs-sonntag um 14:00 Uhr im Rathaus, Zerbster Straße 4 in 06844 Dessau zusammen.

3. Jeder Anhörungs-berechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Verzeichnis der Anhörungs-berechtigten er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis oder Reisepass zur Anhörung mitzubringen und haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Jeder Anhörungs-berechtigte hat eine Stimme.

Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die im Wahllokal bereitgehalten werden. Jeder Anhörungs-berechtigte erhält bei Betreten des Wahllokales, sobald seine Anhörungs-berechtigung festgestellt worden ist, den erforderlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Die Stimmzettel enthalten die Abstimmungsfrage und darunter jeweils einen mit "Ja" bzw. "Nein" gekennzeichneten Kreis für die Abgabe der Stimme.

Der Anhörungs-berechtigte gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel durch Ankreuzen des dafür vorgesehenen Kreises oder in sonstiger Weise zweifelsfrei kenntlich macht, ob er die gestellte Frage mit "Ja" oder "Nein" beantworten will. Werden mehr als eine Stimme abgegeben, so ist der Stimmzettel ungültig.

Wer keinen Wahlschein besitzt, kann seine Stimme nur in dem für ihn zuständigen Wahllokal gemäß Wahlbenachrichtigung abgeben.

Der Stimmzettel muss vom Anhörungs-berechtigten in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass bei der Abgabe von Umstehenden nicht erkannt werden kann, wie er abgestimmt hat.

4. Anhörungs-berechtigte, die einen Wahlschein besitzen, können an der Anhörung in der Stadt Dessau

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde den amtlichen Stimmzettel, den amtlichen Wahlumschlag sowie den amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis



17:00 Uhr eingeht. Die Wahlbriefe können auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Anhörungsergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat zum Wahllokal Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Jeder Anhörungsberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Stadt Dessau

Oberbürgermeister



Dessau, 21. Februar 2005

H.-G. Otto

Öffentliche Bekanntmachung

des Stadtwahlleiters für die Bürgeranhörung
am 6. März 2005

Sitzung des Stadtwahl Ausschusses für die Bürgeranhörung - Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Bürgeranhörung -

Zeit: Dienstag, 8. März 2005, 15.00 Uhr
Ort: Rathaus, Zerbster Straße 4, Ratssaal

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

- Begrüßung und Konstituierung des Stadtwahl Ausschusses der Stadt Dessau für die Bürgeranhörung am 6. März 2005
- Verpflichtung der Beisitzerinnen und Beisitzer zur unparteiischen Wahrnehmung des Amtes und zur Verschwiegenheit nach § 5 Abs. 5 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA)
- Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Bürgeranhörung vom 6. März 2005 in der Stadt Dessau gemäß § 37 i. V. m. § 55 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA)
- Sonstiges

Die Sitzung ist öffentlich. Jedermann hat Zutritt. Der Vorsitzende ist nach § 5 Abs. 6 KWO LSA befugt, Personen, die die Ruhe und Ordnung stören, aus dem Sitzungsraum zu verweisen. Der Stadtwahl Ausschuss ist nach § 10 Abs. 3 KWG LSA beschlussfähig, wenn außer dem Vorsitzenden mindestens zwei Beisitzer oder ihre Stellvertreter anwesend sind. Stimmberechtigt sind der Stadtwahlleiter und die anwesenden Beisitzer; die Stellvertreter sind nur dann stimmberechtigt, wenn der Vertretungsfall eingetreten ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

4. Änderungssatzung der Verbandssatzung des Unterhaltungsverbandes „Mulde“

Die Satzung des Unterhaltungsverbandes „Mulde“ wird wie folgt geändert:

§ 1 erhält folgende Fassung:

§ 1

Name, Sitz

Der Verband führt den Namen „Mulde“.

Er hat seinen Sitz in 06773 Gräfenhainichen, Großer Hagweg 8, Landkreis Wittenberg.

Das Verbandsgebiet umfasst die Niederschlagsgebiete der Gewässer Mulde und Elbe linksseitig von Vockerode (Elb-km 245) bis Dessau-Wallwitzhafen (Elb-km 260) sowie alle diesen Niederschlagsgebieten nach- bzw. untergeordneten Niederschlagsgebiete in den Landkreisen Wittenberg, Bitterfeld, Köthen, Anhalt-Zerbst, Saalkreis sowie Stadt Dessau.

Er ist ein auf der Grundlage des § 5, Abs. 2 Vorschaftgesetz zum Landeswassergesetz für die Unterhaltung des Gewässer II. Ordnung im Land Sachsen-Anhalt vom 26.11.1991 (GVBl. LSA Nr. 39/1991) gegründeter Unterhaltungsverband. Er ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes, Bundesgesetzblatt Teil I 1991, Nr. 11 vom 20.02.1991, S. 405 ff.

Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst. Er kann nach Maßgabe landesrechtlicher Vorschriften Beamte im Sinne des Beamtenrechtsrahmengesetzes haben.

§ 8 erhält folgende Fassung:

§ 8

Aufgaben des Verbandsausschusses

(1) Der Verbandsausschuss hat folgende Aufgaben:

- Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie ihrer Stellvertreter,
- Beschlussfassung über Änderungen der Satzung, des Unternehmens, des Plans oder der Aufgaben sowie über die Grundsätze der Geschäftspolitik,
- Beschlussfassung über die Umgestaltung und die Auflösung des Verbandes.
- Wahl der Schaubeauftragten
- Festsetzung des Haushaltsplanes sowie von Nachtragshaushaltsplänen und Verträgen mit einem Wert von mehr als 25.000,00 EURO,
- Einspruch gegen die Zwangsfestsetzung des Haushaltsplanes,
- Entlastung des Vorstandes,
- Festsetzung von Grundsätzen für Dienst- und Angestelltenverhältnisse und von Vergütungen für Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern des Verbandsausschusses,
- Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und dem Verband,
- Beratung des Vorstandes in allen wichtigen Angelegenheiten.

§ 17 erhält folgende Fassung:

§ 17

Aufgaben des Vorstandes

Dem Vorstand obliegen alle Geschäfte zu denen nicht durch Gesetz oder Satzung der Verbandsausschuss (die Verbandsversammlung) berufen ist. Er beschließt insbesondere über

- die Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge
- die Aufstellung der Jahresrechnung
- die Aufnahme von Darlehen und Kassenkrediten
- die Einstellung und Entlassung der Dienstkräfte
- die Entscheidungen im Rechtsmittelverfahren
- Verträge mit einem Wert bis 25.000,— EURO.



§ 29 erhält folgende Fassung:

§ 29

Beitragsverhältnis

(1) Die Beitragslast für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung verteilt sich auf die beitragspflichtigen Mitglieder im Verhältnis der Flächeninhalte der zum Verband gehörenden Grundstücke.

(2) Für die nicht unter § 2 Ziffer 1 fallenden Aufgaben des Verbandes bemisst sich die Beitragslast der vorteilshabenden Mitglieder und Nutznießer nach dem Vorteil, den sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben, sowie nach den Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um ihnen obliegende Leistungen zu erbringen oder den von ihnen ausgehenden nachteiligen Einwirkungen zu begegnen.

(3) Auf der Grundlage dieses Vorteilsprinzips verteilt sich die Beitragslast auf die vorteilshabenden Mitglieder:

1. Für die Unterhaltung der Gewässer die nicht zur II. Ordnung gehören, nach den tatsächlich entstehenden Kosten.
2. Für die Unterhaltung von Anlagen in und an Gewässern, die nicht der Wasserabführung dienen, nach den tatsächlich entstehenden Kosten.
3. Für den Ausbau einschließlich naturnahem Rückbau von Gewässern nach den tatsächlich entstehenden Kosten.
4. Für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege nach den tatsächlich entstehenden Kosten. Der Verbandsausschuss kann Veranlagungsregeln beschließen. Diese Veranlagungsregeln werden nach der Erstellung in der Anlage als Bestandteil der Satzung aufgeführt.

§ 36 erhält folgende Fassung:

§ 36

Von der Aufsichtsbehörde zu genehmigende Geschäfte

(1) Der Verband bedarf der Zustimmung der Aufsichtsbehörde

1. zur unentgeltlichen Veräußerung von Vermögensgegenständen,
2. zur Aufnahme von Darlehen, mit einer Höhe von mehr als 50.000,— EURO,
3. zur Übernahme von Bürgschaften, zu Verpflichtungen aus Gewährverträgen und zur Bestellung von Sicherheiten,
4. zu Rechtsgeschäften mit einem Vorstandsmitglied einschließlich der Vereinbarung von Vergütungen, soweit sie über den Ersatz von Aufwendungen hinausgehen.

(2) Die Zustimmung ist auch zu Rechtsgeschäften erforderlich, die einem in Absatz 1 genannten Geschäft wirtschaftlich gleichkommen.

(3) Zur Aufnahme von Kassenkredit genügt eine allgemeine Zustimmung mit Begrenzung auf einen Höchstbetrag.

(4) Die Aufsichtsbehörde kann für bestimmte Geschäfte Ausnahmen von den Absätzen 1 bis 3 allgemein zulassen.

(5) Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn sie nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Anzeige bei der Aufsichtsbehörde versagt wird. In begründeten Einzelfällen kann die Aufsichtsbehörde die Frist durch Zwischenbescheid um einen Monat verlängern.

In-Kraft-Treten

(1) Die §§ 1, 8, 17, 36 dieser Änderungssatzung treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) § 29 dieser Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 14. August 1998 in Kraft.

Gräfenhainichen, 19.08.2004

Großmann
Verbandsvorsteherin

Geller
Ausschussmitglied

Genehmigung:

Auf der Grundlage des § 58 des Gesetzes der Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVG) vom 12.02.1991 (BGBl. I, Nr. 11 S. 405) genehmige ich die 4. Änderungssatzung des Unterhaltungsverbandes „Mulde“.

Dammer
Landrat



Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Beteiligung gem. § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz LSA - Erörterung

Im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg findet

am **Donnerstag, dem 31. März 2005**

um **09.00 Uhr im Sitzungssaal (2. Obergeschoss)**

der **Landkreisverwaltung Köthen**

Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)

gemäß § 7 Abs. 3 LPIG LSA (GVBl. LSA 1998 S. 255), zuletzt geändert durch Art. 10 des 2. Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 163) eine Erörterung der eingebrachten Anregungen und Bedenken zum Entwurf statt.

Das Abwägungsmaterial, welches die Grundlage für die Erörterung bildet, steht im Internet auf der Homepage der Regionalen Planungsgemeinschaft www.regionale-planungsgemeinschaft-anhalt-bitterfeld-wittenberg.de unter der Rubrik "Regionalplanung" zur Verfügung.

Wenn dieses elektronische Informationsangebot nicht nutzbar ist und die Abwägungsunterlagen auf CD-ROM oder als Druckfassung benötigt werden, können diese bis 28. Februar 2005 bei der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg abgefordert werden: Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt), Tel.: 03496/40 57 92 oder 40 57 93, Fax.: 03496/40 57 99, e-Mail: anhalt-bitterfeld-wittenberg@gmx.de

gez. *Schindler*

Vorsitzender

**Amt für Landwirtschaft und
Flurneuordnung Anhalt
Ferdinand-v.-Schill-Str. 24
06844 Dessau**

Dessau, den 24.01.2005

Öffentliche Bekanntmachung

Schlussfeststellung

Im Bodenordnungsverfahren Dessau-Waldersee

Verfahrens-Nr.: 611/2-02-DE 65/96

wird hiermit gemäß § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i. V. m. § 149 Flurbereinigungsgesetz die Schlussfeststellung erlassen und Folgendes festgestellt:

1. Die Ausführung des Bodenordnungsverfahrens nach dem Bodenordnungsplan ist bewirkt.



- Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Das Bodenordnungsverfahren ist nach Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung beendet.

Gründe:

Der Abschluss des Bodenordnungsverfahrens durch Schlussfeststellung ist zulässig und begründet. Der Bodenordnungsplan ist in allen Teilen ausgeführt. Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die im Bodenordnungsplan Beteiligten übergegangen.

Die öffentlichen Bücher sind berichtigt bzw. die entsprechenden Unterlagen an die dafür zuständige Behörde abgegeben worden.

Da somit weder Ansprüche der Beteiligten noch sonstige Angelegenheiten gegeben sind, die im Bodenordnungsverfahren hätten geregelt werden müssen, war dieses durch Schlussfeststellung abzuschließen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser ist schriftlich oder zur Niederschrift an das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Anhalt, mit Sitz in Dessau zu richten.

Im Auftrag



Thiebe

Dessau, den 18.02.2005

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der B 184 zwischen Dessau und Roßlau, Planungsabschnitt 1, vom Anschluss an Bauende BW 20 (Peiskerbrücke) bis südliches Widerlager der Elbestrombrücke von NK 4139013 (Station 3,403) bis NK 4139013 (Station 5,578)

Durchführung des Erörterungstermines im Rahmen des Anhörungsverfahrens

- Der Erörterungstermin beginnt am: 9. März 2005 um 10.00 Uhr
im: Rathaus, Zerbster Straße 4, Rathaus in 06844 Dessau
Am vorgenannten Termin sollen die fristgerecht erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert werden.
- Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.**
- Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
- Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Bekanntmachung des Abfallzweckverbandes Anhalt-Mitte

Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2004 (Beschluss Nr. 05/2004) und Bekanntmachung zum Wirtschaftsplan

- Beschluss der Versammlung Nr. 05/2004:
Die Versammlung beschließt gemäß §§ 13, 14 der Verbandsatzung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2004.
- Bekanntmachung zum Wirtschaftsplan 2004:
Der vorstehende Beschluss zum Wirtschaftsplan 2004 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Mit Schreiben vom 01.12.2004, AZ: 304., 3.3-01710-12-03, wurde durch das Landesverwaltungsamt Halle mitgeteilt, dass der Wirtschaftsplan 2004 keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält und gemäß §16 Abs. 1 GKG LSA i. V. m. § 136 Abs. 2 GO LSA vollzogen werden kann.
Der Wirtschaftsplan 2004 liegt gemäß § 94 Abs. 3 GO LSA in der Zeit vom **01.03.2005 bis 09.03.2005** während der Dienstzeiten an sieben Tagen für jedermann zur Einsichtnahme öffentlich in den Büroräumen des Abfallzweckverbandes Anhalt-Mitte, Am Flugplatz 1, Zimmer 342 in 06366 Köthen aus.

Köthen, 2005-01-31

Otto
Verbandsvorsitzender



Stadt Dessau
Oberbürgermeister

Stadt Dessau
Bürgeramt

Dessau, 15.02.2005

Mitteilung über das Widerspruchsrecht zu den im Melderegister gespeicherten persönlichen Daten der Einwohner der Stadt Dessau sowie auch der Einwohner der dazugehörigen Ortsteile der Stadt Dessau

Das Bürgeramt gibt bekannt, dass gemäß § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) vom 11.08.2004 (GVBl. LSA S. 506) jede/r Einwohner/in in den nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen kann:

- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen;
(Daten: Vor- und Familienname: Doktorgrad und Anschriften),
- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;
(Daten: Vor- und Familienname: Doktorgrad und Anschriften),
- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen; (Ortschaftsrat);



(Daten: Vor- und Familienname; Doktorgrad, Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums),

4. an Adressbuchverlage;

(Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften von Einwohner/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können bis zum

31.12.2005

dem Bürgeramt Dessau, Zerbster Straße 4, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen. Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

- im Süden durch den Kabelweg und
- im Westen durch die Eisenbahnlinie Leipzig - Dessau

Im Rahmen einer frühzeitigen Beteiligung der Bürger bzw. der Öffentlichkeit, welche in der Zeit vom 7. März 2005 bis einschließlich 8. April 2005 in der Stadtverwaltung Dessau, Stadtplanungsamt, Wörlitzer Platz 2, 2. Obergeschoss, während folgender Zeiten

Montag u. Mittwoch	8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr

stattfindet, hat der Bürger bzw. die Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Information, zur Äußerung und zur Erörterung der vorliegenden Planung.

Es kann Einsicht genommen werden in den Vorentwurf des Bebauungsplan Nr. 162 - „Daheimstraße“ i. d. F. vom 06. Dezember 2004 und in die dazugehörige Begründung, in den Vorentwurf des Grünordnungsplanes v. 20. Okt. 2004, in die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3c Abs. 1 Satz 1 UVPG v. 20. Okt. 2004, in die Schallimmissionsschutzprognose v. 1. Sept. 2004, in den Informationsbericht über mögliche produktionsbedingte gas- und staubförmige Schadstoffemissionen der im räumlichen Geltungsbereich des B-Planes Nr. 162 „Daheimstraße“ angesiedelten Produktionsbetriebe v. 27.08.2004 und das Lufthygienische Gutachten v. 21. Sept. 2004.

Zusätzlich werden die Pläne **am Dienstag, d. 22. März 2005, 19.00 Uhr, in der Sekundarschule „Willy-Brandt“, Raum 6, Bernburger Straße 30**, hinsichtlich ihrer Ziele und Auswirkungen erläutert. Hierbei besteht die Gelegenheit der Äußerung und der Erörterung.

Dessau, 18.02.2005

Oberbürgermeister
H.-G. Otto



Der Oberbürgermeister
H.-G. Otto

Frühzeitige Beteiligung der Bürger bzw. der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 162 - „Daheimstraße“ gemäß § 3 (1) BauGB

Der Stadtrat der Stadt Dessau hat am 28. Januar 2004 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 162 „Daheimstraße“ aufzustellen.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch das Betriebsgelände von BIOMEHL und vorhandener Wohnbebauung im Bereich Daheimstraße/Raguhner Straße,
- im Osten durch dem Ostrand der Thomas-Müntzer-Straße und deren geplanten Verlängerung

DIE RECHTSECKE

Ihr gutes Recht

Sven Koch Rechtsanwalt

- Bau- u. Architektenrecht
- Ehe- u. Familienrecht
- Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht

Akazienwäldchen 8 • 06844 Dessau

☎ 0340 / 220 16 22 • Fax: 0340 / 220 16 27

2598/10-08-05

CHRISTIAN SAUER RECHTSANWALT

zugelassen auch am OLG Naumburg



Tätigkeitsschwerpunkte:

- privates Baurecht
- Leasingrecht
- allg. Zivilrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- gewerbl. Rechtsschutz

Heidestraße 350
06849 Dessau

Telefon: (0340) 6 50 15 62
Telefax: (0340) 6 50 15 63

e-mail: christian.sauer@kanzlei-sauer.de
website: www.kanzlei-sauer.de

2598/10-08-05

Anwaltskanzlei

SCHNEIDER & SCHULZE

Interessenschwerpunkte:

Zivilrecht • Arbeitsrecht • Familienrecht

Franzstraße 117 Telefon 03 40 / 2 20 61 29
06842 Dessau Telefon 03 40 / 2 20 16 72
Telefax 03 40 / 2 21 35 60

2598/10-08-05

SCHRAMM RECHTSANWALTSKANZLEI DESSAU



Georgia Schramm

Fachanwältin für
Familienrecht
Arzthaftpflichtrecht
Erbrecht
Wirtschaftsrecht

Torsten Backes

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Sozialrecht

Matthias Bönecke

Rechtsanwalt

Gesellschaftsrecht
Verwaltungsrecht
Insolvenzrecht

Mariannenstraße 20, 06844 Dessau

Fon 0340/25200-0 Fax 0340/ 25200-18, E-Mail: RAESCHRAMM@T-ONLINE.DE
www.RAESCHRAMM.de

2598/10/08-05

Unternehmensnachfolge

In den nächsten Jahren steht für viele Unternehmen ein Generationswechsel an. Wird dieser nicht im Vorfeld sorgfältig geplant, können auch erfolgreiche Firmen durch eine unvorbereitete Übergabe in den Ruin steuern. Der nachfolgende Beitrag will einige Fragen der (familieninternen) Unternehmensnachfolge im Erbfolge aufzeigen, ohne eine umfassende Darstellung liefern zu können.

I. Steuerliche Aspekte

Zentrale Bedeutung für den familieninternen Transfer von Unternehmen von einer Generation auf die nächste haben die Begünstigungen nach § 13a I und II ErbStG. Übertragungen, die zwischen Angehörigen der Steuerklasse I nach § 15 I ErbStG stattfinden, erfahren zudem eine Tarifbegrenzung nach § 19a ErbStG.

Das Haushaltsbegleitgesetz 2004 hat auch diese Regelungen für Einzelunternehmen, Mitunternehmensschaften, Freiberuflervermögen, land- und forstwirtschaftliche Vermögen sowie Anteile an inländischen Kapitalgesellschaften zu mehr als 25% des Nennkapitals nicht verschont. Der für dieses Vermögen gewährte Freibetrag nach § 13a I ErbStG beträgt beispielsweise seit dem 01.01.2004 nicht mehr 256.00,00 €, sondern nur noch 225.000,00 €. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der Bewertungsabschlag nach § 13a I ErbStG von 40% auf 35% gekürzt. Der Entlastungsbetrag aus § 19a IV ErbStG wurde dergestalt reduziert, dass die Angleichung der Steuerklasse I nicht mehr zu 100% erfolgt, sondern nur noch zu 88%.

Diese und weitere reformbedingte Verschlechterungen, insbesondere die Reduzierung des Bewertungsabschlages aus § 13a II ErbStG und Veränderungen im Bewertungsverfahren wirken sich nachteilig auf eine erfolgreiche familieninterne Unternehmensnachfolge aus. Die Folgen können nur durch frühzeitige Planung und Umsetzung abgemildert werden.

II. Vererbung von Gesellschaftsanteilen

Bei Personengesellschaften gilt kein allgemeines rechtliches Prinzip für die Nachfolge in Gesellschaftsanteile, während bei Kapitalgesellschaften die Anteile schon kraft Gesetzes vererblich sind. Beide Gesellschaftsformen bedürfen daher gesonderter Betrachtung.

1. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Im Rahmen der GbR ist Folge der von § 727 BGB angeordneten Auflösung der Gesellschaft im Falle des Todes eines Gesellschafters, dass die Erbengemeinschaft als solche Mitglied der Abwicklungsgesellschaft wird. Zwar kann § 139 HGB auf die GbR entsprechend angewendet werden. Er gilt jedoch in diesem Falle nicht mehr, da auch die Gründe, die gegen die Mitgliedschaft der Erbengemeinschaft in der verbenden Gesellschaft sprechen, bei der Abwicklungsgesellschaft nicht mehr gelten.

Jedoch läßt auch § 727 BGB ohne weiteres eine Nachfolgeklausel zu. Dann kommt die entsprechende Anwendung des § 139 HGB zum Tragen, weil die GbR-Gesellschafter-Erben seit dem Übergang zur grundsätzlich akzessorischen Haftung analog § 128 HGB durch den BGH (BGHZ 146, 341) anderenfalls vor dem gleichen Dilemma stünden, wie in der OHG, nämlich zur Vermeidung einer unbeschränkten persönlichen Haftung die Erbschaft ausschlagen zu müssen. Eben hier vor will § 139 HGB bewahren, so dass sein Normzweck jetzt auch für die GbR einschlägig ist.

Zwang zu gewissen Abweichungen besteht allerdings, sofern der GbR wegen des Gesellschaftszweckes der Weg in die KG verschlossen ist, wie etwa bei Freiberuflersozietäten. In diesen Fällen bleibt nur das Rechts zum haftungsprivilegierten Ausscheiden aus der Gesellschaft, welches ebenfalls durch eine Nachfolgeklausel geregelt werden sollte.

2. OHG/KG

Die Folge des von § 131 III Nr.1 HGB angeordneten Ausscheidens beim Tod eines Gesellschafters ist hier, neben dem Anwachsen seines Anteiles bei den verbleibenden Gesellschaftern, die Entstehung eines Abfindungsanspruches, der in den Nachlaß fällt und damit zu einem äußerst unerwünschten Kapitalabfluß führt. Daraus erwächst ein starkes Drohpotential, dass den Erben durch § 131 III Nr.1 HGB zuwächst und die Gesellschafter in eine schwache Verhandlungsposition drängt, etwa bezüglich der Bedingungen einer Aufnahme der Erben in die Gesellschaft, damit Abfindungszahlungen vermieden werden. Daher ist die Vereinbarung einer Nachfolgeklausel zur Sicherung der Unternehmenskontinuität nicht weniger dringlich als bei

der GbR. Entbehrlich ist sie lediglich für Kommanditanteile, da diese ohnehin nach § 177 HGB kraft Gesetzes vererblich sind.

Die Nachfolgeklauseln haben die Aufgabe den Anteil abweichend von der dargestellten gesetzlichen Folge vererblich zu machen und in damit der Universal-sukzession nach § 1922 BGB zugänglich zu machen.

Als Folge der Vererbung eines Anteiles räumt § 139 HGB jedem einzelnen Erben ein unentziehbares "Wahlrecht" dahingehend ein, haftungsneutral aus der Gesellschaft auszuschneiden, falls die übrigen Gesellschafter sich nicht mit der Umwandlung des Anteiles in einen Kommanditeil einverstanden erklären. Damit dieses Individualrecht greifen kann, bedarf es einer automatischen Aufteilung des Anteiles auf die einzelnen Erben und damit für den Fall mehrerer Erben einer Sondernachfolge, die Sorge für eine Zuordnung des Anteiles unmittelbar beim nachfolgeberechtigten Erben und zwar außerhalb des gesamthänderisch gebundenen Nachlasses trägt. Dies soll eine Nachfolgeklausel regeln.

DIE RECHTSECKE

Ihr gutes Recht

Susanne Jentsch Rechtsanwaltskanzlei

Medicusstraße 3
06844 Dessau

Tel. 0340 / 26 11 60
Fax 0340 / 26 11 619

2598/10-08-05

Peter Zur Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht • Beamtenrecht
Sozialrecht

Poststr. 6, 06844 Dessau
Tel.: 0340 210 64 37 / Fax: 210 64 38

2598/10-08-05

Rechtsanwalt K.-H. Koch

Fachanwalt für Familienrecht

zugelassen auch am Oberlandesgericht Naumburg

Askanische Str. 44, 06842 Dessau
Tel. 03 40/21 42 19 • Fax 03 40/21 36 79

2598/10-08-05

RECHTSANWALTSKANZLEI STOCKMANN & COLL.

Rechtsanwalt

G. Stockmann

Rechtsanwältin

K. Krümmling

zugelassen beim Landgericht Dessau
und Oberlandesgericht Naumburg

06844 Dessau • Goethestr. 8
Tel.: 0340/2 20 85 70 • Fax: 0340/2 20 85 71

2598/10-08-05

Rechtsanwälte

Bennewitz Klose Meybohm

RA Bennewitz

RA Klose

RA Meybohm

Strafrecht

Baurecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Unfallrecht

Verwaltungs-/

Vertragsrecht

Erbrecht

Sozialrecht

Albrechtsplatz 9, 06844 Dessau, 0340/2200955
www.kanzlei-bkm.de

2598/10-08-05



Rohland Jaeger

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

• Arbeitsrecht • Vertragsrecht • Familienrecht

Willy-Lohmann-Str. 35 • 06844 Dessau
Telefon (0340) 2 21 51 58 • Telefax (03 40) 2 21 51 59

2598/10-08-05

Räumen indes die OHG-Gesellschafter dem Erben eine Kommanditistenstellung ein, wird die OHG unter Beibehaltung ihrer Identität in eine KG umgewandelt. Der Erbe wird dann haftungsrechtlich so gestellt, als hätte er direkt einen Kommanditisten beerbt. Er haftet also nur nach § 173 HGB – wobei die erbrechtliche Haftung für Nachlaßverbindlichkeiten allerdings unberührt bleibt.

3. Kapitalgesellschaften

Die Frage nach der Vererblichkeit von Gesellschaftsanteilen stellt sich bei Kapitalgesellschaften nicht, denn diese sind schon kraft Gesetzes vererblich (§ 15 I GmbHG bzw. § 68 AktG). Da eine Sonderrechtsnachfolge nicht stattfindet, besteht bei Erbenmehrheit eine Rechtsgemeinschaft gemeinschaftlicher Verwaltung (§ 18 I GmbHG).

Ungleich schwieriger wird es, wenn die Gesellschaft nur mit den übrigen Gesellschaftern fortgesetzt werden soll, da es hier Einziehungs- oder Abtretungsklauseln bedarf, die diese Zielsetzung sicherstellen.

4. GmbH & Co

Besonders kompliziert ist die erbrechtliche Nachfolge bei der GmbH & Co, da hier die vorgestellten Regelungsregime nebeneinander zur Anwendung kommen. Hier bieten sich unter anderem Verpflichtungsklauseln an, die sämtliche Gesellschafter (in GmbH und KG) verpflichten, die Beteiligungside ntität aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen.

III. Schlusswort

Der Umfang dieser als "kurzen Beitrag" gedachten Darstellung macht deutlich, wie weitreichend die Folgen und Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge im Erbfall sind. Sie bedürfen der langfristigen und frühzeitigen Gestaltung unter Einbindung der fachlichen Wissensträger für Recht und Steuern.

Matthias Bönecke, Rechtsanwalt

Tippmann, Reißhauer & Thaus RECHTSANWÄLTE



Peter Tippmann
RECHTSANWALT

Thomas Reißhauer
RECHTSANWALT

Steffen Thaus
RECHTSANWALT
Fachanwalt f. Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Gesellschaftsrecht
- Erbrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Vertretungsberechtigt vor allen Amts- und Landgerichten,
zugelassen auch beim Oberlandesgericht Naumburg.

Mariannenstraße 13, 06844 Dessau
Telefon: 0340/261140, Telefax: 0340/261148
e-mail: info@kanzlei-trt.de www.kanzlei-trt.de

2598/10-08-05



Was macht die Tigerente in der Geflügelwurst? „Gutfried Junior“ – schmeckt und macht Spaß

(ugw) „Gutfried Junior“ heißt eine neue Wurst-Auswahl speziell für Kinder. Sie ist aus reinem Geflügelfleisch, enthält deutlich weniger Fett als die meisten anderen und hat eine Extra-Portion Kalzium für Zähne und Knochen. Es gibt sie in sechs Sorten und sie ist auch sonst einfach un-widerstehlich. Warum?

Jedes Kind wird über die lustigen Janosch-Szenen auf den Verpackungen mit der fröhlichen Bande rund um Tigerente, kleiner Bär und Günter Kastenfrosch begeistert sein. Das hilft allen Eltern, denen es häufig schwer fällt, mal etwas Vernünftigeres als Schokocreme durchzusetzen. Zum absoluten Liebling könnte

die „Tigerenten“-Mortadella werden: Hier kommt die vielleicht berühmteste aller Janosch-Figuren sogar mit der Wurst aufs Brot. „Kleine Tiger finden das bärenstark“, wie es auf einer Packung heißt. Aber auch die anderen Sorten, zum Beispiel die „Schönwetter-Geflügel-Salami“ oder das „Lecker-Schmecker-Streichwürstchen“, bringen jede Menge Spaß. Fleischwurst, Wiener und Hackbällchen machen das „Gutfried Junior“-Sextett komplett. Vom Frühstück angefangen findet sich damit für jede Mahlzeit und jeden An-



lass des Tages etwas Leckeres.

„Essen mit Spaß“ heißt auch eine lustig gestaltete Rezept-Broschüre, die man kostenfrei bei Gutfried Junior abfordern kann. Auf 20 Seiten, die aussehen wie direkt aus einem Janosch-Kinderbuch, finden sich neben wertvollen Hinweisen zur Kinderernährung leckere Kinder-Rezepte für den ganzen Tag, ein Ernährungsquiz für Eltern und ein Gewinnspiel für die Kleinen. „Essen mit Spaß“ einfach anfordern per E-mail info@gutfried-junior.de, via Postkarte (Gutfried Junior, Ziegeleistr. 5, 33775 Versmold) oder über www.gutfried-junior.de



Gillette M3Power®: Testen und Gewinnen



Von September bis Dezember 2004 war der Gillette M3Power jeden Monat der meistverkaufte Nassrasierer in Deutschland. Ins neue Jahr startet der Marktführer mit der Promotionaktion „Testen und Gewinnen“. Dann kostet der M3Power-Apparat mit einer Klinge nur 11,99 Euro (unverbindliche Preisempfehlung). Außerdem verlost Gillette zwei Wochenenden in Madrid – inklusive Eintrittskarten für ein Spiel von David Beckhams Verein Real Madrid.

HAIRFREE GEL reduziert unerwünschten Haarwuchs dauerhaft. Beginnen Sie jetzt mit der Anwendung, damit Sie im Frühjahr das haarige Problem an der Wurzel gepackt haben

Keine Haare mehr auf den Beinen, unter den Achseln oder der Bikinizone! Welche Frau wünscht sich das nicht? Das HAIRFREE GEL packt das ‚haarige Problem‘ jetzt bei der Wurzel und reduziert sanft und dauerhaft den unerwünschten Haarwuchs.



HAIRFREE GEL - ein Produkt auf Naturbasis

Ob Rasierer, Creme oder Wachs – herkömmliche Enthaarungsmethoden sind meist nicht von langer Dauer, ausgesprochen schmerzhaft oder sehr kostspielig! HAIRFREE GEL ermöglicht jetzt die dauerhafte und sanfte Entfernung von unerwünschten Härchen. Salze des Toten Meeres und Zitronensäure – das ist das Geheim-

nis von HAIRFREE GEL! Anders als sofort wirkende Enthaarungsmethoden, die häufig zu Hautirritationen oder -schäden führen, wird HAIRFREE GEL über einen ganzen Haarwachstums-Zyklus angewendet. Bei der Anwendung von etwa sechs Monaten ist gewährleistet, dass die Haarpapille – die aber nur in einem sehr kurzen Zeitraum erreichbar ist – den naturnahen Wirkstoffen auch wirklich ausgesetzt wird. So wird das Haarwachstum sanft, wirksam und dauerhaft reduziert. Selbstverständlich ist HAIRFREE GEL dermatologisch getestet!

Bestell-Service: Tel. 06190 / 88853-0, Fax: 06190/88853-40 oder unter www.domovitalis.de

COMAY® – Der Saft mit Kraft

Bewegungsmangel, un- ausgewogene Ernährung, psychische und physische Belastungen sind Störfaktoren des natürlichen, körpereigenen Regulationsmechanismus. Das tägliche Essverhalten ist häufig ein anschauliches Beispiel für diese Störfaktoren unserer Gesundheit. Eine ausgewogene Zufuhr von Vitalstoffen aus dieser Nahrung ist häufig nicht mehr im ausreichenden Maße gewährleistet.



darauf vertrauen, dass durch den Fermentationsprozess die Wirkstoffe so positiv verändert worden sind, dass die für den Menschen belastenden Antigen-Antikörper-Reaktionen ausbleiben. Das Ziel dieses langwierigen, kaskadenartig verlaufenden Fermentationsprozesses ist zum einen, den hohen Enzym- und Eiweißanteil sowie die enthaltenen Kohlenhydrate und Fettanteile der Zuta-

taten auf natürliche Weise aufzuschließen, zum anderen, diese Aufschlüsse in einer Flüssigkeit zu erhalten, die dem Körpermilieu entspricht: der rechtsdrehenden D(+)-Milchsäure.

Lebenskraft „pur“

COMAY® enthält als wertvolle Bestandteile Lebenskeime (Symbionten, sichtbar im Dunkelfeldmikroskop), die unsere lebenswichtigen Prozesse im Körper aktivieren und auf diese Weise entscheidend zu unserer Gesundheit beitragen.

Kaskaden-Fermentation (Die Ur-Suppe schlechthin)
Durch die Vergärungsformel in der neuartigen Kaskaden-Fermentation werden die verwendeten Zutaten von COMAY® so fermentiert, dass sie so gut wie keine allergischen Reaktionen im Körper mehr hervorrufen können – besonders wichtig für Allergiker. Sie können bei den Zutaten von COMAY®

Den Erfolg dieser Bemühungen können Sie spüren, denn dieser fermentierte Trunk aus Früchten, Nüssen und Gemüse unterstützt bei der Normalisierung und Regulierung natürlicher Stoffwechselfvorgänge im menschlichen Organismus. Sie genießen „Gesundheit pur“!

COMAY® Bestell-Service:
Tel. 06190/ 88853-0,
Fax. 06190/88853-40 oder unter www.domovitalis.de

www.magenerkrankungen.de

Alles zum Thema Magenerkrankungen auf einen Klick

Schmerzen und Krämpfe im Oberbauch, Übelkeit, Speisunverträglichkeiten, ständiges Völlegefühl und Blähungen – jeder zweite Deutsche leidet an Magenbeschwerden. Häufig steckt eine Infektion mit dem Magenkeim *Helicobacter pylori* dahinter. Wer mehr über diese Mageninfektion, deren mögliche Folgen und Behandlungsmöglichkeiten erfahren möchte, findet auf der Internetseite www.magenerkrankungen.de die nützliche Informationen. Mit einem Online-Magentest lässt sich außerdem das persönliche Risiko für Magenerkrankungen ermitteln.



www.magenerkrankungen.de

Schätzungsweise 33 Millionen Deutsche sind mit *Helicobacter pylori* infiziert. Der Keim verursacht Magenschleimhautentzündungen und ist fast immer für Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre verantwortlich. Auch

Magenkrebs kann eine Folge der Infektion sein. Deshalb sollten Magenbeschwerden – besonders wenn sie längere Zeit anhalten – ernst genommen und ein Arzt aufgesucht werden. Einmal diagnostiziert, kann die *Helicobacter pylori*-Infektion ganz einfach und schnell geheilt werden. Dazu werden ein Säurehemmer und zwei Antibiotika sieben Tage lang eingenommen, danach ist der Keim bei den meisten Patienten dauerhaft verbannt.

Neu von Bosch: Die empfohlenen Vier des Ralf Zacherl

In Kooperation mit dem bekannten Fernsehkoch Ralf Zacherl hat Bosch, der führende Hausgeräte-Hersteller in Europa, eine spezielle Küchengeräte-Reihe entwickelt, die ab Februar 2005 im Elektrofachhandel erhältlich ist. Die Edition Ralf Zacherl besteht aus den vier Küchengeräten Stabmixer, Handrührer, Standmixer und MUM-Küchenmaschine in einem zeitgemäß-dynamischen Design, auch leicht zu erkennen am unverwechselbaren Zacherl-Logo.

Der phantasievolle junge Fernsehkoch Ralf Zacherl ist bekannt für seine moderne, vielseitige Küche, die trotz aller Raffinesse einfach gut ist. Einfach gut, so hält es Ralf Zacherl auch mit seinen Küchengeräten: Bei elektronischen Küchenhelfern schwört er auf Bosch! „Diese vier Küchenhelfer sind für mich einfach optimal. Profi-like und dabei super leicht überall einzusetzen. Und, typisch Bosch, durchdacht bis ins Detail“,



so Zacherl.

Jedes Gerätepaket enthält zusätzlich eine Weltneuheit: ein Koch-Hörspiel, das zum Synchron-Kochen einlädt. Ralf Zacherl spricht auf dieser CD in Real-Time die jeweiligen Rezepte zum Bosch-Gerät mit.

Mit den Küchengeräten der neuen Edition Ralf Zacherl erleben Sie die optimale Ausstattung für alle, die ambitioniert kochen wollen. Mit den besten Empfehlungen vom Fernsehkoch Ralf Zacherl und der ganzen Küchenerfahrung von Bosch.

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Auf ein Wort

Gebietsreform. Fusion Dessau-Roßlau.

Gehören Sie auch zu den Menschen, die diese Worte nicht mehr hören können? Richtig ist wohl, dass diese Ausdrücke zu den strapaziertesten Begriffen der letzten Zeit gehören. Vor allem, und gerade auch deshalb, weil alle Nasen lang eine andere Sau durch's Dorf, pardon, durch die Pres-selandschaft, getrieben wird. Politische Ideen und deren Verfechter wetteifern miteinander und zermürben das ohnehin müde Wahlvolk noch mehr.

Kein Wunder, wenn nur noch wenige die Materie durchschauen.

Sicher ist das auch ein Thema, bei dem nicht alles rational mit dem Verstand abgehandelt wird, da spielen Gefühle eine große Rolle. Nur sollten wir alles dafür tun, dass letzten Endes mit klarem Kopf entschieden wird. Entscheidungen "aus dem Bauch heraus" gehen nämlich meistens in die Hose.

Schlimm an der ganzen Sache ist, dass es einigen Akteuren aus den Nachbarkreisen überhaupt nicht um das Wohl der Region Anhalt geht, sondern offensichtlich nur darum, ihr eigenes Süppchen zu kochen.

Der Zerster Landrat Hövelmann, neuerdings auch SPD-Landesvorsitzender, hätte jahrelang viel für Roßlau und für Anhalt tun können, hat er aber nicht. Jetzt ist er der größte Verfechter des Großkreises Anhalt. Geht es ihm wirklich um Anhalt oder will er nur der Böhmer-Regierung schaden, um selbst ein paar Zentimeter politischen Boden gut zu machen, egal wie groß der Schaden für Dessau und für die Region ist?

Der ehemalige Dessauer Regierungspräsident Dr. Gert Hoffmann (CDU) war einer der wenigen, die versucht haben, Anhalt, bzw. das, was davon übrig geblieben war, zusammenzuhalten. Seit der Wahl 1994, als Dr. Hoffmann von der rot-rot-grünen Regierung Höppner entlassen wurde, hat Anhalt keine Integrationsfigur mehr. Keiner der Verantwortlichen hat sich bemüht, die Region zusammenzuhalten. Seitdem sind die Landkreise und Dessau mehr und mehr auseinandergedriftet. Und dass einige Akteure aus den Regionen Halle und Magdeburg das kleinere Dessau schon lange gern schleifen möchten, um die dadurch frei werdenden Mittel unter sich tei-

len zu können, ist längst kein Geheimnis mehr.

Was ist denn nun besser, Dessau mit Roßlau kreisfrei oder ein (Groß-) Kreis Anhalt?

Ich denke beides. Aber zur richtigen Zeit.

Man kann alle (plötzlich erwachten) Befürworter des Großkreises Anhalt mit Dessau als Kreisstadt nur fragen, was denn besser sei: Eine von drei (kreisfreien Städten) im Lande zu sein oder einer von 11 oder 10 oder 5 (Landkreisen), wie man will.

Da ist es doch auf alle Fälle besser, eine von drei zu sein, als einer von fünf, zehn oder gar elf.

Auch ein Prinz Eduard von Anhalt irrt und hat nicht bis zu Ende gedacht, wenn er ausschließlich den Kreis Anhalt als die Rettung Anhalts verkündet.

Ob es den Kreisen um Dessau und ihren Repräsentanten passt oder nicht: Ohne (Ober-) Zentrum Dessau ist die Region politisch im Lande bedeutungslos.

Dann besteht Anhalt aus einem oder mehreren Kreisen, bei Magdeburg oder bei Halle, oder noch schlimmer: Wie zu DDR-Zeiten zwischen den beiden aufgeteilt. Ob das die Entwicklung der Region, auch ihres Kreises, ist, die sie wollten?

Außerdem ist das ganze letztlich eine Frage der finanziellen Folgen. Solange die Politik in Sachsen-Anhalt so orientiert ist, dass mit der Kreisfreiheit auch eine höhere Finanzzuweisung erfolgt, wäre es ja geradezu töricht, auf mehr als Zehn Millionen Euro Landeszuweisungen im Jahr einfach so zu verzichten.

Für Roßlau bedeuten das mehr als eine dreiviertel Million Euro im Jahr, mit der dringend notwendige Sanierungsarbeiten, wie die Instandsetzung der Streetzer Brücke, die Instandsetzung von Kreisstraßen im Stadtgebiet usw., die Landkreis und Kreistag in Zerbst seit Jahren verweigern und hinauschieben, endlich durchgeführt werden können.

Und wenn die Kreisfreiheit des Zentrums für die Region gesichert ist, dann kann man darangehen, einen Kreis Anhalt zu schaffen, der vielleicht sogar die Gestalt des ehemaligen Regierungsbezirkes Dessau haben könnte.

Jetzt gibt es aber neue Ideen: Die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover z. B. hat vor einigen Jahren

die Kreisfreiheit aufgegeben und mit dem Umland die "Region Hannover" gebildet. Warum nicht? Auf Sachsen Anhalt übertragen, hieße das für mich in letzter Konsequenz aber:

Die Möglichkeit der Kreisfreiheit wird aus der Gemeindeordnung gestrichen. Auch Halle und Magdeburg verlieren dann ihre Kreisfreiheit und bilden mit ihrem Umland ebenso Regionen wie Dessau auch. Die Finanzverteilung muss dann auf der heutigen Grundlage umbenannt werden.

Doch zurück zu Dessau und Roßlau. Es gibt eigentlich ja schon seit langem viel mehr Gemeinsamkeiten als viele denken und einige Beteiligte bereit sind zuzugeben:

Etwa ein Drittel der berufstätigen Roßlauer hat seinen Arbeitsplatz in Dessau und etwa jeder vierte Arbeitsplatz in Roßlau ist mit einem Dessauer besetzt. Zudem gibt es eine Vielzahl von Unternehmern, die hier wohnen und in der jeweils anderen Stadt ihr Unternehmen haben.

Selbst viele Freizeitaktivitäten erstrecken sich über die Elbe hinüber und herüber: Zahlreiche Einwohner sind Mitglieder in Vereinen und Clubs, die ihren Sitz jeweils auf der anderen Seite des Flusses haben.

Und seien wir doch mal ehrlich: Wie viele Menschen aus Roßlau und den Dessau umgebenden Kreisen nutzen denn bereits Dessauer Einrichtungen (und das ist ja auch gut so): Das Klinikum mit seinen hoch qualifizierten Fachabteilungen, zahlreiche Fachärzte, die in Dessau niedergelassen sind, das Anhaltische Theater mit seinen vier Sparten (übrigens das größte Theater Sachsen-Anhalts) und vielfältige andere kulturelle Angebote, die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, das UCI-Kino, den Tierpark, das Landesarchiv, die Landesbibliothek ...

Nicht zu vergessen das Wirken der Kirchen. Kirchengemeinden beiderseits der Elbe sind bzw. werden demnächst zusammengeschlossen und von gemeinsamen Pfarrern betreut. Kirchenchöre üben und singen seit langem regelmäßig zusammen ...

Wollen wir dem Umweltbundesamt wirklich zumuten, aus der Bundeshauptstadt in eine Kreisstadt zu ziehen?

Es gibt noch viele Unsicherheiten und Fragen. Ehrliche und solche, mit politischen Absichten. Man sollte bemüht sein, sich nicht an Einzelheiten festzubeißen, sondern immer das Große

und Ganze im Auge behalten.

Die Roßlauer werden ihre Identität auch in einer gemeinsamen Stadt nicht verlieren und: Die Lebenshaltungskosten sind in Dessau niedriger, auch wenn an Einzelheiten immer wieder versucht wird, das Gegenteil zu behaupten.

Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Familienangehörigen und Kollegen in Roßlau und in Dessau. Machen Sie ihnen die Vorteile der gemeinsamen kreisfreien Stadt klar. Frei nach dem alten Werbeslogan: "Allein geht's, gemeinsam geht's besser."

Wir Dessauer sollten auch nicht so tun, als ob die Roßlauer ruhig kommen könnten, wir hätten ja nichts dagegen und brauchten deshalb nicht extra unsere Stimme abzugeben. Wir sollten den Roßlauern zeigen, dass wir uns freuen, sie als Mitbürger in einer gemeinsamen Stadt begrüßen zu dürfen.

Auch wenn Ihnen nicht jedes Detail der geplanten Fusion gefallen sollte. Oft hilft im Leben nur der kleinste gemeinsame Nenner als Kompromiss. Lassen wir gemeinsam nicht zu, dass Rosstäuscher den Roßlauern Angst machen und diese dann "aus dem Bauch heraus" eine Entscheidung gegen ihr eigenes Wohl und das Wohl der Region treffen, das da heißt, Dessau+Roßlau als kreisfreies Oberzentrum für die Region und damit die Region selbst zu erhalten.

Liebe Wähler, erst recht liebe CDU-Wähler, gehen Sie am 6. März in Dessau und am 20. März in Roßlau zur Abstimmung und stimmen Sie mit

JA

für das zukunftssträngige Zusammengehen der beiden Elbestädte. Darum bittet Sie Ihr CDU - Fraktionsvorsitzender



Lothar Ehm

Haben Sie Anregungen oder Probleme, suchen Sie Kontakt oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an die
CDU-Stadtratsfraktion Dessau
 Ferdinand-von-Schill-Str. 33, 06844 Dessau, Tel.: 03 40 / 260 60 11, Fax: 03 40 / 260 60 20
 E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de
 Unsere Geschäftsstelle ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.
 Mitarbeiterin der Fraktion ist Christel Schönfeld

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Seit 94 Jahren wird jährlich am 8. März weltweit der Internationale Frauentag begangen, wozu ich im Namen meiner Fraktion allen Frauen recht herzlich gratuliere. Kennen Sie eigentlich die Geschichte des Internationalen Frauentages? Nein? Dann hier ein kleiner Auszug aus der Geschichte.

Am 8. März 1857 waren die Textilarbeiterinnen in New York in einen Streik getreten. Anderen Quellen zufolge wurde der Tag im Gedenken an 129 Arbeiterinnen gewählt. Diese sind im Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen am 8. März 1908 zusammen mit anderen Arbeiterinnen ihrer Textilfabrik Cotton in New York in den Streik getreten. Sie wurden eingesperrt und die Textilfabrik begann aus ungeklärten Gründen zu brennen. Sie brannte völlig aus und dabei sind 129 Arbeiterinnen gestorben. Die Wurzeln des 8. März liegen also in der Tradition proletarischer Frauenkämpfe.

Ihr Fraktionsvorsitzender Ingolf Eichelberg



Arbeitslosengeld II und die „Wohnungsfalle“

Die "Jobcenter" genannte Arbeitsgemeinschaft besteht aus der Stadt Dessau und der Agentur für Arbeit und ist zuständig für den Erlass der Bescheide für Arbeitslosengeld II und damit auch für die Berechnung und Anerkennung der angemessenen Kosten für die Unterkunft des Hilfebedürftigen bzw. der Bedarfsgemeinschaft. Inzwischen liegen zahlreiche Bescheide vor, in denen die tatsächlichen Wohnkosten, insbesondere die zu zahlende Miete, nicht in voller Höhe anerkannt werden. Das hat vielfach zu Ratlosigkeit bei den Betroffenen geführt.

Zwar sind hier die Mitarbeiter der ARGE in der Pflicht, aber es ist zu befürchten, dass ihre Entscheidungen eher vor dem Hintergrund des chronisch defizitären Haushaltes der Stadt Dessau fallen und nicht unbedingt im Interesse der Betroffenen.

Gemäß § 22 Abs.1 SGB II haben Hilfebedürftige Anspruch auf Zahlung der Unterkunftskosten, soweit diese angemessen sind. Das richtet sich nach einer verwaltungsintern bindenden Dienstanweisung, die früher bereits für Sozialhilfeempfänger galt, und die Obergrenzen für die Wohnungsgröße und die Miethöhe enthält. Werden eine oder beide dieser Obergrenzen überschritten, werden nur die Grenzwerte als angemessene Aufwendungen bewilligt und der Hilfebedürftige muss die Differenz aus dem ihm zur Verfügung stehenden monatlichen Gesamtbetrag decken. Ob diese Dienstanweisung die Obergrenzen zutreffend festgelegt hat, ist im übrigen im Einzelfall gerichtlich überprüf-

bar. Denn im Gesetz ist ausdrücklich geregelt, dass den Besonderheiten des Einzelfalles Rechnung zu tragen ist.

Die SPD hatte diese Probleme voraussehend bereits auf ihrem Stadtparteitag am 28.08.2004 gefordert, hier insbesondere auf ältere Menschen, Verwurzelung und soziale Kontakte im angestammten Wohngebiet und schulpflichtige Kinder in der Bedarfsgemeinschaft Rücksicht zu nehmen. Auch Fälle nur geringfügiger Überschreitungen der intern angeordneten Obergrenze gehören hierher, denn auch die Tragung einer relativ geringen Differenz kann angesichts der geringen Leistungshöhe eine Härte für die Betroffenen darstellen.

Allerdings konnte sich die SPD im Sozialausschuss nicht durchsetzen.

Erst wenn feststeht, dass die Wohnkosten tatsächlich im Einzelfall unangemessen hoch sind, stellt sich die Frage eines Umzugs. Auch dann sind aber die tatsächlichen bisherigen Wohnkosten in voller Höhe so lange zu tragen, wie es dem Hilfebedürftigen nicht möglich oder zumutbar ist, diese, beispielsweise durch einen Wohnungswechsel, zu senken. Die höheren Kosten sind "in der Regel" längstens für sechs Monate zu berücksichtigen. Noch einmal: Was angemessen ist, ob ein Umzug möglich oder zumutbar ist und wie lange unangemessene Kosten bei der Berechnung zu berücksichtigen sind, ist im Einzelfall gerichtlich nachprüf-

bar. Im Falle eines Wohnungswechsels soll der Hilfebedürftige vor Abschluss des neuen Mietvertrages die Zusicherung der Arbeitsgemeinschaft zu den Aufwendungen für die neue Unterkunft einholen. Diese muss erteilt werden, wenn der Umzug erforderlich ist und die Kosten der neuen Unterkunft angemessen sind.

Wichtig in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit des kommunalen Trägers, die Wohnungsbeschaffungskosten (hierzu können auch Maklerkosten gehören, wenn diese erforderlich sind) sowie Mietkautionen und Umzugskosten zu übernehmen. Auch hier gilt: Vorher die entsprechende Zusicherung beantragen. Diese soll erteilt werden, wenn der Umzug durch den Träger veranlasst ist und wenn ohne die Zusicherung eine Unterkunft in einem angemessenen Zeitraum nicht gefunden werden kann.

Liegen diese Voraussetzungen vor, darf die Zusicherung nur verweigert werden, wenn im Einzelfall besondere Umstände dagegen sprechen.

Wer im Zweifel ist, ob der ergangene Bescheid rechtmäßig ist, sollte fristwährend Widerspruch hiergegen einlegen und gegebenenfalls bei Zurückweisung des Widerspruchs Klage erheben. Der Widerspruch sollte schriftlich eingelegt werden. Wer nicht die vollen Wohnkosten erhält und deshalb umziehen will, sollte rechtzeitig (siehe oben) die Zusicherung der Anerkennung der Kosten der neuen Unterkunft und der Kosten für den Wohnungswechsel beantragen. Der Antrag

muss von der Arbeitsgemeinschaft entgegengenommen werden; ein schriftlicher Antrag empfiehlt sich in jedem Falle. Der Hilfebedürftige hat auch Anspruch auf Entscheidung hierüber, und wiederum die Möglichkeit des Widerspruchs und der Klage.

Weitere Hilfe und Rat erhalten Sie nach telefonischer Absprache in der SPD-Fraktionsgeschäftsstelle, Tel: 0340- 2303301.

Gabriele Perl,
Stadträtin

Kontakt:

SPD- Fraktion
Geschäftsstelle:
Katrin Schiedewitz
Hans-Heinen-Str. 40
06844 Dessau
Tel 0340-2303301,
Fax: 0340-2303302
E-Mail:spd-stadtratsfraktion.
dessau@datel-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Aus dem Stadtrat:

PDS-Fraktion

Wir sagen JA zur Elbestadt Dessau-Roßlau

Lesen Sie hier Meinungen der im überparteilichen Personenbündnis vertretenen Bürger Dessaus zur Gebietsreform in Sachsen-Anhalt, speziell zur Fusion der beiden Städte Dessau und Roßlau.

Monika Andrich

Stadtrat PDS-Fraktion

"Wir können mit unserem Beitrag der Städtefusion Impulse für die Landesregierung und für die Regionalentwicklung geben. Nutzen wir unsere gemeinsame Chance!"

Michael Dick

Immobilienbüro

"Im Wettbewerb der Oberzentren Magdeburg, Halle, Dessau ist dieser Schritt für unsere Region ein unabdingbares Muss. Ein Nichtzustandekommen führt in die Bedeutungslosigkeit."

Heidi Ehlert

Stadtrat PDS-Fraktion

"Aus meiner beruflichen Erfahrung heraus weiß ich um die Vorteile einer starken Gemeinde. Im Falle des Nichtzustandekommens der Fusion verzichtet die Region auf 13 Mio. Euro Finanzzuweisungen."

Erhard Geier

Stadtrat PDS-Fraktion

"Weil die politischen Mehrheiten im Landtag von Sachsen-Anhalt für unsere Region fehlen, müssen wir selbst handeln. Deshalb bin ich für eine Fusion beider Städte."

Dieter Zimmermann

Werkleiter der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH Dessau

"In unserem Werk ist die Fusion bereits Alltagsrealität. Viele Roßlauer und Meinsdorfer haben seit Jahren in unserem Betrieb einen festen Arbeitsplatz."

Dirk Schildhauer

Niederlassungsleiter der LOXAM Baumaschinenvermietung GmbH Dessau

"Mit der Fusion wächst die Wirtschaftskompetenz unserer gemeinsamen Stadt. Die Möglichkeiten für wirtschaftliche Ansiedlungen wachsen deutlich. Die Einheit von Ökonomie und Ökologie bekommt eine faire Chance."

Dietmar Körting

Geschäftsführer des Agrarbetriebes Dessau-Mildensee

"Die Kreisfreiheit und das Oberzentrum sind für mich eine untrennbare

Einheit. Ohne diese Standortfaktoren ist der Abstieg der Stadt Dessau und der Region unvermeidlich."

Manfred August

Orthopädietechnik

"Ich gehe am 06. März 2005 zur Bürgeranhörung und stimme für die Fusion der Städte Dessau und Roßlau."

„06. März 2005 - Dessauer Bürger setzen ein deutliches Zeichen für die Städtefusion Dessau- Roßlau.“

Diese Schlagzeile würden wir, die Initiatoren des Personenbündnisses "Wir sagen Ja zur gemeinsamen Stadt Dessau-Roßlau", am 07.03.2005 gern in allen Medien sehen.

Dass dieser Wunsch Realität wird, verlangt von uns Dessauern eine hohe Beteiligung an der Bürgerbefragung zum Vorhaben für eine gemeinsame Stadt. Deshalb bitten wir Sie, liebe Dessauerinnen und Dessauer, sprechen Sie in Ihren Familien, mit Nachbarn, den Sportfreunden oder Vereinsmitgliedern und werben Sie mit uns gemeinsam für die hohe Beteiligung und für die Zustimmung zur Städtefusion. Die Bürgerbefragung ist darüber hinaus auch als ein deutliches politisches Signal an die Landesregierung zu verstehen, um das 3. Oberzentrum im Wettbewerb der Regionen im Land Sachsen-Anhalt zu stärken. Für beide Städte steht viel auf dem Spiel, um bisherige Lebensqualität und Bedeutung des Oberzentrums und der Kreisfreiheit nicht zu gefährden. Mit einem deutlichen Zeichen am 06.03.2005 durch die Dessauer Bürger machen wir den Roßlauer Bürgern Mut für unser gemeinsames zukunftsweisendes Projekt.

Deshalb, liebe Bürger, am 06. März in Dessau und am 20. März in Roßlau Zukunft wählen!

Frank Hoffmann

Mitglied des Präsidiums des Stadtrates Dessau

"Gespräche und Verhandlungen mit Kommunalpolitikern der Kommunen der Region haben mich frühzeitig darauf aufmerksam gemacht, mit Verständnis die Sorgen, Probleme aufzunehmen und im Interesse der Region in die Lösung kommunalpolitischer Aufgaben einzubeziehen. Nur wenn es uns gelingt, in gleicher Augenhöhe mit den Stadträten und der Verwaltung in Roßlau die Gespräche zu führen, wird die Akzeptanz zur Verwirklichung unseres großen Zieles groß genug sein, um beschlussseitig die Fusion vorzubereiten."

Elke Kludas

Analytiklabor

"Mit der Fusion bekommen die Menschen und die Wirtschaft eine Chance. Verwaltungsstrukturen stellen sich der neuen Zeit, werden vom Verwalter zum Gestalter."

Otto Harald Krüger

Stadtrat PDS-Fraktion

„Als ehemaliger Roßlauer bin ich den Einwohnern dieser Stadt emotional

verbunden. So lasse ich kaum eine Gelegenheit aus, die Dringlichkeit einer Fusion zum Wohle der gesamten Bevölkerung deutlich zu machen. Im Beruf wie im Vereinsleben des Sportes versuche ich Vorurteile von Bürgern der Stadt Roßlau zur Bildung einer Doppelstadt abzubauen. Im Sport (Ruderverein), Gewerkschaft, Volks-

ständiges Mitwirken in Belangen der Ortschaft ermöglicht. Unsere Fraktion wird deshalb in Kürze einen entsprechenden Beschlussantrag in den Stadtrat Dessau einbringen.

Karl-Wilhelm Geissel

Unternehmer

"Die Fusion stabilisiert die wirtschaftlichen Verhältnisse. Das ist pragmatisch und richtig. Darüber hinaus habe ich eine Bitte: Betrachten wir die Roßlauer vor und nach der Fusion als gleichberechtigte Partner."

Angela Sanftenberg

Stadtrat PDS-Fraktion

"Neben der Lösung der Hauptfragen, wie Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen und damit Schaffung von Arbeitsplätzen, geht es auch um Faktoren, die das Wohnen und Arbeiten in der Region für die Menschen lebenswert macht. Dazu gehören das Theater, die Bibliotheken, Museen, Tierpark, Schulen und vieles andere mehr. Dies alles kostet nicht nur Engagement, sondern auch Geld. Finanzen, die zum großem Teil aus dem Budget des Landes kommen. Es ist nun mal Bundes- und Landesgesetzgebung, die kreisfreien Städten eine größere Finanzausstattung ermöglichen. Meine Sichtweise ist nicht auf einen puren Egoismus begründet. Wir haben in der Region Anhalt in der Zukunft nur eine Chance, wenn wir in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus in der Bundespolitik und in der EU als wichtiger Standort wahrgenommen werden."

Hans-Jürgen Stemmler

Verkehrstechnik

Kressner & Stemmler

"Beide Städte Dessau und Roßlau brauchen den Zusammenschluss. Jeder für sich ginge ungewissen Zeiten entgegen. Die Vernunft gebietet die Fusion."

Termine, Informationen

Fraktionssitzung:

07.03.2005, 18.30 Uhr

Fraktion vor Ort: Naturkundemuseum

Vorbereitung Stadtratssitzung

Fraktionssitzung:

21.03.2005, 18.30 Uhr

Geschäftsstelle der Fraktion, Alte Mildenseer Straße 17

Thema: Fusion Dessau-Roßlau

Aus dem Stadtrat: Bürgerliste / Die Grünen

Lieber Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Monaten hat die Diskussion um eine Fusion von Dessau und Roßlau einen Schwerpunkt in der Ratsarbeit eingenommen. Mittlerweile liegt ein umfassendes und übersichtlich gestaltetes Paket an zu treffenden Vereinbarungen und Beschlüssen auf dem Tisch. Die Hauptausschlüsse der Städte haben bereits mehrfach getagt. Beide Verwaltungen praktizieren schon heute eine gute Zusammenarbeit.

Nun sind am 6. März 2005 die Bürger von Dessau gefragt, wenige Tage später treten auch die Bürger von Roßlau an die Wahlurne.

Gelingt die Fusion zur Stadt Dessau-Roßlau, dann bleibt im Osten von Sachsen-Anhalt ein drittes Zentrum erhalten, das von der Landespolitik mit der nötigen Aufmerksamkeit und einer entsprechenden Finanzzuweisung bedacht wird.

Gelingt die Fusion nicht, dann droht ein Rückfall in DDR-Verhältnisse. Das Land wird der "Kleinen Großstadt Dessau" mit weniger als 75.000 Einwohnern eine deutlich geringere Bedeutung zumessen als den ehemaligen Bezirksstädten Halle und Magdeburg, die beide über 200.000 Einwohner haben. Die heute an Dessau fließenden Mittel und Aufmerksamkeiten werden künftig den beiden größeren Städten zukommen; Leuchtturmförderung heißt das heute im Beamtendeutsch. Der Verlust für Dessau und seine umgebende Region wäre dramatisch. Wir denken, dass die Fusion daher auch für das Land Sachsen-Anhalt wichtig ist. Wir wollen nicht zurück zu zwei Großstädten Halle und Magdeburg und zu einer abgehängten Region um Dessau!

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass möglichst viele am 6. März von ihrem Entscheidungsrecht Gebrauch machen und für die Fusion stimmen.

Anders als in Dessau wird in Roßlau die Fusion sehr kontrovers diskutiert. Klar ist, dass bei einer Fusion die Stadt Dessau und die Stadt Roßlau zu einer neuen Stadt Dessau-Roßlau verschmilzt. Denn Städte sind mehr als Verwaltungsgebilde. In beiden Städten leben Menschen mit ihren Hoffnungen, Visionen, Sorgen und Nöten. Die Menschen erwarten eine gute Lebensqualität und wollen sich wohl

fühlen. Auch für viele Unternehmen ist der "Wohlfühlfaktor" einer Stadt oder Region mittlerweile ein wichtiger Standortfaktor geworden. Eine Stadt Dessau-Roßlau kann hier mehr leisten als Dessau oder Roßlau allein.

Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau kann durch eine Zusammenlegung der Kreis- und Stadtfunktionen eine ortsnahe Verwaltung sichern. Man wird künftig als Bewohner des Ortes Roßlau nach Dessau ins Rathaus anstatt nach Wittenberg oder nach Genthin zum Kreis fahren. Die Lebenshaltungskosten werden nicht steigen. Roßlau behält sein Gymnasium, seine Kulturinfrastruktur und kann die regionalen Besonderheiten wahren. Alle Ortschaften in Dessau-Roßlau werden ihre Identität behalten und mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt wie bisher ausgestattet. Die Lebensqualität in Dessau-Roßlau kommt natürlich auch den Bewohnern im Umland zugute.

Wir werden als Fraktionen gemeinsam darüber wachen, dass der Inhalt und die Intentionen des Fusionsvertrages mit Leben erfüllt werden. Keiner von uns hat bereits eine Fusion vollzogen, wir sollten jedoch die positiven Entwicklungschancen für die Region nutzen!

Holger Schmidt

„Konzeption zur Jugendarbeit in Dessau“

Ist die Konzeption für die Jugendarbeit in Dessau nach langem Verhandeln nun endlich fertig? Am 22. Februar soll in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses im Eilverfahren nun ein Papier beschlossen werden. Dieses soll Grundlage für die Sparbeschlüsse in der Förderung der Jugendarbeit sein, weil sich die Finanzen der Stadt Dessau unter dem Druck der Kürzungen des Landes nicht mehr ausgleichen lassen. Wie kam es dazu?

Seit 2001 wird immer mal wieder an der Fortschreibung der Konzeption gearbeitet, unterbrochen u.a. durch das Hochwasser 2002. Es wurde eine Darstellung der Angebote zur Jugendarbeit (städtische und freie Jugendtreffs, kirchliche Jugendarbeit, etc.)

erstellt und diese dann in drei Foren öffentlich beraten. Danach wurden die finanzierbaren Stellen in den Einrichtungen neu verteilt. Beide Aussagen finden sich in der Vorlage.

Was die Konzeption nicht enthält sind Kriterien, nach denen Einrichtungen in den Stadtgebieten und mit welchem Spektrum vorgehalten werden sollen. Auch werden für städtische und freie Einrichtungen nicht gleiche Maßstäbe angelegt. Bei städtischen Jugendclubs wird der derzeitige Tarifvertrag mit 35 Std/Woche angegeben, um sich nicht mit Anpassungen zu befassen, während für freie Träger die städtische Förderung scheinbar unmittelbar gekürzt werden kann.

Haben die halt Pech gehabt! Das haben wir bisher zu verhindern gewusst.

Darüber hinaus gibt es keine objektive, von Sparzwängen unabhängige Bedarfsanalyse. Wir wissen also nicht, welcher Bedarf an Jugendeinrichtungen in Dessau vorhanden ist, damit der Auftrag des Gesetzgebers (heute SGB VIII) für eine vernünftige Förderung unserer Jugendlichen umgesetzt werden kann. Kinder- und Jugendeinrichtungen sollen auch dazu dienen, den Heranwachsenden Hilfen bei ihrer Entwicklung unter Gleichaltrigen und Orientierungspunkte im Blick auf ihr Erwachsenenleben zu geben.

Das Dessauer Angebot soll sich nach dem derzeitigen Konzept im Wesentlichen danach richten, was gerade finanzierbar ist. Natürlich ist das ein wichtiger Aspekt, aber zuvor muss die Feststellung des Bedarfs liegen. Denn was wir in diesem so genannten "freiwilligen" Bereich versäumen, zahlt der Steuerzahler später mit so genannten "Pflichtaufgaben" wie Heimunterbringung, Resozialisierung bis hin zum Strafvollzug.

Zwei Beispiele mögen dies verdeutlichen: Mit der vom Land geförderten Schulsozialarbeit hatten wenige Modellprojekte wirklich gute Ergebnisse vor allem an Sekundarschulen im Sozialverhalten und bei einzelnen Auffälligkeiten gezeigt. Seitdem die jetzige Landesregierung dies nicht mehr fördert, ist diese Arbeit weggefallen. Nun sollen mit 1-Euro-Jobs allerlei Maßnahmen in den Schulen

möglich werden, aber nicht mit Fachpersonal, sondern mit ALG II Empfängern. Hier wird Facharbeit unmöglich! In den Jugendclubs hingegen will das Land nur noch hoch qualifiziertes Personal fördern!

Auch die Straßensozialarbeit - eine ausgesprochen schwierige Aufgabe - gibt es in Dessau kaum noch. Dabei ist lange bekannt, dass viele Jugendliche ein ausgesprochen wanderfreudiges Publikum sind. Viele treffen sich je nach Wetter an "open air" oder in Clubs/Einkaufszentren. Diese Gruppen einzubinden ist eine wichtige Aufgabe - Geld wird dafür aber kaum eingesetzt.

Für uns ist nur eine Konzeption ausreichend, die eine Entwicklung aufzeigt, mit der unsere Jugendlichen in Zukunft angemessen begleitet werden.

Dazu müssen viele zusammenarbeiten - auch wir als Vertreter der Bevölkerung. Die Pflicht zur Erarbeitung und zur Vorlage liegt in diesem Fall aber beim Jugendamt. Dann tun wir wie bisher unseren Teil (ehrenamtlich) auch mit Freuden dazu.

Stefan Giese-Rehm

www.dessau-alternativ.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet stets aktuell unter www.dessau-alternativ.de

Kontakt:

Bürgerliste/Die Grünen
Fraktion im Stadtrat
Humperdinckstraße 16
06844 Dessau
Telefon 220 62 71
Fax 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

Aus dem Stadtrat: Fraktion Freie Wähler Dessau

STADT DER INNOVATIONEN UND KULTUR DESSAU-ROßLAU Sachsen/Anhalt



Zur "Stadt der Innovationen" und "Stadt der Talente und Bildung", zur "Generationsgerechten Bürgerstadt", zur "Stadt der Kunst, Kultur und Sport" sowie der "Dessau-Roßlauer Garten- und Elbe-Muldestadt" soll sich die "Stadt mit Zukunft" entwickeln. Gerne werden wir uns als die politisch unabhängige, parteilose Wählergemeinschaft von Bürgern für mehr Bürgerverantwortung für die Zukunft der Stadt Dessau/Roßlau einbringen, damit unseren Kindern und Enkeln, aber auch der älteren Generation eine opti-

male Lebensqualität geboten wird. Liebe Bürgerinnen und Bürger der Städte Dessau und Roßlau, stimmen Sie mit JA für die "Stadt mit Zukunft".

Freie Wähler unabhängige parteilose Fraktion im Stadtrat.

Klaus Scholz
Fraktionsvorsitzender

Müllgebühren!

Da ich als parteiloser Stadtrat kaum Einfluss auf die hohen Müllgebühren habe, deshalb einige Hinweise, wie Sie Geld sparen können.

- 1) Sprechen Sie in Ihrer Hausgemeinschaft über die Anzahl der Mülltonnen, Biotonnen usw.
- 2) Beraten Sie, ob eine wöchentliche oder 14-tägige Entsorgung erfolgen soll.

3) Teilen Sie dies Ihrer Wohnungsgesellschaft oder Ihrem Privatvermieter mit.

4) Hausbesitzer (vor allem Doppelhäuser) sollten ihr Vorgehen gemeinsam beraten und danach ihre Müllentsorgung vornehmen.

Sie haben es in der Hand, zu sparen bei der Müllentsorgung.

Klaus Scholz
parteiloser Stadtrat

Gedenken!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, anlässlich des 60. Jahrestages der Zerstörung Dessaus am 07. 03. 1945 und damit verbunden mit tausenden Toten, bitten wir jede Familie am 07.03.2005 um 20.00 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen.

Danke

Fraktion Freie Wähler Dessau

Geschäftsstelle:

Windmühlenstraße 72, 06846 Dessau, Tel. 03 40/6 61 05 19, Fax: 03 40 / 6 61 05 21, E-Mail: freie-waehler@datel-dessau.de

Unser Büro ist Mo bis Fr von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Für behinderte Bürger machen wir auf Wunsch auch Hausbesuche.

Kontaktstelle für örtliche Demokratie

Ziel: Bürger, die sich für Kommunalpolitik auf folgenden Gebieten interessieren: Finanzen, Soziales, Bau, Kultur, Sport und Jugend. Alle Ihre Hinweise und Meinungen sind gefragt. Über Ihre Mitarbeit würden wir uns freuen.

Ortschaftsbeirat Ziebigk/Siedlung in Gründung

Das Büro ist Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Jeden Bürger, der möchte, dass unsere Stadtteile weiter gestaltet werden sollen, bitten wir um Mithilfe.

Unsere Adresse: „Heinz Rühmann“-Begegnungsstätte, Windmühlenstraße 72, 06846 Dessau, Tel.: 0340/619427, Fax: 0340/6 61 05 21

Die wilden 60-er Jahre im Brauhaus



Erinnerungen an die wilden 60-er werden am Frauentag, 8. März, und am 8. April, jeweils um 20 Uhr im Brauhaus in der Langen Gasse wach. Musik, Wissenswertes, Witziges und Interessantes sowie ein Quiz unter dem Motto „Erinnern Sie sich?“ - all dies versprechen die drei Protagonisten dieser vergnüglichen Veranstaltung.

Foto: Rondo-Promotion

Büro Otto Koch

Künstlerbuch in der Anhaltischen Landesbücherei

„Sechs Teller“ ein Künstlerbuch von Nancy Jahns

Nancy Jahns, 1969 in Stendal geboren, lebt in Halle, wo sie an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein studierte. Die Künstlerin arbeitet vorwiegend mit Fotografie und Video.

"Eine Form, ihre fotografischen Arbeiten in einen geschlossenen Werkzusammenhang zu stellen, ist das Künstlerbuch. Zufällig gefundene Gegenstände werden ihr zum Ausgangspunkt der Reflexionen. Das Künstlerbuch "Sechs Teller" von 2002 beschreibt auf einfühlsame Weise die Einsamkeit eines Menschen. Von den sechs Tellern, die die Künstlerin aus

dem Nachlass einer verstorbenen Frau erhält, weist nur einer Gebrauchsspuren auf. Die anderen blieben unberührt. Nancy Jahns spricht von „Öffnung“ zum Leben eines anderen Menschen. Ohne Sentimentalität und Mitleidsattitüden zeichnet sie das Leben einer Frau nach, die durch geschichtliche Ereignisse aus ihrem vertrauten Lebensumfeld herausgerissen wurde, und die in der Fremde nie ankam, mit einer Intensität, die berührt." (K. Röder).

Die Edition kann man betrachten vom 1. bis 31. März im Lesesaal der Anhaltischen Landesbücherei/Palais Dietrich Zerbster Straße 35, Mo/Di/Do/Fr 10-18 Uhr.

Aus dem Stadtrat:

FDP-Fraktion

Liebe Mitbürger in Dessau und Roßlau!

Der März dieses Jahres steht in der Kommunalpolitik ganz im Zeichen einer anzustrebenden Fusion unserer beiden Elbe-Städte. Dazu findet am 6. März in Dessau und am 20. März in Roßlau eine Bürgerbefragung statt, wozu Sie alle aufgerufen sind, sich aktiv zu beteiligen. Auch die Dessauer FDP sieht darin eine Zukunftssicherung beider Kommunen unter dem Aspekt der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau als Oberzentrum in Anhalt neben Magdeburg und Halle. Sollte es später zur Wiederbelebung der historisch gewachsenen Region Anhalt in Mitteldeutschland kommen, so stellt das jetzige Nahziel kein Hindernis dar. Beweisen auch Sie sich als zukunftsorientierter Wähler für die Stabilität unserer Heimatstädte!

Dr. Ulrich Plettner
Fraktionsvorsitzender

Die Befürworter einer Fusion der Städte Dessau und Roßlau zu einer kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und die diesem Ansinnen skeptisch gegenüberstehenden Befürworter eines starken und großen Regionalkreises Anhalt mit Dessau als Mittelpunkt und Zentrum befinden sich nur vermeintlich im Widerspruch. De facto lässt sich m. E. ziemlich mühelos statt dessen (weitgehende) Übereinstimmung in folgenden Setzungen finden:

(1) Die (Noch-) Dessauer und (Noch) Roßlauer wollen einen großen und starken Regionalkreis Anhalt, in dessen Mittelpunkt sich ihre Städte / ihre Stadt befinden bzw. befindet. Sie

wollen dies lieber heute als morgen angesichts der relativen Bedeutungslosigkeit, in die ihre Städte und ihre Region in der Bezirksstruktur der ehemaligen DDR mit nur Halle und Magdeburg als Oberzentrum gefallen waren.

(2) Eine Region ist nur stark und (über-) lebensfähig, wenn sie über ein starkes und lebensfähiges Zentrum verfügt, das den anderen des Landes (Halle und Magdeburg) äquivalent ist. Das angestammte Oberzentrum Anhalts, dessen Funktionen durch den Verlust der Kreisfreiheit und des damit verbundenen Finanzstatus eine empfindliche Aushöhlung erfahren würde, ist die Stadt Dessau. Dessau muss also gestärkt werden und im Status der kreisfreien Stadt verbleiben. Das nützt der Stadt wie der Region durch Erhalt der oberzentralen Funktionen gleichermaßen.

(3) Ein Großkreis Anhalt - so wünschenswert er auch erscheint - ist aktuell angesichts des Entwicklungs- und Verhandlungsstandes zur anstehenden Kreisgebietsreform und angesichts andernorts anderer Interessenlagen als in und um Dessau und Roßlau aktuell nicht erreichbar. Seine Bildung muss aber das bleibende und unverzichtbare Ziel der Handelnden in der Mitte / im Zentrum der Region Anhalt bleiben, also das Ziel der Dessauer und Roßlauer.

(4) Die Fusion der Städte Dessau und Roßlau ist - im Unterschied zur Bildung eines Großkreises - **jetzt**, also **sofort** mit Nutzen für beide möglich. Sie würde der fusionierten Stadt die Kreisfreiheit sichern, ihr zu einer die

oberzentralen Funktionen gewährleistenden Finanzausstattung verhelfen und sie mit der - auch politischen - Bedeutung ausstatten, die ihr als Oberzentrum Anhalts im Konzert der kreisfreien Städte des Landes zukommt. Schließlich könnte die fusionierte Stadt als nicht besser denkbarer Motor für den anzustrebenden Großkreis Anhalt wirken, dessen Kreisverwaltung ihren Sitz in seinem Zentrum, also in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau nehmen könnte.

(5) Als Fazit aus (1) bis (4) folgt: **Tun wir jetzt, was möglich ist, und verfolgen wir weiter, was zukünftig nötig ist.** Anders ausgedrückt: erkennen wir uns jetzt zur Fusion, damit wir Kraft und Gewicht gewinnen im Verfolgen einer zukunftssträchtigen Lösung für die Region Anhalt, die unsere gemeinsame Heimat und zugleich (Mit-) Namensgeber für unser Bundesland ist.

Dr. rer. nat. habil. Jürgen Neubert

Wenn ich die jahrelangen Diskussionen Dessauer und Roßlauer Bürger und Bürgerinnen verfolge, glaube ich mich manchmal in Kinderzeiten versetzt, wo jeder meinte, zu kurz zu kommen. Aufgewachsen in der Rosenhof-Kaserne kannte ich noch die Straßenbahnschienen, die kurz hinter Dessau abbrachen, um dann auf der alten Straße nach Roßlau mit Unterbrechungen bis zum Bahnhof zu führen. Dass diese Verbindung und ihre spätere schmerzhaftige Trennung jeweils zwangsweise erfolgte, haben die allermeisten der heute meist lautstark diskutierenden Bürger bei-

der Städte bei ihren Argumentationen - wissentlich oder aus Unkenntnis - vergessen. Vergessen haben leider auch viele die positiven Seiten dieser langjährigen engen Verbundenheit unserer beiden Städte. Unbestritten war doch die gegenseitige Befruchtung von Industrie und Wirtschaft, angefangen von großen Betrieben bis zu Hafenanlagen und Eisenbahnanlagen. Forschung und Wissenschaft ergänzten sich in Verbindung mit großartigen kulturellen Einrichtungen, die den Bürgern beider Städte und des gesamten Umlandes seit Jahrzehnten zur Verfügung stand und rege genutzt wurde.

Wenn uns allen daran gelegen ist, diese Vorteile, die sich in Zeiten chronisch knapper Bundes-, Landes- und Stadtkassen für jeden einzelnen Partner nur noch eine begrenzte Zeit erhalten lassen, weiterhin zu nutzen und zu genießen, dürfen wir nichts unversucht lassen, unsere Kräfte zu bündeln.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Ihre Entscheidung ebenfalls nur für eine gemeinsame Zukunft unserer beiden Städte fallen kann.

Rainer Malozsny

FDP-Fraktion im Stadtrat Zerbster Str. 6, 06844 Dessau

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248

Fax: 0340 / 25 088 41

E-Mail: fdp.dessau@web.de

Flamencostar in der Marienkirche



Flamenco in vollkommener Perfektion - das verspricht Bettina Castano. Sie ist eine der herausragenden Flamenco-Tänzerinnen Sevilas mit einem schier unerschöpflichen Reichtum an Choreographien und einem riesigen Tanzrepertoire, das das Publikum fasziniert und begeistert. Mit einem hervorragend besetzten Ensemble gastiert sie am 23. März, um 20 Uhr in der Marienkirche. Kartenverkauf: Touristinformation und Theaterkassen.

Tag der Rückengesundheit

„Das Kreuz mit dem Kreuz: Schmerzfrei - Angstfrei - Besser leben“

90% der Bevölkerung machen mit der Volkskrankheit „Rückenschmerzen“ Bekanntschaft. Prof. Dr. med. Engelbert Seeber, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des Städtischen Klinikums Dessau, hält am 9. März, um 16.30 Uhr in der Hauptbibliothek einen Fachvortrag zum Thema **„Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Rückenschmerzen - Welche Rolle spielt die Schmerztherapie?“**

Im Anschluss gegen 17.00 Uhr wird

die Physiotherapeutin Ramona Wegener Möglichkeiten vorstellen, wie der Rücken zu stärken und zu entlasten ist. Gerade kleinere Bewegungen sind es, die über "Rückenleid und Rückenfreud" entscheiden.

Zur Gemeinschaftsveranstaltung von Gesundheitsamt Dessau, Anhaltischer Landesbücherei Dessau und Deutscher Angestellten-Krankenkasse Dessau sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Aus dem Stadtrat:

Pro Dessau

Liebe Dessauerinnen und Dessauer, bei allem Optimismus für eine Fusion der Städte Dessau und Roßlau ist festzuhalten, dass eine Entscheidung für eine gemeinsame Stadt zu beiden Seiten der Elbe noch längst nicht gefallen ist. Bereits in meinem Betrag im Amtsblatt für den Monat Februar 2005 hatte ich die Chancen aus der Fusion ebenso dargestellt, wie die klaren Folgen des Ausbleibens derselben. Wie Sie der Presse sicherlich entnommen haben wird Roßlau in einem Bürgerentscheid nach der in Dessau für den 06.03.2005 vorgesehenen Bürgeranhörung über die Fusion entscheiden. Pro Dessau ruft daher alle Dessauerinnen und Dessauer auf, den Roßlauer Bürgerinnen und Bürgern am 06.03.2005 ein klares Signal für eine gemeinsame Zukunft zu senden. **Bitte machen Sie von Ihrem Recht auf Meinungsäußerung Gebrauch und gehen Sie am 06.03.2005 zur Bürgeranhörung.**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein weiterer Schwerpunkt derzeitiger kommunaler Politik ist sicherlich der Haushalt für das Jahr 2005. Viel ist hierzu bereits in der Presse geschrieben worden und viele Briefe haben uns dazu schon erreicht.

Lassen Sie mich eines voranstellen: Seien Sie sicher, dass es keinem Stadtrat leicht fällt, Konsolidierungsmaßnahmen mit zutragen. Dies bedeutet nämlich immer ein Stück Verzicht auf liebgewonnene Errungenschaften und Angebote in unserer Stadt. Angesichts einer von Bundes- und Landesregierung zu verantwortenden Verschlechterung der Einnahmen im städtischen Haushalt gilt es ein "Haushaltsloch" von rund 25 Mio. Euro zu verkraften. Nicht zuletzt die Landesregierung behandelt das Oberzentrum Dessau anders als die Oberzentren Halle und Magdeburg, die für die gleichen Aufgaben pro Kopf höhere Zuweisungen erhalten als Dessau. Würde Dessau die gleichen Mittel erhalten, hätten wir fast kein Haushaltsproblem.

Zudem sind von der Landesregierung in dem Erlass "Hinweise zu Haushaltskonsolidierung" klare Leitlinien aufgestellt worden, an die Verwaltung und Stadträte weitgehend gebunden sind. Hier heißt es unter anderem: "Die vorhandenen freiwilligen Leistungen sind daraufhin zu überprüfen, ob sie gänzlich aufgegeben oder privatisiert werden sollen oder kostengünstiger erfüllt werden können." Freiwillige

Leistungen erfassen vielfältige kommunale Zuschüsse an Vereine, die Unterhaltung von Museen, verschiedene kommunale Einrichtungen (Bäder, Tierparks, Freizeitanlagen) und vieles andere mehr.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die in Bildung und Kultur liegenden Zukunftspotentiale nicht blind dem Rotstift zum Opfer fallen. Dort wo sich das bisherige Niveau aufgrund der angespannten Haushaltssituation nicht erhalten lässt, muss zumindest ein Grundmaß erhalten bleiben. Vor allem den jungen Menschen muss die Möglichkeit erhalten bleiben, über die Schule hinaus Bildung und Kultur zu erfahren. Schmerzliche Einschnitte werden dennoch nicht zu vermeiden sein. Ein Gesichtspunkt der immer wieder diskutiert wird ist das Museum für Naturkunde. Dieses soll im Bestand erhalten werden. Selbst nach den Konsolidierungsvorschlägen der Stadtverwaltung ist dies nicht grundsätzlich in Abrede gestellt. Wir müssen uns nur fragen, ob sich die Stadt einen jährlichen Zuschuss von über 400.000 Euro für gerade einmal rund 7.000 Besucher im Jahr in dieser Höhe noch leisten kann. Hier bedarf es eines Umdenkens und eines geänderten Umganges mit diesem wichtigen Kulturgut. Warum wird das Museum von Lehrern nicht stärker in den Unterricht eingebunden oder von Eltern mit ihren Kindern besucht? Es fehlt offensichtlich trotz hoher jährlicher Kosten an Attraktivität und Marketing, um mehr Besucher zu akquirieren. Nahezu jedes Museum bedarf eines Zuschusses. Dies steht außer Frage. Doch die Bestrebungen, diesen Zuschussbedarf so gering wie möglich zu halten, sind sicher rechtfertigt. Dieses Ziel gilt es an diesem und vielen anderen Beispielen kommunaler Einrichtungen umzusetzen. Die Stadträte der Fraktion Pro Dessau werden sich mit verschiedenen Sparansätzen bis zur Stadtrats-sitzung am 16.03.2005 noch genauer beschäftigen. Wir wollen dies nicht tun, ohne die betroffenen Vereine und Einrichtungen selbst zu diesem Thema gehört zu haben.

Es muss auch das Bestreben der Einnahmeerhöhungen für den städtischen Haushalt verstärkt werden - ohne hiermit gleich Steuer- und Abgabenerhöhungen zu meinen. Pro Dessau hat in den Wirtschafts-, Planungs- und Bauausschuss eine Beschlussvorlage eingebracht, die einen kleinen Beitrag hierzu leisten

kann. Ermöglicht wird dies durch das Gesetz über erneuerbare Energien (EEG). Die Stadt verfügt über Grundstücke mit vielen ungenutzten Dachflächen. Eine in anderen bundesdeutschen Städten bereits praktizierte Maßnahme unter Ausnutzung des EEG ist die Vermietung von kommunalen Dachflächen für privatwirtschaftlich errichtete Solarkraftwerke. Hierdurch fließen nicht nur Vermietungserlöse, sondern auch zusätzliche Steuererträge in den Stadthaushalt. Dessau mit über 900 Sonnenstunden im Jahr ist ein prädestinierter Standort, um so "saubere" Energie zu erzeugen und an der Gesetzgebung für den Umweltschutz nebst den Förderungen zu partizipieren. Als Stadt mit Sitz des Umweltbundesamtes sollten wir hier ein klares Signal setzen.

*Matthias Bönecke,
Fraktionsvorsitzender*

Anti Dessau hat wieder gesiegt!

Unter der oben genannten Überschrift kann man kurz die Stadtrats-sitzung vom 26.01.2005 zusammenfassen. Wieder wurden mehrere Zweckbündnisse, welche in den Ausschüssen und in einer interfraktionellen Runde erzielt wurden parteipolitischen Interessen geopfert. Warum erarbeiten die Ausschüsse mehrheitsfähige Beschlüsse, wenn diese dann im Stadtrat von den gleichen Personen, die im Ausschuss noch dafür waren, gekippt bzw. abgelehnt werden?

Die Ablehnung des Änderungsvorschlages zur Straßenausbaubeitrags-satzung schafft wieder neue Unklarheiten, welche nicht in der Sache dienlich sind. Sowohl berechnete Interessen der Anwohner auf ein akzeptables Wohnumfeld im Bereich der Anliegerstraßen als auch wirtschaftliche Interessen werden mis-sachtet. Nicht die eindeutig ablehnende Haltung einer Partei von vornherein ist Kontraproduktiv. Ist im Ausschuss absehbar, dass eine Beschlussvorlage nicht mehrheitsfähig ist, muss nach neuen Kompromissen zum Thema gesucht werden. Aber eine abwartende Haltung bzw. die Zustimmung im Ausschuss zu einer Beschlussvorlage und danach die Ablehnung der Selben im Stadtrat zeugt von wenig Rückrad und ist letztendlich verantwortungslos. Die Haltung einiger Stadträte parteiabhängiger Fraktionen bleibt somit unverstän-dlich.

In einer interfraktionellen Runde beschäftigten sich die Fraktionsvorsitzenden der Dessauer Parteien und Fraktionen seit etwa einem halben Jahr mit Änderungsvorschlägen zur Optimierung der Ausschussarbeit. Zwei Ziele standen hierbei im Vordergrund:

1. Die Position des Sprechers der Ausschüsse sollte gestärkt werden. Er sollte mehr Einflussmöglichkeiten und Verantwortung bei der Erstellung der Tagesordnungen erhalten und mit der Aufgabe betraut werden, die Beschlussvorlagen der Ausschüsse im Stadtrat vorzustellen und zu erklären.

2. Die Interessen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Entwicklung sollten stärker als bisher im Bauausschuss eine Rolle spielen. Deshalb sollten durch eine Neuordnung der Aufgabenbereiche, bei Beibehaltung der Anzahl der Ausschüsse, neue Möglichkeiten für eine stärkere Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region geschaffen werden.

Es mag sein, dass mit der am 26.01.2005 eingereichten Beschlussvorlage nicht das Optimum bezüglich oben genannter Ziele vorgestellt wurde. Aber auch hier wurde ein einmal erzielter Konsens nicht durch alle Fraktionen getragen und verteidigt. Im sich daraus abzeichnenden Streit ist die interfraktionelle Runde gescheitert.

Und wieder bleibt die Erkenntnis: Kein Beschluss in der Sache ist ein Sieg gegen Dessau. Die Stadträte sollten sich der Verantwortung bewusst werden. Bleibt die Zerstrittenheit in der Region unverändert und handelt man künftig weiterhin derartig kontraproduktiv, so wird der wirtschaftliche und soziale Niedergang nicht zu stoppen sein.

Die künftigen Stadtrats-sitzungen bezüglich des Haushaltes 2005 und der angestrebten Fusion mit Roßlau sind hohe Gradmesser. Es muss das oberste Ziel aller Stadträte sein, einen Konsens in der Sache zu finden und mitzutragen. Ein Konsens bzw. Kompromiss bedeutet auch immer, dass die eigene Position nicht zu 100% umgesetzt werden kann. Aber für eine Sache zu streiten, muss in der Endkonsequenz zu einem Ergebnis führen und nicht eine allgemeine Ablehnung zur Folge haben. In diesem Sinne ist positives Denken weiter gefragt.

*Kommentar von Gert Möbius,
Sprecher von Pro Dessau*

„Meine wunderbare Genesung von Arthrose“

Seltsamer Vorfall im Schnellzug

Kürzlich stieß ich im Intercity von München nach Köln auf eine Broschüre, die wahrscheinlich ein anderer Fahrgast liegen gelassen hatte: „Das natürliche Mittel, das Schmerzen besiegen kann.“

Da ich sonst nichts weiter zu tun hatte, vertiefte ich mich in die Einleitung. Seit einiger Zeit hatte ich nämlich bei feuchtem Wetter Probleme mit meinen Knien. Ich las immer weiter, und mein Interesse wurde immer größer. Die Zeit flog nur so vorbei. Dr. Robinson vertritt die Auffassung, dass die gegenwärtigen Mittel gegen Arthrose und Rheuma die Schmerzen lediglich vorübergehend lindern und die Probleme langfristig nur noch verschlimmern. Nach Angaben dieses Arztes gibt es jetzt ein neues natürliches Mittel ohne Nebenwirkungen, dass jedoch noch nicht sehr bekannt ist.

Die Knorpel in unseren Gelenken sorgen für das perfekte Funktionieren der Knochen bis ins hohe Alter hinein. Die Wirkung wird jedoch aufgrund eines Mangels eines bestimmten Minerals behindert, das im reiferen Alter vom Körper schlechter aufgenommen wird. Bislang ist der Mensch nicht in der Lage gewesen, dieses Mineral so zu produzieren, dass es vom menschlichen Körper problemlos aufgenommen werden kann. Der französische Forscher Norbert Duffaut hat für dieses Problem die Lösung gefunden.

Sein Mittel lindert nicht nur umgehend die Schmerzen, sondern stellt auch verschlissenen Knorpel wieder her. Diese wissenschaftliche Entdeckung eignet sich auch für die Behandlung von Hautproblemen wie Akne und Falten.

Als ich nach Hause kam, habe ich direkt mit dem Verlag Kontakt aufgenommen, der mir mitteilte, dass der Lieferant dieses natürlichen Mittels auf Anfrage kostenlose Probetuben zuschickt.

Seit jener Zeit probiere ich dieses Mittel aus. Ich habe mit meinen Knien keine Probleme mehr. Mein Vater, der so gut wie nicht mehr laufen konnte, ist jetzt wieder in der Lage, in seinem Garten zu werkeln. Die Haut meines Sohns, der sich mit einem hartnäckigen Ekzem herumgeschlug, ist vollständig genesen. Ich habe Berichte gelesen, die aufgrund ihrer erstaunlichen Ergebnisse beinahe unglaubwürdig klingen.

Natürlich wird es Fälle geben, bei denen dieses Produkt nicht wirkt. Aber sie sind selten. Und der Lieferant zahlt den Kaufpreis zurück, wenn das gewünschte Ergebnis ausbleibt.

Herr Anton H.

Haben Sie Interesse an diesen Ergebnissen? Und wünschen Sie weitere, auch für den Laien verständliche Informationen über diese bemerkenswerte wissenschaftliche Entdeckung? Senden Sie uns dann diesen Gutschein. Sie erhalten **kostenlos und ohne weitere Verpflichtungen** die Broschüre und eine Probetube. Wie Dr. Robinson bereits erklärte: „Wenn es möglich ist, ist es immer das Beste die Ursache einer Krankheit zu beheben und gleichzeitig die Folgen zu bekämpfen.“ Nach der Lektüre dieser Broschüre verfügen Sie endlich über ein Mittel, das Ihnen ein schmerzloses Leben ermöglicht und die Gelenke geschmeidig und flexibel macht.

GUTSCHEIN FÜR EIN KOSTENLOSES INFORMATIONSBUCH

VH Kundencenter GmbH • Postfach 449 • CH-8046 Zürich
Telefon: 0180 / 589 92 40 • Telefax: 0180 / 589 92 45

Ja, senden Sie mir kostenlos und ohne weitere Verpflichtungen das kostenlose Gratiemuster + Informationen über die Bekämpfung von Arthrose zu. Bitte Gutschein vollständig ausfüllen.

Herr Frau

Vorname / Nachname

Adresse

PLZ / Ort

Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen)

6120037

Ich leide an Arthrose: (bitte ankreuzen)

in den Händen, in den Hüften, im Nacken, in den Füßen, im Bereich des unteren Rückens,

in den Knien Anders, nämlich:

(bitte angeben)



Sie können auch telefonisch bestellen:

0180/589 92 40, Fax: 0180/589 92 45

7 Tage die Woche, Tag und Nacht

Allergie-Probleme? Schimmelpilz im Haus? **EnviroMed®**
Testen Sie jetzt selbst Ihre Raumluft! Einfach, schnell und preisgünstig! Qualifizierte Analyse in unserem anerkannten Labor.
EnviroMed OHG - Tel.: 07771 - 8 70 80 - www.enviromed.de

Baumschule/Waldbau/Landschafts- und Gartenbau/Spezialbaumpflege
Stackelitz - Die grüne Kompetenz
Schleesen 1a • 06862 Stackelitz
Tel.: 034907-3040 • Fax: 034907-30429
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 16 Uhr




„Ist denn schon wieder Ostern...?“
Rotwild-Damwild-Schwarzwild-Lamm- und Heidschnucken
Neu: **Stackelitzer Lamm- und Wildspezialitäten**

Frisch zum Osterfest bieten wir Ihnen: Lamm- und Heidschnuckenbraten ab 11,99 €/kg, Damwildgulasch, -braten oder -schinken ab 6,99 €/kg. Reh- und Wildschweingulasch, -braten bzw. -schinken ab 7,99 €/kg. Probieren Sie auch unsere Wurst- und Schinkenspezialitäten z. B. Stackelitzer Hirschknacker, die Brat-, Schlack- u. Leberwurst ab 16,99 €/kg.

Öffnungszeiten täglich von 10-16 Uhr - nur solange der Vorrat reicht
www.stackelitz.de • www.stackelitz.de • www.stackelitz.de • www.stackelitz.de

Mauertrockenlegung

Wir helfen sofort:
bei aufsteigender Mauerfeuchte, Schimmel und Salzausblühungen

✓ schnell + günstig	✓ ohne aufgraben
✓ dauerhaft + kontrolliert	✓ ohne aufsägen
✓ Trockenhaltungsgarantie	✓ ohne Chemie

Schadensbegutachtung + Feuchteanalyse kostenlos
MATROLAN® Elektronisch-physikalische Entsalzung und Mauertrockenlegung Uwe Böttger
Goethestr. 7, D-06429 Neugattersleben
Tel.: 034721- 22 17 1 • Mobil: 0160- 93 13 80 65

Usedom - Ostseebad Koserow
FeWo mit Terrasse, 2-6 Pers., ruhige Lage, Strandnähe, F + HP möglich
Tel.-Nr.: 01 51/17 31 33 87 oder 03 83 75/2 00 27

Insel Usedom
Urlaub im idyllischen Seebad Trassenheide attraktive FeWo/Hotels/Pensionen und Campingplatz „Ostseeblick“.
Näheres unter:
www.seebad-trassenheide.de

Der SV 1952 Gohrau,
Kreisliga Anhalt-Dessau sucht Sponsoren oder Makler dafür.
Tel. 03 49 04 / 2 28 07 abends

HÄ? Wie? Was? NOCH MAL! Wie bitte? HM? NIX VERSTANDEN

Schlechter zu hören ist kein Problem, aber nichts dagegen zu tun bringt Probleme ...

... kommen Sie zum unverbindlichen Hörtest!
Wir helfen Ihnen zurück zum guten Hören!

Hörfuchs Dessau
Zerbster Str. 14
06844 Dessau

Tel. 0340 - 850 71 50
www.hoerfuchs.com





Elektro-Leps GmbH

Beratung ♦ Planung ♦ Ausführung ♦ Handel

- ◆ Elektroanlagen
- ◆ Datenverkabelung
- ◆ Telefonanlagen einschl. Verkabelung und Wartung
- ◆ Revision ortsfester und ortsveränderlicher Anlagen

Dessau-Kleinkühnau • Hauptstraße 13

Tel.-Nr. 03 40 / 61 96 48 + 66 12 398 • Fax 03 40 / 66 12 399

2598/10-08-05

Containerdienst R. WITTENBURG



- ★ Entsorgung für Gewerbe und Privat
- ★ Containerbestellung von 1,3 - 17 cbm
- ★ Transport von Kies und Sand, auch Kleinstmengen

Albrecht-Schneider-Straße 11 • 06847 Dessau-Kochstedt
Telefon (0340) 51 00 14, Fax (03 40) 53 04 70
Funk 01 71/8 73 22 82

2598/10-08-05

**KoBa
Kochstedter Bauhof-GmbH**



**Königendorfer Str. 32
06847 Dessau**

- Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
- Fassadendämmung und Fassadengestaltung
- Wir bauen auch schlüsselfertig

Telefon 03 40 / 51 76 88 • Fax 51 76 68

2598/10-08-05

- Öl-, Gas-, Flüssiggasheizungen
- Brennwerttechnik
- Installation von Bädern mit hohem Komfort
- Solartechnik, Regenwassernutzung
- Brunnenbau

Diethardt Barthel

HEIZUNG-SANITÄR

Gohrauer Straße 40 • 06844 D.-Walderssee • ☎ 2 16 14 13

2598/10-08-05



H M T



Holz Montage Team

Thomas Neumann

**Innenausbau • Glaserarbeiten
Türen • Fenster • Tore • Rolläden
Reparatur-Arbeiten**

Otto-Mader-Straße 2, 06847 Dessau
Tel. 0340/5210646 • Fax 0340/5210647
Funk 0178 63 45 052 • E-Mail: hmt-neumann@t-online.de

2598/10-08-05

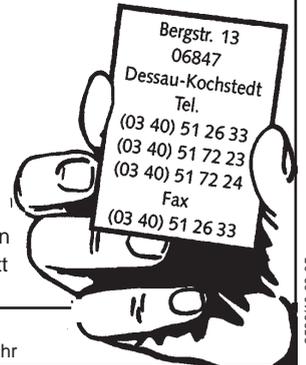
GÜBE WERKZEUGE

Alles aus einer Hand...

**Ihr Werkzeuggroß- und
-einzelhandel in Dessau**

- Verkauf und Beratung vom Fachmann
- Reparaturservice in eigener Werkstatt
- **Bosch-Fachhandel**

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr • Fr 8.00 - 15.30 Uhr

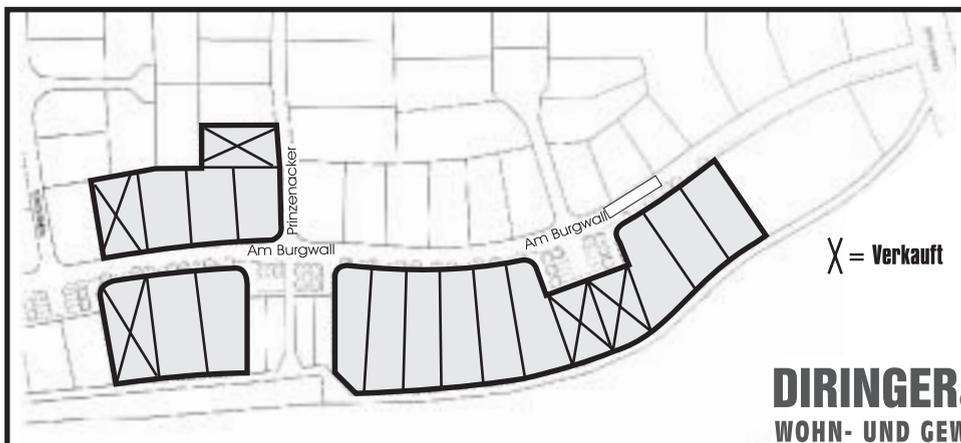


2598/10-08-05

Attraktive Baugrundstücke in Ziebigk, Kirschberg

- **Grundstücksgröße 483 m² bis 785 m²**
- **Preis je nach Grundstückslage 80,- bis 115,-€/m²**
- **Ver- und Entsorgungsmedien bis 1m auf Grundstück vorhanden**

Stand
25.01.05



Das Baugebiet befindet sich im Randbereich Dessaus und ist durch naturgeschützte Elbauen geprägt. Nur 3 km vom Stadtzentrum entfernt, ist das Wohngebiet leicht, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten und 2 Schulen sind in unmittelbarer Nähe.

DIRINGER&SCHEIDEL
WOHN- UND GEWERBEBAU DESSAU



Info-Telefon: 0340/ 75 00-595, e-Mail: andreas.graupner@dus.de

Tanzgruppe „Schaut-hin!“

Tanzen und musizieren in neuem Programm

Die Tanzgruppe "Schaut - hin !" vom "JKS Krötenhof" möchte sich ein weiteres Mal mit einem eigenen Programm, mit dem Titel "Träumen", in zwei Veranstaltungen in der Marienkirche vorstellen. Am Freitag, 11.03. und Samstag, 12.03.2005, Beginn ist jeweils 18.00 Uhr. Als Gäste haben wir uns Schüler der Dessauer Musikschule eingeladen.

In einem etwa 90-minütigem Programm werden Kinder und Jugendliche gemeinsam musizieren und tanzen.

Zu sehen sein wird auch das Stück, mit dem "SCHAUT-hin !" den Sprung ins Bundesfinale von "Jugend tanzt" geschafft hat. Mit "Andiamo" konnten wir uns in der Kategorie "Modern Dance" (15 - 27 Jahre) unter 27 Beiträgen durchsetzen und fiebern nun dem Wettbewerb im Mai in Paderborn entgegen.

Wir freuen uns auf diese Veranstaltungen und möchten Sie dazu recht herzlich einladen.

JKS „Krötenhof“

Gruppen und Kurse suchen neue Mitglieder

Zeichnen im JKS

Wir suchen noch Mitglieder, die gern unter fachlicher Anleitung ihre Fähigkeiten verbessern wollen. Kinder von 8 bis 12 Jahre treffen sich immer montags in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr. Das JKS Krötenhof findet ihr in der Wasserstadt 50, biegt ihr in die Wasserstadt ein, ist es gleich die erste Villa links.

Keramikkurs für Kinder

Jeden Montag ab 16.00 Uhr sucht wei-

terhin Neueinsteiger. Anmeldungen unter der Tel-Nr. 212506.

Akrobatikgruppe sucht Einsteiger!

Angesprochen sind Mädchen im Alter ab 6 Jahren, die gern turnen, Spaß an Bewegung nach Musik haben und gelenkig sind. Die Anfängergruppe trainiert jeden Freitag in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Mariannenstraße.

Museum für Stadtgeschichte

Geschenk eines „alten guten Freundes“

Seit kurzem ist das Museum für Stadtgeschichte Dessau glücklicher Besitzer eines Bildnisses des Leopold II. Maximilian von Anhalt-Dessau (1700-1751). Dieser war der zweitgeborene Sohn des „Alten Dessauers“, Fürst Leopold I. (1676-1747), dem er 1747 in der Regierung nachfolgte. Das ca. 80 x 60 cm große Ölgemälde dürfte um 1740 gemalt worden sein. Der Künstler ist nicht bekannt. Das Fürstenbildnis ist Eigentum der Familie von Bülow, die es dem Museum als Dauerleihgabe überlassen hat. Das Gemälde wird seinen Platz in der Ausstellung "Schauplatz vernünftiger Menschen - Kultur und Geschichte in Anhalt | Dessau" finden, die ab 9. Juni 2005 im Johannbau zu sehen ist. Zwei mit dem Gemälde verbundene Umstände machen dieses Fürstenbildnis besonders bemerkenswert. Zum einen ist es die seltene Tatsa-

che, dass der mehr als zweieinhalb Jahrhunderte lange Überlieferungsweg dieses Bildes bekannt ist. Denn es war ein persönliches Geschenk des (zu dieser Zeit noch) Erbprinzen Leopold II. Maximilian an Johann Albrecht von Bülow (1708-1776) und wurde in dieser Familie von Generation zu Generation bis heute weiter vererbt. Johann Albrecht von Bülow war 1723 als 14-Jähriger in das Pagenhaus Friedrich Wilhelms I. am Berliner Hof eingetreten. In Berlin hielt sich auch Prinz Leopold II. Maximilian von Anhalt-Dessau - seit Jugendjahren in preußischen Diensten, seit 1722 General-Major und vom König 1724 mit dem Schwarzen Adlerorden ausgezeichnet - häufiger auf. Dieser nahm 1724 den jungen Johann Albrecht als Pagen in seine Dienste. Vier Jahre später schlug v. Bülow dann als Fähnrich im Regiment Nr. 27 seines Dessauer Brotherrn die militäri-

Anhaltisches Theater

Tanzfest Dessau 2005

Zu Ostern erwarten Ballettliebhaber und Tanzfreunde in Dessau gleich mehrere Höhepunkte an drei Tagen hintereinander. Den Auftakt macht die Premiere des Ballettklassikers "Dornröschen" am Ostersonnabend, 26. März, um 19.30 Uhr im Großen Haus. Zu der Musik von Peter Tschaikowski schuf Jan Linkens eine Choreographie, die dem bekannten Märchen der Brüder Grimm folgt. Die Auseinandersetzung zwischen der guten Flieder-Fee und der bösen Fee Carabosse, eine Paraderolle von Startänzer Gregor Seyffert, verspricht besondere Spannung.

Gregor Seyffert ist am Sonntag, 27. März, um 17 Uhr auch in "Der Clown Gottes" zu sehen. Nach dem umjubelten Auftritt im Juni 2004 im Anhaltischen Theater besteht noch einmal die Möglichkeit, den beeindruckenden Abend zu erleben, der sich mit dem Lebensweg des Tänzergenies Waslaw Nijinsky auseinandersetzt. Am selben Abend beginnt um 20 Uhr – ebenfalls im Großen Haus – das Konzert zum Tanzfest unter dem Motto "Rhythmus lebt!" mit

der Gruppe Acoustique Express (Weimar/Berlin).

Ostermontag ist die Staatliche Ballettschule Berlin zu Gast. Die Schüler zeigen den 2. Akt aus dem bekannten klassischen Ballett "Giselle" in der Choreographie von Marius Petipa. Nach der Pause steht zeitgenössischer Tanz auf dem Programm: Die international gefeierte Choreographie "Troy Game". Beginn 17 Uhr.

An den Theaterkassen sind Karten für alle Einzelveranstaltungen erhältlich. Wer sparen will, kann eine Tanzcard erwerben, die zum Besuch des gesamten Programms berechtigt.



Gregor Seyffert als Carabosse. Foto:AT

sche Laufbahn ein. 1740 zum Generaladjutanten Leopold Maximilians ernannt, begleitete er Leopold Maximilian auch in den 1. Schlesischen Krieg (1740-42), wo er bei ihm lernte und 1741 nach der Schlacht von Mollwitz zum Stabs-Capitain avancierte. 1742, als Erbprinz Leopold Maximilian seine Ernennung zum Generalfeldmarschall erhielt, wechselte der inzwischen 34-jährige Johann Albrecht v. Bülow in das Regiment Carls von Brandenburg. Möglicher Weise hat Leopold Maximilian diesen Abschied von seinem langjährigen Weggefährten zum Anlass genommen, Johann Albrecht v. Bülow das jetzt im Stadtgeschichtsmuseum befindliche Gemälde zum Geschenk zu machen? Auch wenn der genaue Zeitpunkt des Schenkungsakts nicht feststeht, so ist doch überliefert, dass Leopold Maximilian auch in den folgenden Jahren 'sei-

nen v. Bülow' nicht aus den Augen verloren hat: Er wurde 1748 Pate des erstgeborenen Sohnes von Johann Albrecht v. Bülow und bezeichnete sich noch 1751 in einem Brief an v. Bülow als "alter guter Freund". - Seine militärische Laufbahn beschloss Johann Albrecht von Bülow später als königlich-preußischer General der Infanterie. Im Zusammenhang mit diesen historischen Fakten gewinnt das Gemälde heute außerdem Bedeutung für die bessere Identifizierbarkeit bestimmter Porträts von Söhnen des Alten Dessauers. Vor allem die Porträts Leopold II. Maximilians und seines nach ihm geborenen Bruders Dietrich (1702-1769) können auf Grund ihrer physiognomische Ähnlichkeit Anlass zu Verwechslungen und Zweifel geben. Mit dem von Bülow'schen Fürstenbildnis Leopold Maximilians sind jedoch nunmehr die physiognomischen Merkmale dieses Fürsten gesichert.

Anhaltisches Theater

Konzerte im Monat März

Am Sonntag, dem 6. März, um 11 Uhr, präsentieren sich im Theaterfoyer Preisträger des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert", die die Musikschule Dessau vom 18. bis 20. März beim Landeswettbewerb in Magdeburg vertreten werden.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung der Stadt Dessau zum 60. Jahrestag der Zerstörung am 7. März ab 20 Uhr in der Marienkirche u. a. Kurt Weills "Berliner Requiem".

Im 5. Sinfoniekonzert der Anhaltischen Philharmonie Dessau am 10. und 11. März 2005, jeweils 19.30 Uhr, lernt das Publikum ein außergewöhnliches Instrument kennen. Gelegenheit dazu bietet die Aufführung des Konzertes für Zheng und Orchester von Lutz-Werner Hesse. Solistin auf der Zheng, einem 2500 Jahre alten Saitenzupf-

instrument aus China, ist Yi Yang. Der Konzertabend, der von Gastdirigent Ulrich Windfuhr geleitet wird, bringt ferner Boris Blachers virtuose Orchestervariationen über ein Thema von N. Paganini und, nach der Pause, die berühmte 5. Sinfonie e-Moll op. 64 von Peter Tschaikowski. Eine Einführung findet wie gewohnt jeweils 18.30 Uhr im Foyer statt.

Am 20. März 2005, 10.30 Uhr, lädt der Anhaltische Kammermusikverein e. V. zu seinem nächsten Konzert in die Marienkirche ein. An diesem Palmsonntag erklingen neben den sieben Pavanen "Lacrimae" des englischen Renaissance-Komponisten John Dowland auch zwei Werke baltischer Komponisten der Gegenwart: das Streichquartett Nr. 3 von Peteris Vasks und "Fratres" von Arvo Pärt.

Anhaltische Landesbücherei

„Dessau war mal so schön ...

... bevor es zu mehr als 80 % zerstört wurde“, hört man immer wieder von vielen Leuten. Der gravierendste Luftangriff auf Dessau jährt sich nun zum 60. Mal.

Am 15. März wird in einer Veranstaltung in der Hauptbibliothek (19.30 Uhr) hauptsächlich Dessau vor seiner Zer-

störung Thema sein. Hans-Peter Berth erinnert mit Anekdoten und kleinen Geschichten aus seinem Buch "Wir treffen uns auf dem Bummel" an die Vorkriegszeit in unserer Stadt. Zusätzlich werden in Großprojektion Dessauer Ansichten vor und kurz nach der Zerstörung gezeigt.

Sonderausstellung in der Anhaltischen Gemäldegalerie

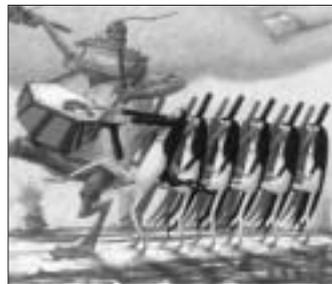
Von Harry Potter zu James' Tierleben

Noch bis zum 10. April ist in der Orangerie beim Schloss Georgium die Sonderausstellung mit Illustrationen von Sabine Wilharm zu besichtigen.

Die Künstlerin ist mit ihren Illustrationen von Kinderbüchern und insbesondere durch das von ihr geprägte Antlitz von Harry Potter vor allem für ein ausgesprochen junges Publikum weithin bekannt.

Doch hat sie immer wieder auch eindrucksvolle und bissige Arbeiten für Erwachsene geliefert. So dürfte sie auch Lesern der Zeitschriften "Stern", "Manager Magazin" oder "Trans Atlantik" ein Begriff sein, für die sie Illustrationen zu brisanten politischen Themen liefert. Einem poetischen Feuerwerk vergleichbar sind die fantasievollen Kalenderblätter mit Illustrationen zu bekannten und weniger bekannten Unsinnsgedichten von P.P.

Althaus, Hugo von Hofmannsthal, Ernst Jandl, Wilhelm Busch u. a. Dabei spürt sie Absurdes ebenso wie Vertrautes,



Februar: Peter Paul Althaus

Zauberhaftes wie Unheimliches auf und lässt doch jedem Platz für eigene Geschichten.

Die Ausstellung ist geöffnet dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Die Schönheit Irlands live erleben



Ein Irish-Folk Konzert erwartet die Besucher am 19. März, um 20.30 Uhr im JKS „Krötenhof“. In ihrem neuen Programm „Songs & Places of Ireland“ gelingt der Gruppe „Fairing“ etwas Neues: Zum ersten Mal kann man irische Lieder live hören und gleichzeitig Bilder von den Orten betrachten, die in diesen Liedern besungen werden. Traditionelle Instrumentalmusik und Gesang auf hohem Niveau, außerordentlich schön klingende Instrumente, Geschichten, Tanzeinlagen und immer wieder schöne Lieder – eine einzigartige Kombination von Musik und Bildern.

Förderverein „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten“

Fürst Franz als Diplomat und Föderalist

Am 2.2.2005 hatte der "Förderverein Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten" gemeinsam mit der Anhaltischen Gemäldegalerie zur ersten Vortragsveranstaltung im Jahr 2005 eingeladen. Frau Dr. Anna-Franziska von Schweinitz stellte ihr Buch "Fürst und Föderalist - Tagebücher einer Reise von Dessau in die Schweiz 1783" vor. Sie zeigte eine Seite des Fürsten Franz, die bisher viel zu wenig einer breiten Öffentlichkeit zugänglich war: der Fürst als Diplomat und Föderalist. In dem Buch geht es um die diplomatischen Bemühungen des Fürsten zur Bildung eines Fürstenbundes. Gedacht war dieser Bund kleinerer Fürstentümer als Gegengewicht zu dem im "Ewigen Reichstag" übermächtigen Habsburger Kaiser Joseph II. und zu Preußen. Vorbild für den angestrebten Fürstenbund war die Föderation der Schweizer Eidgenossen.

Ausgangspunkt der Betrachtungen der Autorin ist das Tagebuch des Grafen Franz von Waldersee. Beschrieben wird eine Ferienreise der fürstlichen Familie im Jahr 1783 in die Schweiz. Er beschreibt akribisch alle Stationen der Reise und spart nicht mit persönlichen Anmerkungen. Es ist praktisch ein Rapport über den Reiseverlauf an den Fürsten. Dessen Aktivitäten innerhalb dieser Reise sind im Itinerar, einer Zusammenstellung seiner Aufent-

te über das ganze Jahr 1783 (Auswertung verschiedener Quellen) ersichtlich: Der Fürst blieb nicht immer bei der Familie in der Schweiz, sondern reiste an die Höfe der Verhandlungspartner und sogar zurück nach Dessau, um sich dort mit den zukünftigen Bündnispartnern über den Inhalt und die Gestaltung des Bündnisses auszutauschen.

Für ihr Buch hat die Autorin umfangreiche Archivistudien betrieben, da sich der Gesamtzusammenhang der diplomatischen Aktivitäten des Fürsten erst aus dem Schriftwechsel der beteiligten Fürsten ergibt. Eingeweiht in die Aktivitäten war auch der preußische Kronprinz, der spätere König Friedrich Wilhelm II.

Tragisch nur, und so nicht geplant, daß der preußische König Friedrich II. die Aktivitäten an sich riß und 1785 den Fürstenbund zwischen Preußen, Sachsen und Hannover schloß. Später traten dem Bund die Herzöge von Braunschweig, Mecklenburg, Sachsen-Weimar, Sachsen-Gotha, Zweibrücken, die Markgrafen von Ansbach und Baden, der Fürst von Anhalt-Dessau und der Kurfürst von Mainz bei.

In einem ausgezeichneten Vortrag, ergänzt durch Lesungen aus ihrem Buch, fesselte die Autorin nicht nur ihre Zuhörer, sondern gab zugleich ein farbiges Bild der Aktivitäten des Fürsten auf diplomatischem Gebiet.

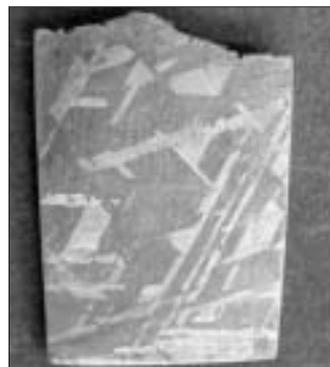
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Vitrine des Monats: Meteorite – Boten aus dem All

Meteorite aller Größen, kosmische Himmelskörper, bombardieren die Erde andauernd. Diese außerirdischen Brocken stammen von Asteroiden und Kleinplaneten, seltener vom Mond oder vom Mars. Sie fliegen im Sonnensystem umher, werden schließlich vom Schwerefeld der Erde eingefangen und treffen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 70 km pro Sekunde auf die Erdatmosphäre auf. So gelangen alljährlich über 20.000 Tonnen außerirdischen Materials auf die Erde, d.h. über 50 Tonnen täglich. Die meisten Meteoriten sind allerdings nicht größer als ein Sandkorn. Größere Meteorite sind seltener und verglühen oft als Sternschnuppen in der Erdatmosphäre. Diese Lichterscheinung wird durch Luft verursacht, die durch die Schockwelle des Aufpralls auf die Erdatmosphäre zu glühen beginnt und dabei auch die äußeren Schichten des Meteoriten erwärmt, bis sie glühen und schmelzen. Die brennenden Gase und das geschmolzene Material erzeugen eine Leuchtspur, den sog. "Meteor". Sehr selten erreichen größere Meteorite die Erdoberfläche. Es gibt mehr

als 20.000 sehr große Meteorite; bei 900 wurde der Fall beobachtet. Durch ihre große Geschwindigkeit beim Auftreffen auf den Erdboden und die Wucht des Aufschlags explodieren der Meteorit und die getroffene Erdregion, und es entsteht ein Krater. Die beiden bekanntesten Meteoritenkrater Deutschlands sind das Nördlinger Ries und das Steinheimer Becken in Süddeutschland. In Sachsen-Anhalt wurden bisher vier kleinere Meteoriten-Einschläge bekannt: 998 in Magdeburg, 1135 in Oldisleben, 1249 in Quedlinburg und 1812 in Erleben. Mit ihrer extraterrestrischen Herkunft und ihrem Bildungsalter von meistens 4.500 Millionen Jahren erlauben Meteorite Rückschlüsse auf die Frühzeit unseres Sonnensystems. Der älteste Meteorit ist 4.568,3 Millionen Jahre alt und bestimmt das Alter unseres Sonnensystems. Sehr wenige Meteorite enthalten Bruchstücke von Aminosäuren und könnten vor sehr langer Zeit die ersten Bausteine des Lebens auf die Erde gebracht haben. Die Vitrine des Monats zeigt ein breites Spektrum an unterschiedlichen Meteoriten verschiedenster Herkunft,

die Herr Berger in seiner Sammlung zusammengetragen hat. Nach ihrer Zusammensetzung werden Eisen-, Steineisen- und Steinmeteorite unterschieden. Spezielle Steinmeteorite, die Chondriten, bestehen aus kleinen erstarrten Schmelztröpfchen. Die Eisenmeteoriten bestehen ausschließlich aus Eisen und Nickel und lassen sich leicht an rautenförmigen Mustern auf ihrer Oberfläche erkennen, wenn sie angeschliffen und mit verdünnter Salpetersäure angeätzt werden. *Dr. Angelika Hesse*



Eisen-Meteorit, angeätzt, Namibia
Foto: Museum

Hier gibt es Karten

In der Dessauer Stadtinformation in der Zerbster Straße (Tel. 2042742) ist es möglich, Karten für Veranstaltungen in und um Dessau zu erwerben. Hier eine vorläufige Jahresübersicht:

- Freddy-Quinn-Gala: 4.3., Anhalt Arena Dessau
- Konzert Gerhard Gundermann: 5.3., Capitol Halle
- Judy Winter meets Marlene: 17.3., Marienkirche Dessau
- Superstars der Volksmusik: 18.3., Anhalt Arena Dessau
- Baumann & Clausen: 10.4., Marienkirche Dessau
- Nacht des Musicals: 16.4., Anhalt Arena Dessau
- Ivan Rebroff, 21.4.: Marienkirche
- Oldienacht: 30.4., Anhalt Arena
- Marshall & Alexander: 1.5., AT
- Roger Whittaker: 10.5., Anhalt Arena
- Peter Maffay: 27.5., Ferropolis
- R.E.M.: 1.6., Domplatz Magdeburg
- Kastelruther Spatzen: 3.11., Anhalt Arena

Vorlesewettbewerb mit zwei Sonderpreisen



Am 16. Februar fand traditionell in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau wieder der Stadtentscheid für die hiesigen 6. Klassen im bundesweiten Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels und des Börsenvereins statt. Die Siegerin, Chantal Simmer (re. im Bild) hat sich nun für die nächste Stufe des Vorlesewettbewerbs, dem Kreisentscheid im Mai, qualifiziert und wird dort unsere Stadt vertreten. Sowohl für sie als auch für die Zweitplatzierte, Pia Hensen (li. im Bild), gab es zum Stadtentscheid noch einen Sonderpreis: Chantal wird einen Tag bei TV Dessau verbringen und darf sich dort auch als Moderatorin probieren. Pia dagegen verbringt demnächst einen Nachmittag in der Dessauer Redaktion des MDR 1 - Radio Sachsen-Anhalt. Wir gratulieren und wünschen noch viel Spaß bei den Sonderpreisen!
Foto: ALD



Die vhs
VOLKSHOCHSCHULEN

Volkshochschule Dessau
Kurse Frühjahrssemester 2005



Osterfloristik	Donnerstag	10.03.2005	18:30 Uhr
Haben Sie vorgesorgt?	Dienstag	15.03.2005	18:30 Uhr
Irish Dancing	Dienstag	15.03.2005	18:30 Uhr
Rund um die kalte Küche	Dienstag	05.04.2005	17:00 Uhr
Babysitting	Montag	25.04.2005	17:30 Uhr
Computer, Beruf, Hobby			
AutoCAD – Grundkurs	Montag	07.03.2005	16:45 Uhr
EDV-Finanzbuchhaltung	Montag	07.03.2005	16:45 Uhr
Buchführung	Mittwoch	09.03.2005	16:45 Uhr
Computer für Einsteiger	Di+Do	15.03.2005	8:30 Uhr
Textverarbeitung mit WORD	Donnerstag	17.03.2005	16:45 Uhr
Rhetorik	Donnerstag	17.03.2005	18:30 Uhr
Digitale Fotografie	Dienstag	22.03.2005	16:45 Uhr
Computer für Einsteiger	Samstag	02.04.2005	8:30 Uhr
Gesundheit			
Hatha-Yoga für Einsteiger	Mittwoch	02.03.2005	17:00 Uhr
Nordic Walking für Einsteiger	Samstag	12.03.2005	9:00 Uhr
Inline Skating für Einsteiger	Dienstag	10.05.2005	14:30 Uhr
Sprachen			
English at work	Dienstag	01.03.2005	19:15 Uhr
Communication und Correspondence	Freitag	04.03.2005	8:00 Uhr
Französisch für Anfänger	Dienstag	22.03.2005	18:30 Uhr
Englisch für die Reise	Samstag	02.04.2005	9:00 Uhr
Französisch für die Reise	Samstag	02.04.2005	9:00 Uhr
Italienisch für die Reise	Samstag	02.04.2005	9:00 Uhr
Russisch Auffrischkurs	Samstag	02.04.2005	9:00 Uhr
Schwedisch für die Reise	Samstag	02.04.2005	9:00 Uhr
Spanisch für die Reise	Samstag	02.04.2005	9:00 Uhr

Weitere Kurse finden Sie in unserem neuen Programmheft!
Auskünfte und Anmeldungen in der VHS Dessau, Schlossplatz 4/5, Tel.: 0340 / 240 05 52, Fax: 0340 / 240 05 53, E-Mail: vhs@dessau.de, Homepage: www.vhs-dessau.de



Bauen & Wohnen

Planen · Bauen · Einrichten · Wohlfühlen

AHW Bauunternehmen GmbH



Essener Straße 19
Telefon (03 40) 61 64 23
Telefax (03 40) 6 61 12 53
06846 Dessau-Ziebigk

- **Neubau, Umbau, Ausbau**
- **Fassaden-Dämmsysteme**
- **Trockenbau**
- **Modernisierung**
- **Fliesenarbeiten**
- **Bauberatung**

2598/10/08-05

Nicht nur oberflächlich

(kb). Niemand möchte stundenlang in der Küche wischen und schrubben. Deshalb sind leichte Reinigung und Hygiene wichtig bei der Küchenplanung. Bei Neubau oder Sanierung sind Bodenbeläge aus Keramik und Naturstein die beste Lösung: Sogar auf Holzbalkendecken und Spanplattenböden kann gefliest werden, wenn der

Fliesenbelag fachgerecht vom Untergrund entkoppelt wird – beispielsweise mit der Ditra-Matte vom Spezialisten Schlüter-Systems. Sie neutralisiert Spannungen zwischen Untergrund und Keramikbelag, ist wasserundurchlässig und schützt so den Untergrund vor Schäden durch eindringende Feuchtigkeit.

Foto: Schlüter-Systems



SVEN DAMMANN GmbH

Gas-, Wasser-, Heizungs-
Solar- & Schwimmbadtechnik



- Planung • Schwimmbädern und
- Schwimmbadauskleidungen mit Folie
- Montage • sanitären Anlagen
- von: • Reparaturen und Wartung von Gasanlagen

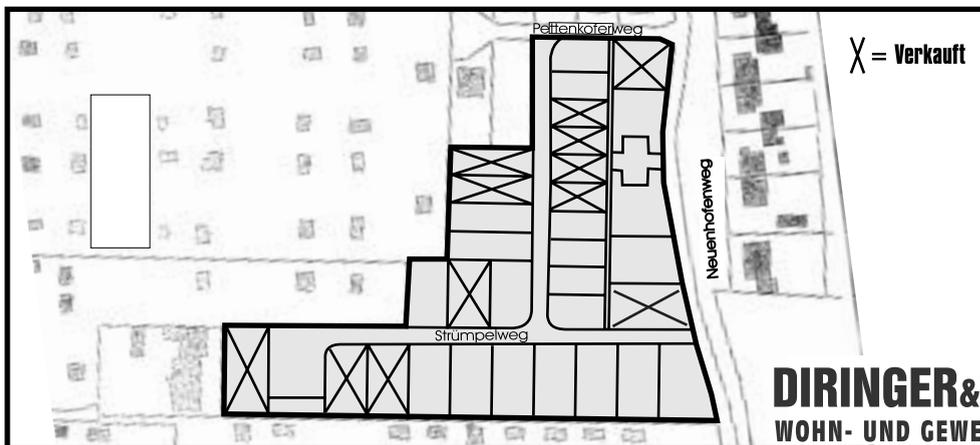
Saalestr. 2 • 06846 Dessau-Ziebigk (Ecke Kornhausstr.)
Tel./Fax: 03 40/63 13 31 • 0172/9 99 48 60

2598/10/08-05

Attraktive Baugrundstücke in Alten, Neuenhofenweg

- **Grundstücksgröße 205 m² bis 450 m²**
- **Preis je nach Grundstückslage 75,- bis 97,-€/m²**
- **Ver- und Entsorgungsmedien bis 1m auf Grundstück vorhanden**

Stand
25.01.05



Umgeben von Kleingärten weist das Baugebiet Siedlungscharakter im Randgebiet von Dessau auf. Das Klinikum und ein Einkaufszentrum sind in unmittelbarer Nähe. Weiterhin ist eine hervorragende Verkehrsanbindung durch Straßenbahn und Umgehungsstraßen vorhanden.

DIRINGER&SCHEIDEL
WOHN- UND GEWERBEBAU DESSAU



Info-Telefon: 0340/ 75 00-595, e-Mail: andreas.graupner@dus.de

2598/10/08-05

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie

Schloss Georgium, Puschkinallee 200
Di - So 10.00 - 17.00

Ständige Ausstellung

Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh.
Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh.
Klassische italienische u. französische Malerei

Portraitgalerie

Fremdenhaus: Chalcographische Gesellschaft Dessau

Sonderausstellung in der Orangerie

“Von Harry Potter zu James Tierleben – Illustrationen von Sabine Wilharm”

Stiftung Bauhaus

Gropiusallee 38 tägl. 10.00 - 18.00

Meisterhäuser

Ebertallee Di - So 10.00 - 18.00

Ausstellung

Bauhaus “Beständeausstellung”

Moses Mendelssohn-Zentrum

Mittelring 38 täglich 10.00 - 17.00

Ausstellungen

Moses Mendelssohn – Sein Leben u. Wirken

Dessauer jüdische Geschichte

Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius

Versuchssiedlung Törten

Museum für Naturkunde u. Vorgeschichte

Askanische Str. 32 Di - Fr 9.00 - 18.00 + Sa 13.00 - 18.00 + So, feiertags 10.00 - 18.00

Dauerausstellungen

- Von Anemone bis Zwergrohrdommel – Auenlandschaften an Elbe u. Mulde

- Schätze aus dem Untergrund

- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen

- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit u. Mittelalter

- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (Sa + So + Feiertage 14.00 - 16.00)

Sonderausstellungen

- Wolpertinger, Elwedritsch und Raselbock

Museumspädagogische Veranstaltungen

Anfragen an mdd - Tel. 2042641

Technikmuseum “Hugo Junkers”

Kühnauer Str.161 Di - So 10.00 -17.00

Weinberghaus

Großkühnau Do 9.00 - 11.30 + 12.30-16.00 + erster So 9.00 - 12.00 + letzter Sa 15.00 - 17.00

Ausstellungen

Ausgrabungen u. Sanierung am Kühnauer See. Tiere der Auenlandschaft

Polizeihistorisches Museum

Askanische Str. 22 Mo - Do 14.00 - 16.30 und auf Anfrage

Ausstellung

Polizeigeschichte Anhalts

Museumsbezogene Veranstaltungen

Anfragen Tel. 2503406

Heimatstube Dessau-Alten

Schochplan 74/75 Do 14.00 - 17.00

Hauptbibliothek, Zerbster Str. 10

Ausstellung

“Zeitsprünge” – Fotos von Klaus-Dieter Jähncke aus 50 Jahren (bis 15.3.05)

Veranstaltungen März 2005

DIENSTAG, 1.3.

Theater: 10.00 Studio: Cash–Und ewig rauschen die Gelder

Puppentheater: 9.30“Angstmän”

Schloss Georgium: 15.00 Kunstkurs für Kinder

JKS: 15.00 Sudetendeutsche LMS + 15.30 Kindertanz Turnh. Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgr. “SCHAUT-hin!” Turnh. Stenesche Str. + 17.00 Akrobatikgr. Turnh. Mauerstr. + 19.30 Fotoclub+19.30 Aerobic Turnh. Fürst-Franz-Gymnasium

Die Brücke: 8.00 Osteoporose V + 13.00 Rheumaliga + 14.30 Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II + 15.00 Frauen nach Krebs

Hahnepfalz 65: 16.00 Kids-Klub

Schwabehaus: 9.00 Schlawwercafé + 15.00 Freundeskreis Mundart + 19.00 WeightWatchers

Kiez: 20.30 Where Do We Go From Here?

MITTWOCH, 2.3.

Theater: 10.00 Studio: Cash–Und ewig rauschen die Gelder

Puppentheater: 9.30“Angstmän”

Schloss Georgium: 15.00 Kunstkurs für Kinder

Naturkundemuseum: 18.30 OVD Dia-Abend: Von Kilikien zum Van-See und weiter bis zum Ararat

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Kreatives Nähen + 10.00 Seniorenreiseclub + 13.00 Spielnachm. + 15.00 Spiel- u. Malgr. “KLECKS” + 15.30 Akrobatikgr., Turnh. Mariannenstr. + 15.30 Kindertanz Turnh. “Am Plattenwerk” + 15.45 Blockflöte + 16.30 Talente-werkstatt + 17.00 Percussion–offe-

ner Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Folklorechor

Die Brücke: 9.00 Parkinson I + 10.00 Parkinson II + 14.00“Bund körperbehinderter Bürger” + 15.30 Rheumaliga + 18.00 IKK-Rückenschule

F.-v.-Schill-Str.7: 19.00 Vortrag “Erlebnisbericht vom Besuch der Freimaurerloge in St. Louis/Missouri USA”

Schwabehaus: 19.00 Motivations-training Ernährung u. Gesundheit

Adventgenmeinde, Marienstr. 5: 19.00 Allianzabend

Kiez: 20.30 Where Do We Go From Here?

DONNERSTAG, 3.3.

Theater: 10.00 Studio: Cash–Und ewig rauschen die Gelder

Naturkundemuseum: 19.00 Säugertiere: Biber-Erfassung und -Kartierung 2004/2005

JKS: 10.00 Seniorenanzgr. + 13.00 Skatnachm. + 15.00 Spiel- u. Malgr. “KLECKS” + 15.00 Klöppeln + 15.30 Gitarre + 16.30 Keyboardschule + 16.30“Simones Akrobatikgr.” + 17.00 Tanzgr.”SCHAUT-hin!”Turnh. Mauerstr.+18.00 Keramik Erwachsene + 19.30 Madrigalchor

Die Brücke: 15.30 Osteoporose III + 16.45 Osteoporose IV

Kiez: 20.30 American Splendor

FREITAG, 4.3.

Theater: 19.00 Firebrand of Florence

JKS: 14.00 Tanznachm. + 15.30“Simones Akrobatikgr.”Turnh. Mariannenstr. + 18.00 Spieleabend + 22.00 Jazz-Konzert “Tribute to Weill”

Die Brücke: 20.00 Homeland

Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Georgenkirche: 19.00 Weltgebetstag

Kiez: 20.30 American Splendor

SAMSTAG, 5.3.

Theater: 17.00 Street Scene

Bibliothek, Zerbster Str. 10: 10.00 “Treff bei Wilhelm Müller” Führung durch die Hauptbibliothek (tel. Anmeldung: 213264)

Schwabehaus: 10.30 1. Literarische Werkstatt des Freien Deutschen Autorenverbandes

Kiez: 20.30 American Splendor

SONNTAG, 6.3.

Theater: 11.00 Foyer: Jugend musiziert+17.00 Happy End

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

MONTAG, 7.3.

Marienkirche: 20.00 Konzert: Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag der Zerstörung Dessaus

JKS: 10.00 Seniorenchor + 15.30 Chor“Muldespatzen” + 16.30 Kindertanzgr.“SCHAUT-hin!” + 16.00/18.00 Zeichnen- u. Malkurs + 16.00 Keramikurs Kinder + 16.00 Klöppeln + 18.00 Keramikurs

Begegnungsstätte “Heinz Rühmann”: 14.30 Singegr. LMS Ost- u. Westpreußen

Die Brücke: 15.00 Depression u. Angst + 19.30 Hyperaktives Kind

Kiez: 20.30 American Splendor

DIENSTAG, 8.3.

Theater: 10.00 Faust 1

Puppentheater: 10.30“Frau Holle”

JKS: 14.00 Sudetendeutsche LMS + 15.00 Vorrühständler + 15.30 Kindertanz Turnh. Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgr.“SCHAUT-hin!”Turnh. Stenesche Str. + 17.00 Akrobatikgr. Turnh. Mauerstr. + 19.30 Fotoclub + 19.30 Aerobic–Turnh. Fürst-Franz-Gymnasium

Die Brücke: 8.00 Osteoporose V + 14.30 Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II

Sportgaststätte, Ludwigshafener

Str. 67: 14.00 Seniorentanz

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30

Bibelgespräch

Schwabehaus: 9.00 Schlawwercafé + 19.00 WeightWatchers

Kiez: 19.00 American Splendor

MITTWOCH, 9.3.

Theater: 10.00 Faust1

Puppentheater: 9.30“Frau Holle”

Bibliothek, Zerbster Str. 10: 16.00

Vortrag “Das Kreuz mit dem Kreuz – Ursachen u. Behandlungsmöglichkeiten von Rückenschmerzen - Welche Rolle spielt die Schmerztherapie?”

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Kreatives Nähen + 10.00 Seniorenreiseclub + 13.00 Spielnachm. + 15.00 SPD Senioren + 15.00 Spiel- u. Malgr. “KLECKS” + 15.30 Akrobatikgr. Turnh. Mariannenstr. + 15.30 Kindertanz Turnh. “Am Plattenwerk” + 15.45 Blockflöte + 16.30 Talente-werkstatt + 17.00 Percussion – offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Folklorechor

Die Brücke: 9.00 Parkinson I + 10.00 Parkinson II + 14.00“Bund körperbehinderter Bürger” + 15.30 Rheumaliga + 18.00 IKK-Rückenschule

Schwabehaus: 19.00 Motivations-training Ernährung u. Gesundheit

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespräch

Kiez: 20.30 American Splendor

DONNERSTAG, 10.3.

Theater: 10.00 Generalprobe Sinfoniekonzert + 18.30 Foyer: Konzert-

einführung + 19.30 Sinfoniekonzert + 20.00 Studio: Cash–Und ewig rauschen die Gelder

Puppentheater: 9.30“Frau Holle”

Naturkundemuseum: 15.00 Kinder in Natur u. Museum: Frühblüher u. Keimlinge in der Natur. Treffpunkt: Schillerpark, Parkplatz ehem. Europagymnasium

JKS: 10.00 Seniorentanzgr. + 13.00 Skatnachm. + 15.00 Spiel- u. Malgr. “KLECKS” + 15.00 Klöppeln + 15.30 Gitarre + 16.30 Keyboardschule + 16.30“Simones Akrobatikgr.” + 17.00 Tanzgr. “SCHAUT- hin!”Turnh. Mauerstr. + 17.00 Briefmarkenverein: Vortrag über Briefmarken der Inflation in Deutschland + 18.00 Keramik Erwachsene + 19.30 Madrigalchor
Die Brücke: 15.30 Osteoporose III + 16.00 Depression u. Angst + 16.45 Osteoporose IV + 9.00 Frauen nach Krebs
Kiez: 20.30 Intime Fremde

FREITAG, 11.3.

Theater: 18.30 Foyer: Konzerteinführung + 19.30 Sinfoniekonzert + 20.00 Studio: Cash–Und ewig rauschen die Gelder

Marienkirche: 18.00 Kinder- u. Jugendtanzgruppe“SCHAUT- hin!”–“Träume wagen”

JKS: 14.00 Tanznachm. + 14.00 MBF-Senioren + 15.30“Simones Akrobatikgr.”Turnh. Mariannenstr. + 18.00 Spieleabend

Die Brücke: 20.00 Homeland

Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Kiez: 20.30 Intime Fremde

Depot (Alte Brauerei): 23.00 Groove Club

SAMSTAG, 12.3.

Theater: 17.00 Happy End

Marienkirche: 18.00 Kinder- u. Jugendtanzgruppe“SCHAUT- hin!” – “Träume wagen”

Jugendclub Zoberberg: Vortrag: “Militärgeschichte Dessau-Alten des 20. Jahrhunderts” mit gemütlichen Beisammensein

Die Brücke: 14.00 SHG Ataxie

Kiez: 20.30 Intime Fremde

SONNTAG, 13.3.

Theater: 10.00 Tag der offenen Tür + 14.30 Die Schöne und das Tier

Schloss Georgium: 16.00 Familiennachm. mit einem Rundgang durch die Sonderausstellung

Landeskirchl. Gemeinschaft: 14.30 musikalischer Gottesdienst

MONTAG, 14.3.

Naturkundemuseum: 17.00 Botanik: Urlaubseindrücke aus Slowenien

JKS: 10.00 Aids-Parkur + 10.00 Seniorenchor + 14.00 LMS Ost- u. Westpreußen Film: Masuren + 15.30 Chor “Muldespatzen” + 16.00 Klöppeln + 16.00/18.00 Zeichnen- u. Malkurs + 16.00 Keramikkurs Kinder + 16.30

Kindertanzgr. “SCHAUT- hin!” + 18.00 Keramikkurs

Kiez: 20.30 Intime Fremde

DIENSTAG, 15.3.

JKS: 15.30 Kindertanz Turnh. Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgr. “SCHAUT- hin!”Turnh. Stenesche Str. + 17.00 Akrobatikgr. Turnh. Mauerstr. + 19.30 Fotoclub + 19.30 Aerobic – Turnh. Fürst-Franz-Gymnasium + 19.30 Astronomen

Bibliothek, Zerbster Str. 10: 19.30 Lesung “Geschichten, Anekdoten u. Bilder aus dem alten Dessau”

Die Brücke: 8.00 Osteoporose V + 14.30 Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II + 16.00 Restlees-legs

Schwabehaus: 9.00 Schlawwercafé + 18.00 Numismatik: Karl der Große + 19.00 Weight Watchers

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Frauentagesgesprächskreis

Hahnepfalz 65: 16.00 Kids-Klub

Kiez: 19.00 Intime Fremde

MITTWOCH, 16.3.

Puppentheater: 9.30“Gestiefelter Kater”

Naturkundemuseum: 18.30 OVD Diavortrag “Bolivien u. Peru – Landschaft/Kultur/Vegetation”

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Aids-Parkur + 10.00 Kreatives Nähen + 10.00 Seniorenreisclub + 13.00 Spielnachm. + 15.00 Spiel- u. Malgr. “KLECKS” + 15.30 Akrobatikgr. Turnh. Mariannenstr. + 15.30 Kindertanz Turnh. “Am Plattenwerk” + 15.45 Blockflöte + 16.30 Talentewerkstatt + 17.00 Percussion – offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Folklorenchor

Die Brücke: 9.00 Parkinson I + 10.00 Parkinson II + 14.00“Bund körperbehinderter Bürger” + 15.30 Rheumaliga + 18.00 Angehörige Essgestörte + 18.00 IKK-Rückenschule

Mittelring 38: 18.00 Vortrag: Dorothea Schlegel

Schwabehaus: 19.00 Motivationsstraining Ernährung u. Gesundheit

Kiez: 20.30 Intime Fremde

DONNERSTAG, 17.3.

Theater: 19.30 Street Scene

Puppentheater: 9.30“Gestiefelter Kater”

Schloss Georgium: 10.00 Kunstbetrachtung für Senioren**Naturkundemuseum:** 19.00 Geologie: Diavortrag “Ägypten – geologisch gesehen”

JKS: 10.00 Seniorentanzgr. + 13.00 Skatnachm. + 14.00 Seniorenbeirat + 15.00 Spiel- u. Malgr. “KLECKS” + 15.00 Klöppeln + 15.30 Gitarre + 16.30 Keyboardschule + 16.30“Simones Akrobatikgr.” + 17.00 Tanzgr.“SCHAUT- hin!”Turnh. Mauer-

str. + 18.00 Keramik Erwachsene + 19.30 Madrigalchor

Die Brücke: 15.30 Osteoporose III +

16.45 Osteoporose IV

Gemeinde- und Diakoniezentrum St.

Georg: 19.30 Forum Kirche: Strafvollzug u. die Planwirtschaft in der DDR

Kiez: 20.30 Just a Kiss

FREITAG, 18.3.

Theater: 19.30 Italienische Operngala

Marienkirche: 20.00 Diavortrag “Neuguinea-Eine Expedition in die Vergangenheit”

Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

JKS: 14.00 Tanznachm.+15.30“Simones Akrobatikgr.”Turnh. Mariannenstr. + 18.00 Spieleabend + 18.00 Zinnfiguren + 19.30 Aquarianer

Die Brücke: 20.00 Homeland

Kiez: 20.30 Just a Kiss

SAMSTAG, 19.3.

Theater: 17.00 Frau Luna

NH Hotel, Zerbster Str. 29: 14.30 Anhalt. Literaturkaffee: Vortrag “Dessau – Der Englische Garten – Impressionen einer Wanderung”

JKS: 20.00 Irland-Dias mit Live-Musik

Kiez: 20.30 Just a Kiss

SONNTAG, 20.3.

Theater: 10.30 Probephühne: Vor der Premiere: Dornröschen + 15.45 Restaurant: Kaffee im Salon + 17.00 Der Barbier von Sevilla

Marienkirche: 10.30 Kammerkonzert
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

Petruskirche: 17.00 Passionsmusik

MONTAG, 21.3.

JKS: 10.00 Seniorenchor+15.00 Erzählcafé+16.00 Klöppeln

Begegnungsstätte “Heinz Rühmann”: 14.30 Singegr. LMS Ost- u. Westpreußen

Die Brücke: 14.00 Schlaganfall + 15.00 Depression und Angst + 15.00 Rheumaliga

Kiez: 20.30 Just a Kiss

DIENSTAG, 22.3.

JKS: 15.00 Vorruehändler

Die Brücke: 8.00 Osteoporose V + 14.30 Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II

Schwabehaus: 9.00 Schlawwercafé + 15.00 Literaturtreff “Literarische Reise durch den Harz” + 19.00 Weight Watchers

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch

Kiez: 19.00 Just a Kiss

MITTWOCH, 23.3.

Marienkirche: 20.00“Flamenco Puro”：“BETTINA CASTANO”(Spanien)

Bibliothek, Zerbster Str. 10: 16.30 Vortrag zur Früherkennung von Darmkrebs

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Seniorenreisclub + 13.00 Spielnachm. + 18.00 Folklorenchor

Die Brücke: 9.00 Parkinson I + 10.00

Parkinson II + 14.00“Bund körperbehinderter Bürger” + 15.30 Rheumaliga + 18.00 IKK-Rückenschule

Schwabehaus: 19.00 Motivationsstraining Ernährung u. Gesundheit
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespräch

Kiez: 20.30 Just a Kiss

DONNERSTAG, 24.3.

Theater: 19.30 Der gute Mensch von Sezuan

JKS: 10.00 Seniorentanzgr. + 13.00 Skatnachm. + 19.30 Madrigalchor

Die Brücke: 15.30 Osteoporose III + 16.00 Depression u. Angst + 16.45 Osteoporose IV

Petruskirche: 22.00 Nacht der leisen Stimmen

Kiez: 20.30 2046

FREITAG, 25.3.

Theater: 17.00 Die Räuber

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

Cookhouse Culture, Humperdinck-

str. 16: Vollmondnacht: Special Guest
Kiez: 20.30 2046

SAMSTAG, 26.3.

Theater: 19.30 Premiere: Dornröschen
St. Johannis: 17.00 Musikschulkonzert

Sportgaststätte, Ludwigshafener Str. 67: Osterfeuer mit Überraschungen u. Tanz

Kiez: 20.30 2046

Stars Diner & Chaplins: 23.00 House Disco Classics

Rodleben, Heidestr. 38: 19.00 Osterfeuer beginnend mit Fackelumzug

SONNTAG, 27.3.

Theater: 17.00 Zu-Gast: “Clown Gottes” + 20.00 Rhythmus lebt! Das Konzert zum Tanzfest

Landeskirchl. Gemeinschaft: 8.30 Osterfrühstück+10.00 Gottesdienst

MONTAG, 28.3.

Theater: 17.00 Zu-Gast: Ballettgala “Giselle”(Ausschnitte)“Troy Game”

Jakobushaus: 100 Jahre Jakobushaus in Dessau

Kiez: 19.00 Akkordeonkonzert + 20.30 2046

DIENSTAG, 29.3.

Die Brücke: 8.00 Osteoporose V + 14.30 Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II + 16.00 Alzheimer

Schwabehaus: 9.00 Schlawwercafé
Kiez: 19.00 2046

MITTWOCH, 30.3.

Puppentheater: 10.00“Das verteilte Gasthaus”

Naturkundemuseum: 19.30 Entomologie: Auswertung der Sammlung Werner. Treffpunkt: Forstamt Haideburg

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Seniorenreisclub + 13.00 Spielnachm. + 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung + 18.00 Folklorenchor

Die Brücke: 9.00 Parkinson I + 10.00

Parkinson II + 14.00 "Bund körperbehinderter Bürger" + 15.30 Rheumaliga + 18.00 IKK-Rückenschule
Schwabehaus: 19.00 Motivati-

onstraining Ernährung u. Gesundheit
Kiez: 20.30 2046
DONNERSTAG, 31.3.
Theater: 16.00 Johanna d'Arc + 20.00

Restaurant: Premiere JAZZ & POESIE "Immer besser, immer heitler..."
Puppentheater: 10.00 "Das verteilte Gasthaus"
JKS: 10.00 Seniorentanzgr. + 13.00

Skatnachm. + 15.00 Klöppeln + 19.30 Madrigalchor
Die Brücke: 15.30 Osteoporose III + 16.45 Osteoporose IV
Kiez: 20.30 Kontroll

DIES und DAS

Tourist-Information Dessau

Zerbster Str. 2 c - Tel. 2041442 u. 19433

Zimmervermittlung Tel. 2203003
 Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa. 10.00 - 13.00

DRK-Blutspendedienst

Altener Damm 50 Tel. 54141116

Mo 13.00 - 20.00

Di + Do 13.00 - 18.00

Fr 07.00 - 12.00

Weitere Termine Tel.: 0800/1194911 (kostenlos)

Blutspendetermine im März 2005

02.03. DESSAU – BBS II

Junkersstr. 30 08.30 - 12.30

02.03. DESSAU-RATHAUSCENTER

Center-Management, II.OG,
 11.00 - 15.00

09.03. DESSAU – BBS

Junkersstr. 30 08.00 - 13.30

10.03.

DESSAU –BUNDESWEHR/BLUMO

Turnhalle, Junkersstr.

09.00 - 13.00

11.03. GROßKÜHNAU/BLUMO

Brambacher Str. 45

17.00 - 20.00

Südschwimmhalle, Tel.: 8824006

Mo Schulen u. Vereine

Di 6.00 - 08.30 + 15.00 - 17.45

Mi + Do 6.00 - 08.30 + 17.00 - 20.45

Fr 6.00 - 07.45 + 15.00 - 18.45

Sa 7.00 - 17.45

So 8.00 - 11.45

Di, Mi, Do von 7.30 - 8.30 nur eingeschränkt zu nutzen (2 Bahnen)

Schwimmunterricht (ab 6 Jahre)

Mi+Do 13.00 - 15.00

Telefonische Patientenberatung der

Ärztammer Sachsen-Anhalt

Do 14.00 - 16.00 Tel. 213175

+ Arzneimittelberatung Tel. 0391/62029378

KIEZ

B.-Brecht-Str. 29/29a, Tel. 212032

JKS Krötenhof

Wasserstadt 50 Tel. 215306

Integrationshaus "Die Brücke"

Schiller-Str. 39 Tel. 213143

Mo-Fr 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung

"Heinz Rühmann" - Begegnungsstätte

Windmühlenstr. 72 Tel. 619427

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Dessau

Georgenstr. 13-15 Tel. 260550

Station Junger Techniker u. Naturforscher

Am Plattenwerk 13 Tel. 560020 Mo-Fr 10.00 - 18.00

Freizeitangebote im "Offenen Bereich"

Computer-, Brett-, Gesellschafts- u. Ballspiele, Billard, Tischtennis, Basteln

Arbeitsgemeinschaften

Mo 15.00 - 17.00 Töpfern

Di 15.00 - 17.00 Modelleisenbahn +

16.00 - 18.00 Schiffsmodellbau

Mi 14.00 - 16.00 K-Wagen

Do 14.00 - 16.00 Natur u. Umwelt +

14.00-16.00 Flugmodellbau

Fr 14.00 - 16.00 Computer

Schülerfreizeitzentrum Dessau

Rennstr. 3 Tel. 214588 Mo-Fr 09.00-18.00

Computerspiele, Billard, Tischtennis, Streetball u.a.m.

Arbeitsgemeinschaften

- Künstlerisches Gestalten/Keramik

- Foto-/Computerzirkel

- Spiel, Gesellschaftsspiel, Kindergeburtstage

- AG Klang und Musik

SHOWTIME Tanzgruppe/Gesang

Askanische Str. 152 (über Finekeller)

Tanz: Tel. 01774438687

Gesang: Tel. 01783593930

Dessauer Blas*Musik*Verein DBMV

An den Lauchstücken 9 Tel. 8502632

Probe: Mi 17.30 - 20.00 Chaponstr.2,

Chaponschule

Brettspielclub-Dessau

Bürgerfeld, Nordweg, Tel. 034953/22361

Fr 17.00

IN-KA Orientalischer Tanz

Brauereistr. 4 Tel. 54078159

Unterricht:

Di 18.00 - 19.00 + 19.15 - 20.15

Do 19.00 - 20.00

OrientTaDe

Orientalischer Tanz Tel. 8826070

1. Tanzsportclub Dessau 1961

Tel. 0177-5552602

Trainingszeiten

1. Grüner Baum, Kochstedt

Mo 16.00 - 21.30

Di 15.30 - 22.00

Mi 16.00 - 22.00

Do 16.00 - 20.00

2.Turnh. Schulstr. Ziebigk

Fr 17.30 - 21.00

Tanzschule Günther

Raguhner Str. 20, Tel. 212948

täglich Kurse: Grundkurs, Aufbaukurs, Hobbytanzen

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Caritasverband für das Dekanat Dessau

Johannisstr. 5 Tel. 213943

und 212820

Diakonisches Werk - Suchtberatungsstelle

Georgenstr. 13-15 Tel. 26055-30

Arbeiterwohlfahrt KV Dessau

Parkstr. 5 Tel. 619504

- Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke

Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige, Tel.: 619504

- Begegnungsstätte für Senioren

Kulturelle Lebens- und Freizeitgestaltung, Tel.: 619572

- Sozialstation

Häusliche Krankenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung und Mobiler Dienst, Tel.: 8505184

Blau-Kreuz-Ortsverein Dessau "Jakobus"

Stenesche Str. 43

Begegnungsgruppe "Der Wegweiser" im Blauen Kreuz

Wolfgangstr. 2

- Fr 19.00 - 21.00 Treff Suchtgefährdete und Angehörige

Verein für Straffälligen- u. Gefährdetenhilfe Anhalt

F.-Naumann-Str.12 Tel. 8505454

Schuldnerberatung, Täter-Opfer-Ausgleich

Landeskirchl. Gemeinschaft

Wolfgangstr. 2,

Tel. 5169422, 2215262

teilAuto Dessau.

Mittelring 106, Tel. 2201059

AusbildungsServiceAgentur und Wittenberger Tagesmütter- u. väter Verein

Ortsgruppe Dessau

Wenn Sie eine Tagesmutter brauchen: Tel. 2202289 oder 5198539

Wudan Vereinigte Kampfkunstschulen Dessau

Tel. 034956/22106Turnh. im Schulzentrum Tempelhofer Str.

WuShu (Kung Fu) Fr 15.00 - 18.00

TaiChi Fr 18.00 - 20.00

Turnh. Friederikenplatz

QiGong Mi 18.30 - 20.00

Institut für soziales Lernen

Weststr. 5 Tel. 5210289 oder 54070613

Di Rückenschule für jung u. alt 17.00 - 18.00

Mi Gesundheitsberatung mit Übungen 14.00 - 15.00

Do Gärtnern u. florales Gestalten ab 15.00

Fr Töpfern 13.00 - 14.00 + Seniorengymnastik 14.00 - 15.00

Therapeutisches Kinderturnen

Di 14.00 - 17.00

AG "Natur u. Tiere" Do ab 14.00

Sport für übergewichtige Kinder

Mi 16.00 - 17.00

Malzirkel Fr 13.00 - 16.00

Yogaschule Ines Jahn

Georgenstr. 13-15,

Tel.: 03923-788577

Hatha-Yoga und Entspannung

Di 18.30 - 19.30

Mi 17.00 - 18.00 + 18.30 - 19.30

Bildungswerkstatt

Dessau-Wörlitzer Gartenreich

Tel. 8581685, Frau Zientek

Haus und Grund

Albrechtstr. 116, Tel.: 2303360

Mi 14.00 - 19.00

Ihr Angebot über Veranstaltungen, Ausstellungen, Zirkel kann hier kostenlos veröffentlicht werden, wenn Sie Ihre Informationen für die April-Ausgabe bis **15. März 2005 - 12 Uhr** - in der Tourist-Information abgeben.

Für die Richtigkeit aller hier veröffentlichten Informationen übernimmt die Redaktion keine Garantie. Auskünfte nur bei den jeweiligen Veranstaltern



Amtsblatt Nr. 03/2005

13. Jahrgang, 26. Februar 2005

Herausgeber: Stadt Dessau,

Zerbster Str. 4, 06844 Dessau,

Telefon: 03 40 / 2 04 -21 13

Fax: 03 40 / 2 04 -29 13

Internet: http://www.dessau.de

e-Mail: amtsblatt@dessau.de

Verantwortlich für das Amtsblatt mit Kultur-Journal:

Carsten Sauer, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;

Redaktion: Cornelia Müller

Verantwortlich für den Veranstaltungskalender:

Gerlinde Ludwig

Verlag, Herstellung

Anzeigen und Vertrieb:

Verlag + Druck Linus Wittich KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg

Tel. 0 35 35 / 48 90, Fax 48 91 15

Anzeigenberatung: H.-J. Hinze

Augustenstraße 14, 06842 Dessau

Tel. / Fax 03 40 / 8 50 41 29

Das Amtsblatt Dessau erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt. Der Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau Euro 26,38 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

GERÜSTBAU DESSAU GmbH

KUHN

Tel. 0340 517297 Fax 0340 517525
e-mail: Kuhn-Geruestbau@t-online.de

Gerüstbau/Vermietung/Baustelleneinrichtung
Rollgerüst/Bauaufzüge/Bauzaun/Schuttrutschen
Stellgenehmigungen/weitere Dienstleistungen

2598/10-08-05

**Feuerlöscher-Service Hubert Magdeburg
in Kooperation mit Feuerlöschgeräte-Service Föse**



- Wartung, Instandsetzung von Feuerlöschgeräten, Steigleitungen
 - Verkauf, Beratung, Montage von Feuerlöschern, Erste Hilfe- und Brandschutzmaterial
 - Sicherheitskennzeichen nach DIN
- Starenweg 36, 06849 Dessau/Törten

Tel.: 0340/21 66 815, Fax 21 66 817, Funk 0173 / 63 15 132

2598/10-08-05

Verglasungen aller Art

Glaserei Sabine Elß GbR
An der Fine 8

06842 Dessau • ☎ 03 40 / 2 20 79 94
Fax 03 40 / 2 20 79 95 • Funk 01 77 / 2 81 20 98
Mo - Mi 7.00 - 16.00 Uhr • Do 7.00 - 18.00 Uhr • Fr 7.00 - 14.00 Uhr
06842 Dessau Franzstr. 151 (neben Wagnerpassage)
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr • Sa 10.00 - 12.00 Uhr
Tel: 0340/2 16 68 38

2598/10-08-05

Ihr kompetenter Fachhändler
FARBEN



TAPETEN

Wallstraße 26 • 06844 Dessau • Tel. 03 40 / 21 27 17

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.30 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.30 Uhr
... immer einen guten Rat besser

2598/10-08-05

**Dachdecker GmbH
Wagner**
Meisterbetrieb Innungsmitglied



Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art,
Dachbegrünungen und -terrassen, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn,
Zimmererarbeiten (Dachstuhl),
Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 0340/8 54 63 10
Mail: info@dachwagner.de/www.dachwagner.de

06842 Dessau
06849 Dessau
Fax 0340/8 54 63 30

2598/10-08-05

Es gibt Leute, die nie den passenden Schlüssel finden.

**Und es gibt Leute, die eine intelligente Lösung
hierfür gefunden haben.**

Ing. BERNHARD LANG
Ihr Fachmarkt für Sicherheit



Sie möchten, das Ihr Sohnmann zwar die Haustür aufschließen, nicht aber Ihren Weinkeller "erobern" kann?



**Neumann
Sicherheitstechnik**
www.neumann-handel.de

Vorbei sind also die Zeiten schwerer, voluminöser Schlüsselbunde, die Hand- und Hosentaschen ausbeulen.



Gleichschließende Zylinder und Schließanlagen

**Wenn Schlüssel wissen, was sie dürfen,
brauchen sie nur einen einzigen Schlüssel !**



Sicherheit ist „Vertrauenssache !" - fragen Sie Ihren Fachmann vor Ort !

Türnotöffnungen täglich
von 07.00 Uhr bis 22.00 Uhr
über den zentralen Notruf der DVV (0340) 899 - 2000